

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT

HGB

2022

Grundlagen des Konzerns

Die Volkswagen Financial Services AG ist mit ihren Gesellschaften ein breit aufgestellter Mobilitätsdienstleister.

GESCHÄFTSMODELL

Die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG decken gemeinsam ein breites Spektrum von Mobilitätsdiensten ab. Neben dem klassischen Finanzierungs- und Leasingangebot werden auch weitere Produkte, wie das VW FS | Auto Abo und Serviceleistungen, angeboten. Die zentrale Aufgabenstellung der Volkswagen Financial Services AG umfasst:

- > Absatzförderung von Konzernprodukten im Interesse der Volkswagen Konzernmarken und der mit ihrem Vertrieb betrauten Partner,
- > Stärkung der Kundenbindung an die Volkswagen Financial Services AG und die Volkswagen Konzernmarken entlang der automobilen Wertschöpfungskette (unter anderem durch gezielten Einsatz digitaler Produkte und Mobilitätslösungen),
- > Schaffung von Synergien für den Konzern durch Bündelung der Konzern- und Markenanforderungen bezüglich der Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen,
- > Erwirtschaftung einer nachhaltig hohen Eigenkapitalrendite für den Konzern.

ORGANISATION DES KONZERNS DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG bedienen mit ihren Finanzdienstleistungen die Einzel-, Firmen- und Großkunden. Die enge Verzahnung von Marketing, Vertrieb und Kundenservice, die auf die Bedürfnisse des Kunden ausgerichtet ist, soll wesentlich dazu beitragen, die Prozesse schlank zu gestalten und die Vertriebsstrategie effektiv umzusetzen.

STRATEGIE MOBILITY2030

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die neue Strategie MOBILITY2030 der Volkswagen Financial Services AG verabschiedet, die die bisherige Strategie ROUTE2025 ablöst.

Die Veränderungen in Wirtschafts- und Lebensbereichen der Kunden, insbesondere die Digitalisierung, haben das Kauf- und Nachfrageverhalten vieler Kunden verändert. Diese Entwicklung wirkt sich auch auf den Automobilvertrieb in der Form aus, dass der flexible Zugang zu Fahrzeugen und im weiteren Sinne Mobilitätslösungen immer relevanter werden. Im Mittelpunkt steht zunehmend die reine Nutzung des Fahrzeugs und nicht das Eigentum. Mit der NEW AUTO Strategie hat der Volkswagen Konzern seinen Fahrplan für die Transformation zum softwaregetriebenen Mobilitätsunternehmen definiert und den Auf- und Ausbau von Mobilitätslösungen als ein wichtiges Kernelement definiert. Im Rahmen dessen übernimmt die Volkswagen Financial Services AG eine zentrale Rolle und überführt die Konzernstrategie in ihre eigene Strategie MOBILITY2030.

Kernaufgabe der Volkswagen Financial Services AG ist es, eine übergreifende Mobilitätsplattform zu entwickeln und anzubieten. Kunden erhalten damit einen schnellen, digitalen und flexiblen Zugang zu Mobilität – von klassischen Finanzierungs- und Leasingangeboten bis zum Auto Abo. Das bisherige Geschäftsmodell vom reinen automobilen Finanzdienstleister zum Mobilitätsanbieter wird somit erweitert. Der Fokus liegt dabei verstärkt auf "Vehicle-on-Demand" (VoD)-Angeboten. Dies gilt insbesondere für Europa und Nordamerika. Zugleich verfolgt MOBILITY2030 vor allem den Anspruch, durch „Vehicle

Lifetime“-Konzepte den Wert der Fahrzeuge und die damit verbundene Wertschöpfung über den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs zu maximieren.

Die erfolgreiche Umsetzung von MOBILITY2030 bedingt eine Aufstellung von Volkswagen Financial Services, mit der das erweiterte Geschäftsmodell eines Mobilitätsanbieters unter den regulatorischen Rahmenbedingungen in Europa bestmöglich betrieben werden kann. Grundsatzüberlegungen zu einer künftigen Aufstellung zielen auf eine effektive Steuerung des Geschäfts sowie einem effizienten Geschäftsbetrieb unter gleichzeitiger Nutzung von Optimierungspotentialen in der Refinanzierung ab und können auch kurz- bis mittelfristig zu entsprechendem Handlungsbedarf führen.

STEUERUNG

Steuerungsgrößen des Unternehmens werden IFRS-basiert ermittelt und im internen Reporting dargestellt. Die wichtigsten nichtfinanziellen Steuerungsgrößen sind die Penetration, der Vertragsbestand und die Vertragszugänge. Die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen sind das Geschäftsvolumen, das Operative Ergebnis, der Return on Equity sowie die Cost Income Ratio.

WESENTLICHE STEUERUNGSGRÖSSEN

	Definition
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	
Penetration	Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge bezogen auf die vollkonsolidierten Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG
Vertragsbestand	Verträge, die in der betrachteten Periode zum Stichtag bilanziert werden
Vertragszugänge	Verträge, die in der betrachteten Periode erstmalig bilanziert werden
Finanzielle Leistungsindikatoren	
Geschäftsvolumen	Forderungen an Kunden aus Kundenfinanzierung, Händlerfinanzierung, Leasinggeschäft sowie Vermietete Vermögenswerte
Operatives Ergebnis	Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren, Überschuss aus Leasinggeschäften, Zinsaufwendungen, Überschuss aus Serviceverträgen, Überschuss aus Versicherungsgeschäften, Risikoversorge für Kreditausfallrisiken, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen, Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten, allgemeine Verwaltungsaufwendungen und sonstiges betriebliches Ergebnis
Return on Equity	Eigenkapitalrendite vor Steuern = Ergebnis vor Steuern / durchschnittliches Eigenkapital
Cost Income Ratio	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen, bereinigt um Kosten, die an andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns weiterberechnet wurden / Summe aus Zinserträgen aus Kreditgeschäften und Wertpapieren, Überschuss aus Leasinggeschäften, Zinsaufwendungen, Überschuss aus Serviceverträgen, Überschuss aus Versicherungsgeschäften, Risikoversorge für Kreditausfallrisiken und Provisionsüberschuss

WEITERE NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Darüber hinaus werden die Kundenzufriedenheit sowie das externe Arbeitgeberranking gemessen.

Kundenzufriedenheit

Zufriedene Kunden sind ein übergeordnetes Ziel der Aktivitäten der Volkswagen Financial Services AG. Aus diesem Grunde hat die Volkswagen Financial Services AG in ihren Märkten in den vergangenen Jahren sowohl die externe als auch die interne Kundenzufriedenheit anhand von Umfragen gemessen. Aufgrund der weiteren Digitalisierung unseres Geschäftsmodells erhöhen sich in den Märkten direkte Interaktionen mit unseren Endkunden. Diese werden genutzt, um Kundenfeedback mittels eines Star Ratings (Trusted Shops) einzuholen und entsprechend darauf zu reagieren. Diese Vorgehensweise wird sukzessive über alle Märkte ausgerollt.

Externes Arbeitgeberranking

Mit einem externen Arbeitgeberranking stellt sich die Volkswagen Financial Services AG im grundsätzlich zweijährigen Rhythmus einem externen Benchmarking.

Ziel ist es, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und entsprechende Maßnahmen abzuleiten, um als Arbeitgeber nicht nur in Europa, sondern weltweit zu den Top20 zu gehören. So war die Volkswagen Financial Services AG bei der letzten Teilnahme im Jahr 2021 in diversen nationalen und internationalen Arbeitgeber-Bestenlisten vertreten, beim Arbeitgeberwettbewerb „Great Place to Work“ war die Volkswagen Financial Services AG abermals im europäischen Spitzenfeld und erreichte die anvisierte Top20-Platzierung.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Mit Wirkung zum 21. März 2022 haben die Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam, Niederlande, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, und die ICARE S.A., Boulogne-Billancourt, Frankreich, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der BNP Paribas Cardif S.A., Paris, Frankreich, die Staymo S.A.S., Boulogne-Billancourt, Frankreich, gegründet. An dem Gemeinschaftsunternehmen, das Servicedienstleistungen im Bereich Wartung und Verschleiß erbringt, hält Volkswagen Finance Overseas B.V. 51 % der Anteile und ICARE S.A. 49 % der Anteile.

Mit Wirkung zum 8. April 2022 hat die Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, 74,9 % der Anteile an der Volkswagen Payments S.A., Luxemburg, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, an J.P. Morgan International Finance Limited, Delaware, USA, verkauft und mit Wirkung zum 12. Oktober 2022 wurde die Gesellschaft in J.P. Morgan Mobility Payments Solutions S.A. umbenannt.

Mit Wirkung zum 30. April 2022 hat die Simple Way Locações e Serviços S.A., Curitiba, Brasilien, eine indirekte 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, durch Anteilsverkauf, Kapitalerhöhungen, Verschmelzung und Sacheinlage in mehreren nachgelagerten Zwischenschritten insgesamt 60 % der Anteile an der LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador, Brasilien, erworben. Durch diese Beteiligung baut die Volkswagen Financial Services AG ihr Flottengeschäft global weiter aus.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Veränderungen im Beteiligungsbereich. Ausführliche Angaben können dem Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB sowie gemäß IFRS 12.10 und IFRS 12.21 entnommen werden, der dem Konzernabschluss beigelegt ist.

GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Die Volkswagen Financial Services AG macht von der Möglichkeit gemäß § 289b Abs. 2 HGB und gemäß § 315b Abs. 2 HGB Gebrauch, sich von der Abgabe der nichtfinanziellen Erklärung und der nichtfinanziellen Konzernklärung zu befreien, und verweist auf den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Volkswagen AG für das Geschäftsjahr 2022, der unter der Internetseite https://www.volkswagenag.com/presence/nachhaltigkeit/documents/sustainability-report/2022/Nonfinancial_Report_2022_d.pdf in deutscher Sprache und unter https://www.volkswagenag.com/presence/nachhaltigkeit/documents/sustainability-report/2022/Nonfinancial_Report_2022_e.pdf in englischer Sprache spätestens ab dem 30. April 2023 abrufbar ist.

In diesem Zusammenhang werden auch die Themen Umwelt (Environment), Soziales und Governance (ESG) durch die Volkswagen AG konzernweit gesteuert.

Wirtschaftsbericht

Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete die Weltwirtschaft ein positives Wachstum. Die weltweite Nachfrage nach Fahrzeugen lag auf dem Niveau des Vorjahres. Das Operative Ergebnis der Volkswagen Financial Services AG lag spürbar über dem Niveau des Vorjahres.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

Das Operative Ergebnis lag im Geschäftsjahr 2022 spürbar über dem Niveau des Vorjahres (+ 7,4 %). Das weltweite Neugeschäft entwickelte sich aufgrund des Halbleitermangels und der Verzögerungen in den weltweiten Lieferketten rückläufig. Gleichzeitig führte der Mangel an Neufahrzeugen dazu, dass das Vermarktungsergebnis für Gebrauchtwagenfahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr sehr stark angestiegen ist (+ 121,0 %).

Die Volkswagen Financial Services AG konnte das Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr insbesondere in Deutschland und Brasilien steigern.

Der Anteil der finanzierten und geleasteten Fahrzeuge an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns (Penetration) lag Ende 2022 bei 25,6 (26,7) %.

Die Refinanzierungskosten bewegten sich bei höherem Geschäftsvolumen sehr stark über dem Niveau des Vorjahres (+ 74,6 %).

Die Margen lagen leicht unterhalb des Vorjahresniveaus (- 4,1 %).

Im Geschäftsjahr 2022 war die Kreditrisikosituation im Gesamtportfolio der Volkswagen Financial Services AG im Wesentlichen durch die anhaltende Halbleiterknappheit beeinflusst. Einhergehend mit dem leicht gestiegenen Exposure aus Finanzierungs- und Leasinggeschäften einschließlich Vermietvermögen hat sich das Kreditrisiko lediglich unterproportional erhöht. Die Risikovorsorge (einschließlich der länderspezifisch zusätzlich gebildeten Wertberichtigungen) stieg bezogen auf das Forderungsvolumen zum Ende des Berichtsjahres sehr stark an.

Das Restwertportfolio ist im Geschäftsjahr 2022 auf dem Niveau des Vorjahres geblieben, wohingegen die garantierten Restwerte erneut spürbar angewachsen sind. Vor allem durch die starke Nachfrage nach Gebrauchtwagen aufgrund der weiterhin eingeschränkten Verfügbarkeit von Neuwagen sank das Restwertrisiko drastisch (- 37,4 %). Damit einhergehend konnte die Risikovorsorge für Restwerttrisiken ebenfalls drastisch reduziert werden. Die Entwicklung der Restwerttrisiken unterliegt weiterhin einer fortlaufenden engen Überwachung, aus der bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet werden.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich das Liquiditätsrisiko der Volkswagen Financial Services AG Gruppe auf dem Niveau des Vorjahres bewegt. Das Wachstum des Geschäftsjahres konnte durch die bestehenden Refinanzierungsquellen sichergestellt werden. Dies gelang durch die Nutzung vielfältiger Refinanzierungsinstrumente in verschiedenen Währungsräumen, Regionen und Ländern.

Die Refinanzierungsstruktur blieb hinsichtlich ihrer Instrumente diversifiziert. Die wesentlichen Refinanzierungsquellen, bestehend aus Kapitalmarkt, ABS und der Refinanzierung über Banken sowie in einzelnen Märkten über Einlagen, waren auf Gruppenebene weiterhin verfügbar und konnten bedarfsorientiert genutzt werden.

Die Aktivitäten im Umfeld des gesellschaftsübergreifenden Effizienzprogramms Operational Excellence (OPEX) wurden weiter operationalisiert und als wichtiger Baustein innerhalb der Unternehmenskultur etabliert. Dazu wurden die noch nicht umgesetzten Maßnahmen auf die einzelnen

Geschäftsbereiche zur Nachverfolgung und Umsetzung transferiert. Finanziell wurden die jeweiligen Maßnahmen in der Planungsrunde verankert. Das übergreifende Projekt OPEX in der Volkswagen Financial Services AG endete zum 01. Juli 2022. Der Vorstand lässt sich über etablierte Steuerungskennzahlen den Fortschritt in allen Gesellschaften berichten.

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2022 trotz der Folgen des Halbleitermangels positiv.

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN STEUERUNGSGRÖSSEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 IM VERGLEICH ZUR VORJAHRESPROGNOSE

	Ist 2021	Prognose für 2022		Ist 2022
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren				
Penetration in %	26,7	> 26,7	spürbar über Vorjahr	25,6
Vertragsbestand in Tsd. Stück	15.775	> 15.775	spürbar über Vorjahr	16.085
Vertragszugänge in Tsd. Stück	5.778	> 5.778	deutlich über Vorjahr	5.732
Finanzielle Leistungsindikatoren				
Geschäftsvolumen in Mio. €	99.738	> 99.738	spürbar über Vorjahr	105.605
Operatives Ergebnis in Mio. €	2.987	< 2.987	erheblich unter Vorjahr	3.207
Return on Equity in %	22,1	< 22,1	sehr deutlich unter Vorjahr	18,7
Cost Income Ratio in %	41	> 41	erheblich über Vorjahr	43

ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Im Berichtsjahr führte der Russland-Ukraine-Konflikt neben der humanitären Krise weltweit zu Verwerfungen auf den Märkten. Insbesondere auf den Energie- und Rohstoffmärkten ergaben sich erhebliche Preissteigerungen. Zudem verschärfte sich in diesem Zusammenhang die Engpässe bei der Teileversorgung. Der Russland-Ukraine-Konflikt hat zu einer erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft geführt und große Teile der westlichen Staatengemeinschaft dazu veranlasst, Russland mit Sanktionen zu belegen. Diese umfassen unter anderem ein weitreichendes Handelsembargo sowie den teilweisen Ausschluss Russlands vom globalen Finanzmarkt. Russland selbst hat in seiner Rolle als Energie-Exporteur Gaslieferungen nach Europa eingeschränkt. Der daraus resultierende Anstieg der Energiepreise und weiter verschärfte Versorgungsengpässe wirkten sich vor allem in Europa nachhaltig auf die Inflationsentwicklung aus.

Im Verlauf des Jahres 2022 wurden die restriktiven Maßnahmen zum Schutz vor dem Coronavirus SARS-CoV-2 in vielen Ländern weitestgehend aufgehoben. Positiv wirkten die Fortschritte bei der Verabreichung von Impfstoffen an die Bevölkerung, während das Auftreten der neuen Virusvariante Omikron und deren Subvarianten national wieder zu stark steigenden Infektionszahlen mit meist mildereren Krankheitsverläufen, aber erhöhten Krankenständen führte. Insbesondere in China kam es im Laufe des Jahres 2022 infolge von lokalen Infektionsausbrüchen im Rahmen der dort verfolgten Null-Covid-Strategie zu strikten Einschränkungen und daraus resultierenden wirtschaftlichen Beeinträchtigungen sowie Störungen in den internationalen Lieferketten. Die Abkehr von dieser Strategie führte zum Jahresende in China zu einer hohen Dynamik im Infektionsgeschehen.

Nach dem Einbruch der globalen Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 und der einsetzenden Erholung aufgrund von Basis- und Nachholeffekten in 2021 verzeichnete die Weltwirtschaft im Jahr 2022 insgesamt ein positives Wachstum von + 3,0 (+ 6,0)%. Sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch bei den Schwellenländern lag die wirtschaftliche Entwicklung im Durchschnitt weiter auf Erholungskurs, wenngleich mit abnehmender und insgesamt geringerer Dynamik als im Vorjahr.

Auf nationaler Ebene war die Entwicklung einerseits davon abhängig, inwieweit die Covid-19-Pandemie jeweils ihre negativen Auswirkungen entfaltete und mit welcher Intensität Maßnahmen zu deren Eindämmung ergriffen wurden sowie andererseits wie stark die Volkswirtschaften von den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts betroffen waren. Aufgrund der weltweit weiter anziehenden Inflation gingen viele Länder zu einer restriktiveren Geldpolitik über, was sich im Berichtsjahr durch Leitzinserhöhungen und reduzierte Anleihekäufe der Zentralbanken widerspiegelte. Der eingetrübte Konjunkturausblick sorgte für hohe Verluste an wesentlichen Aktienmärkten. Im Durchschnitt stiegen die Preise für Energie- und sonstige Rohstoffe gegenüber dem Vorjahr zum Teil deutlich an, wobei die Engpässe bei bestimmten Vorprodukten und Rohstoffen hoch blieben. Der weltweite Güterhandel wuchs im Jahr 2022.

Europa/Übrige Märkte

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete im Jahr 2022 mit +3,5 (+5,6)% insgesamt ein positives Wachstum. Gründe dafür waren unter anderem die in vielen Ländern gestiegene Resilienz der Wirtschaft gegenüber hohen Infektionszahlen sowie damit einhergehende Lockerungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie. Bei der Entwicklung der wirtschaftlichen Aktivität war jedoch unter anderem aufgrund deutlich steigender Inflationsraten eine abnehmende Dynamik zu verzeichnen. Diese Entwicklung war bei fast allen nord- und südeuropäischen Ländern zu beobachten.

Die Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas wiesen im Berichtszeitraum mit +0,6 (+6,4)% insgesamt ein schwaches reales Wachstum des absoluten Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf. Während die Wirtschaftsleistung in Zentraleuropa mit einer positiven, aber etwas weniger dynamischen Rate von +4,4 (+7,8)% wuchs, ging das BIP der Region Osteuropa in Folge des Russland-Ukraine-Konflikts mit einer negativen Wachstumsrate von -4,1 (+4,8)% gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Die verhängten Sanktionen gegen Russland führten ab März 2022 zu erheblichen Belastungen in dieser Region, so dass die russische Wirtschaftsleistung seit dem zweiten Quartal einen Rückgang verzeichnete und im Jahresdurchschnitt um -3,1 (+4,7)% sank. Die Inflationsraten in der gesamten Region Zentral- und Osteuropa stiegen zum Teil kräftig an.

In der Türkei wuchs die Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr 2022 um +5,0 (+11,6)%, bei gleichzeitig sehr hoher Inflation und Abwertung der lokalen Währung. Südafrika wies bei anhaltenden strukturellen Defiziten und politischen Herausforderungen im Berichtsjahr mit +2,2 (+4,9)% eine leichte Zunahme des BIP auf.

Deutschland

Deutschlands Wirtschaftsleistung verzeichnete im Berichtsjahr 2022 mit +1,9 (+2,6)% eine positive Wachstumsrate mit abnehmender Dynamik. Die Lage am Arbeitsmarkt verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr: Die Arbeitslosenquote und die Anzeigen zur konjunkturellen Kurzarbeit sanken im Durchschnitt. Gleichzeitig erreichten die monatlichen Inflationsraten den höchsten Wert in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, während das Konsumentenvertrauen zwischenzeitlich historische Tiefstände aufwies.

Nordamerika

Die US-amerikanische Wirtschaftsleistung wuchs innerhalb des Berichtsjahres um +2,0 (+5,9)%. Aufgrund der steigenden Inflation und des angespannten Arbeitsmarktes hat die US-Notenbank ihre restriktive Geldpolitik kontinuierlich fortgesetzt und den Leitzins im Laufe des Berichtsjahres sieben Mal angehoben. Die Arbeitslosenquote hat sich gegenüber dem hohen Stand des Vorjahres im Jahr 2022 weiter verringert. Im Nachbarstaat Kanada stieg das BIP um +3,5 (+5,0)% und in Mexiko um +3,0 (+4,9)%.

Südamerika

Die Wirtschaft Brasiliens verbuchte im Jahr 2022 einen Anstieg des BIP von + 2,9 (+ 5,3)%. Argentinien verzeichnete eine positive Wirtschaftsentwicklung mit einem Wachstum von + 4,6 (+10,4)% gegenüber dem Vorjahr bei sehr hoher Inflation und fortlaufender Abwertung der lokalen Währung.

Asien-Pazifik

China war zu Beginn der Covid-19-Pandemie den negativen Effekten bereits früher als andere Volkswirtschaften ausgesetzt und profitierte aufgrund der verfolgten strikten Null-Covid-Strategie im weiteren Verlauf von einer relativ geringen Zahl an Neuinfektionen. Im Zusammenhang mit der Ausbreitung der Omikron-Variante führte diese Strategie im Berichtsjahr zu temporären lokalen Ausgangssperren. Die Abkehr von dieser Strategie führte zum Jahresende in China zu einer hohen Dynamik im Infektionsgeschehen. Die chinesische Wirtschaft wuchs insgesamt nur um + 2,8 (+ 8,4) %. Indien registrierte mit + 7,0 (+ 8,3) % ein kräftiges Wachstum. Japan verzeichnete gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum eine positive Entwicklung von + 1,2 (+ 2,2) %.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im Berichtsjahr 2022 wurden automobiler Finanzdienstleistungen auf hohem Niveau nachgefragt, was unter anderem auf die zunächst noch niedrigen Leitzinsen in wesentlichen Währungsräumen zurückzuführen war. Die steigenden Zinsen im zweiten Halbjahr, die Covid-19-Pandemie und die weiterhin eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit übten in fast allen Regionen Druck auf Finanzdienstleistungen aus.

Der europäische Pkw-Markt war im Berichtszeitraum weiterhin von den Engpässen bei der Teileversorgung geprägt, die Fahrzeugauslieferungen lagen unter dem Vorjahr. Der Anteil von Finanzdienstleistungsprodukten im Neuwagengeschäft entwickelte sich dagegen positiv und übertraf den Vergleichswert 2021. Haupttreiber der Entwicklung waren positive Veränderungen im Verkaufsmix zugunsten des Privatkundengeschäfts, das mit einem höheren Anteil von Finanzierungs- und Leasingverträgen im Flottengeschäft einherging. Die positive Entwicklung bei der Finanzierung von Gebrauchtwagen konnte 2022 fortgesetzt werden, vor allem der Absatz von After-Sales-Produkten wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträgen wurde ausgebaut. Die Finanzdienstleistungsaktivitäten in Russland wurden durch den Russland-Ukraine-Konflikt und die Folgen der internationalen Sanktionen negativ beeinflusst.

Die anhaltenden Herausforderungen aus der stockenden Teileversorgung in der Fahrzeugproduktion hatten in Deutschland Einfluss auf den Fahrzeugabsatz und das Finanzdienstleistungsgeschäft. Die geringeren Neuwagenauslieferungen führten dazu, dass im Berichtszeitraum sowohl beim Leasing als auch bei der Finanzierung weniger Neuverträge abgeschlossen werden konnten als im Vorjahr. Die Neuwagenpenetration lag leicht unter dem Niveau von 2021. Die Gebrauchtwagen-Neuverträge bewegten sich insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres. Die Zahl der neuen After-Sales-Verträge nahm in der zweiten Jahreshälfte zu und lag für den Berichtszeitraum nur leicht unter dem Niveau von 2021. Die Vertragszugänge im Versicherungsbereich blieben – mit wenigen Ausnahmen – hinter den Vorjahreswerten zurück.

In Südafrika war die Nachfrage nach Finanzierungs- und Versicherungsprodukten für Neu- und Gebrauchtwagen weiterhin gedämpft. Koordinierende Kampagnen zur Unterstützung gingen aufgrund einer eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit zurück. Infolge der steigenden Inflation hat die südafrikanische Zentralbank begonnen, die Zinssätze zu erhöhen.

In der Region Nordamerika lagen die Fahrzeugauslieferungen 2022 aufgrund von Engpässen in der Teileversorgung unter dem Niveau des Vorjahres. Auf den US-amerikanischen und kanadischen Märkten war die Nachfrage nach Leasing- und Finanzierungsverträgen aufgrund von Zinserhöhungen rückläufig. Auf dem mexikanischen Markt konnte der prozentuale Anteil an Leasing- und Finanzierungsverträgen

hingegen auf Vorjahresniveau gehalten werden und Neuverträge bei After-Sales-Produkten stiegen im Vergleich zum Vorjahr.

In der Region Südamerika kam es in einem volatilen Umfeld zu einem Nachfrageüberhang für Fahrzeuge, in Argentinien verschärft durch Importrestriktionen. Das gestiegene Zinsniveau hielt die Zahl an Barkäufen hoch. In Brasilien konnten die Vertragszugänge für Finanzierungen gesteigert werden.

Auf dem chinesischen Markt beeinflussten Engpässe bei der Teileversorgung und pandemiebedingte lokale Beschränkungen die Entwicklung der Pkw-Verkäufe. Sowohl der Anteil kreditfinanzierter Fahrzeugkäufe als auch das Wachstum bei neuen Verträgen ging zurück. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden im Berichtszeitraum nicht erreicht. Gleichzeitig blieb der Gebrauchtwagenabsatz 2022 aufgrund der Auswirkungen der Pandemie hinter den Erwartungen zurück.

Im Geschäftsjahr 2022 lag das Finanzdienstleistungsgeschäft im Markt für schwere Nutzfahrzeuge leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums, was sich auch in den Finanzierungs- und Leasingverträgen in Europa und Brasilien niederschlug.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Im Geschäftsjahr 2022 lag das weltweite Pkw-Marktvolumen mit 69,6 Mio. Fahrzeugen auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei fielen sowohl Zuwächse als auch Verluste einzelner Märkte sehr unterschiedlich aus, da Engpässe und Störungen der globalen Lieferketten, die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts sowie die weiteren Folgen der Covid-19-Pandemie weltweit unterschiedlich starke Einflüsse hatten. Versorgungsengpässe bei Halbleitern und anderen Vorprodukten, die bereits in der zweiten Jahreshälfte 2021 auftraten, und daraus resultierende Lieferengpässe konnten auch 2022 nicht vollständig behoben werden.

Ein leichtes beziehungsweise spürbares Wachstum verzeichneten die Gesamtmärkte der Regionen Asien-Pazifik und Nahost, während Südamerika und Afrika auf dem Vorjahresniveau lagen. In den übrigen Regionen sank die Zahl der Verkäufe: Während das Marktvolumen in Westeuropa leicht und Nordamerika spürbar rückläufig war, verzeichnete Zentral- und Osteuropa ein sehr starkes Minus.

Das weltweite Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen lag im Berichtsjahr leicht (– 3,0%) unter dem Vorjahresniveau.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen wurden neben fiskalpolitischen Maßnahmen wesentlich durch Engpässe und Störungen der globalen Lieferketten, die Covid-19-Pandemie sowie die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts beeinflusst, was im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich zur uneinheitlichen Absatzentwicklung in den Märkten beigetragen hat. In Folge des Russland-Ukraine-Konflikts wurden Sanktionen verhängt, die die Produktion und den Verkauf von Fahrzeugen insbesondere in Russland einschränkten. Zu den fiskalpolitischen Maßnahmen zählten Steuersenkungen oder -erhöhungen, Förderprogramme und Kaufprämien sowie Importzölle. Nichttarifäre Handelshemmnisse zum Schutz der jeweiligen heimischen Automobilindustrie erschwerten darüber hinaus den Austausch von Fahrzeugen, Teilen und Komponenten.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa ging die Zahl der Pkw-Neuzulassungen im Berichtsjahr mit einem Minus von 4,3 % auf 10,2 Mio. Fahrzeuge gegenüber dem schwachen Vorjahresniveau leicht zurück. Während das erste Halbjahr des Berichtsjahres den Vergleichswert noch deutlich verfehlte, stieg die Zahl der Neuzulassungen in den Folgemonaten wieder über den jeweiligen – teils erheblich schwächeren – Vorjahreswert. Die Ent-

wicklung der großen Pkw-Einzelmärkte war im Geschäftsjahr 2022 negativ: Frankreich (– 7,7 %), Großbritannien (– 2,0 %), Italien (– 9,8 %) und Spanien (– 7,1 %) konnten ihr jeweiliges Vorjahresniveau nicht erreichen.

Das Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen sank in Westeuropa mit – 20,7% stark unter den Wert des Vorjahres.

In der Region Zentral- und Osteuropa ging das Pkw-Marktvolumen – nach der leichten Erholung im Vorjahr – im Geschäftsjahr 2022 mit einem Minus von 37,2 % auf 1,8 Mio. Fahrzeuge sehr stark zurück. Die Zahl der Verkäufe entwickelte sich dabei auch in den einzelnen Märkten insgesamt negativ. Insbesondere der russische Pkw-Markt erlitt erhebliche Einbußen und hat sich im Betrachtungszeitraum mehr als halbiert (– 60,9 %). In Zentraleuropa fiel der Rückgang der Neuzulassungen mit – 6,0 % in Polen und – 7,1 % in Tschechien geringer aus.

Das Marktvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa lag stark unter dem Vorjahresniveau (–28,6%). Dabei sank in Russland die Zahl der verkauften Fahrzeuge im Berichtsjahr um 45,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

Das Pkw-Marktvolumen in der Türkei lag im Berichtsjahr leicht über dem schwachen Vorjahresniveau. In Südafrika setzte sich der 2021 begonnene Wachstumstrend der Pkw-Verkäufe mit einem Plus von 20,4 % stark fort.

Die Zahl der Neuzulassungen von leichten Nutzfahrzeugen lag im Berichtsjahr in der Türkei auf dem Niveau (+0,5 %) von 2021; Südafrika verzeichnete dagegen ein leichtes Wachstum (+3,6%).

Deutschland

Im Geschäftsjahr 2022 lag die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in Deutschland mit 2,7 Mio. Einheiten (+ 1,1 %) auf dem schwachen Niveau des Vorjahres. Engpässe und Störungen der globalen Lieferketten schränkten die Fahrzeugverfügbarkeit weiterhin ein. Da sich die Verzögerungen bei Halbleiterlieferungen fortsetzten und damit auch die verbundenen Maßnahmen wie Produktionskürzungen und Fertigungsstopps anhielten, blieben die Inlandsproduktion und der Export im Berichtsjahr auf niedrigem Niveau: Die Pkw-Produktion erhöhte sich um 10,8 % auf 3,4 Mio. Fahrzeuge, die Pkw-Exporte wuchsen um 10,1 % auf 2,6 Mio. Einheiten.

Die Zahl der Verkäufe von leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland lag im Berichtsjahr mit einem Minus von 21,1 % stark unter dem Vergleichswert von 2021.

Nordamerika

In der Region Nordamerika sanken die Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (bis 6,35 t) im Geschäftsjahr 2022 mit 16,4 Mio. Fahrzeugen (– 7,3 %) spürbar gegenüber dem Vorjahreswert. Dabei verzeichnete das Marktvolumen in den USA mit 13,9 Mio. Einheiten einen in dieser Region überdurchschnittlichen Rückgang (– 8,0 %). Der kanadische Automobilmarkt registrierte im Berichtsjahr einen spürbaren Rückgang der Verkaufszahlen auf 1,5 Mio. Einheiten (– 9,7 %), während sich die Neuzulassungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in Mexiko gegenüber dem Vorjahreswert spürbar um 7,0 % auf 1,1 Mio. Fahrzeuge erhöhten.

Südamerika

In der Region Südamerika lag das Neuzulassungsvolumen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtsjahr mit 3,6 Mio. Einheiten (+ 1,8 %) auf dem Niveau des Vorjahres. Damit setzte sich der im Vorjahr begonnene positive Wachstumstrend abgeschwächt fort. In Brasilien lag die Zahl der Neuzulassungen bei 2,0 Mio. Einheiten und damit ebenfalls auf dem Vorjahresniveau (– 0,8 %). Die gesamten Fahrzeugex-

porte aus brasilianischer Produktion erhöhten sich um 28,9% auf 450 Tsd. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. Auf dem argentinischen Markt stieg die Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtsjahr 2022 spürbar um 7,0 % auf 380 Tsd. Einheiten an.

Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik lag das Pkw-Marktvolumen im Geschäftsjahr 2022 mit 33,8 Mio. (+ 3,6 %) Einheiten leicht über dem Vorjahreswert. Der absolute Anstieg der Pkw-Nachfrage in der Region war erneut vor allem auf die positive Entwicklung des chinesischen Pkw-Marktes zurückzuführen. Hier setzte sich die Erholung aus dem Jahr 2021 fort, stand jedoch unter dem Einfluss des Halbleitern Mangels sowie lokaler Ausgangssperren im Zusammenhang mit der Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus SARS-CoV-2. Insgesamt lag das Nachfragevolumen in China mit 21,0 Mio. Einheiten (+ 1,6 %) auf dem Niveau des Vorjahres. In Indien nahmen die Pkw-Verkäufe gegenüber dem Vorjahreswert mit einem Plus von 23,2 % auf 3,6 Mio. Einheiten erneut stark zu. Auf dem japanischen Pkw-Markt lagen die Neuzulassungen im Berichtsjahr mit 3,5 Mio. Einheiten (–6,9%) spürbar unter dem Niveau des bereits schwachen Vorjahres.

Das Nachfragevolumen nach leichten Nutzfahrzeugen in der Region Asien-Pazifik lag 2022 leicht über dem Vorjahresniveau (+ 2,1 %). In China, dem dominierenden Markt der Region und dem größten Markt weltweit, wurde das Zulassungsvolumen des Vorjahres mit –3,1 % leicht verfehlt. In Indien lagen die Zahlen neu zugelassener Fahrzeuge stark über, in Japan leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag im Geschäftsjahr 2022 auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten spürbar über dem Wert der Vergleichsperiode (+5,5%). Weltweit gingen die Lkw-Märkte stark zurück, was auf Verwerfungen auf dem chinesischen Markt zurückzuführen ist. Dort brach der Markt nach vorgezogenen Käufen im Jahr 2021 vor Einführung der neuen Emissionsstufe und der dort verfolgten Null-Covid-Strategie dramatisch ein.

In den 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27+3) lag die Zahl der Neuzulassungen von Lkw mit einem Plus von 5,1% auf insgesamt 337 Tsd. Fahrzeuge spürbar über dem Vorjahresniveau. Ein Wachstum war in vielen Lkw-Märkten der Region zu sehen, allerdings in unterschiedlich starker Ausprägung. Die erhebliche Markterholung des Jahres 2021 hat sich im Berichtsjahr auf ein spürbares Wachstum verlangsamt. In Deutschland, dem größten Markt in dieser Region, lagen die Neuzulassungen auf dem Vorjahresniveau (– 1,7%). Großbritannien registrierte ein spürbares Plus von 9,8% und in Frankreich lag die Nachfrage auf dem Niveau des Vorjahres (– 0,3 %). Der russische Markt reduzierte sich infolge des Russland-Ukraine-Konflikts stark. Die Türkei hingegen verzeichnete einen starken Anstieg der Neuzulassungen um 24,7 %. Auf dem südafrikanischen Markt stieg die Nachfrage deutlich an (+12,3%). In den für Volkswagen relevanten Segmenten Class 6 bis 8 (ab 8,85 t) lagen die Neuzulassungen deutlich (+13,6%) über dem Vorjahreswert. In Brasilien, dem größten Markt der Region Südamerika, lag die Lkw-Nachfrage im Berichtsjahr leicht unter dem Vorjahr (– 2,5 %).

Die Nachfrage auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten lag auf dem Vorjahresniveau (+0,3%). In den Märkten der EU27+3 lag die Nachfrage nach Bussen im Berichtsjahr insgesamt leicht unter dem Niveau des Vorjahres (– 3,8 %), mit unterschiedlichen Ausprägungen in den einzelnen Ländern. Der Busmarkt in Nordamerika verzeichnete einen spürbaren Rückgang (–6,9%) gegenüber dem Vorjahr. Die Nachfrage nach Bussen lag hingegen in Brasilien stark über dem Vorjahresniveau (+23,4%).

WELTWEITE AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

	AUSLIEFERUNGEN FAHRZEUGE		Veränderung in %
	2022	2021	
Auslieferungen von Pkw weltweit¹	7.957.288	8.610.702	-7,6
Volkswagen Pkw	4.563.340	4.896.874	-6,8
ŠKODA	731.262	878.202	-16,7
SEAT	385.592	470.531	-18,1
Volkswagen Nutzfahrzeuge	328.572	359.541	-8,6
Audi	1.614.231	1.680.512	-3,9
Lamborghini	9.233	8.405	+9,9
Bentley	15.174	14.659	+3,5
Porsche	309.884	301.915	+2,6
Bugatti ²	–	63	X
Auslieferungen von Nutzfahrzeugen weltweit³	305.488	271.190	+12,6
Scania	85.232	90.366	-5,7
MAN	84.377	93.578	-9,8
Navistar	81.888	29.876	X
Volkswagen Truck & Bus ⁴	53.991	57.370	-5,9

1 Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert beziehungsweise angepasst. Inklusive der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.
2 Bis 31. Oktober 2021.

3 Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert. Seit dem 1. Juli 2021 inklusive Navistar.

4 Die Auslieferungen von Volkswagen Truck & Bus wurden bis zum 1. Quartal 2022 innerhalb von MAN berichtet.

ERTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr 2022 verlief trotz der Folgen des Halbleitermangels positiv für die Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG.

Das Operative Ergebnis verbesserte sich auf 3.207 (2.987) Mio. € und übertraf spürbar den Wert des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 3.003 (3.005) Mio. € auf Vorjahresniveau.

Der Return on Equity belief sich auf 18,7 (22,1) %.

Die Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren lagen mit 2.471 Mio. € (+17,9%) deutlich über dem Wert des Vorjahres.

Mit 4.406 (3.136) Mio. € lag der Überschuss aus Leasinggeschäften sehr stark über dem Vorjahreswert. Einen wesentlichen Anteil am Anstieg hatte das Ergebnis aus dem Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften mit 1.335 (604) Mio. €. Die im Überschuss aus Leasinggeschäften enthaltenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Vermieteten Vermögenswerte in Höhe von 90 (236) Mio. € sind auf aktuelle Marktbewegungen und -erwartungen zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen lagen infolge höherer Zinsen und Refinanzierungsspreads mit 2.167 Mio. € (+74,6%) sehr stark über dem Vorjahresniveau.

Der Überschuss aus Serviceverträgen lag mit 233 (205) Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahres.

Spürbar unter dem Vorjahresniveau lag der Überschuss aus Versicherungsgeschäften in Höhe von 142 (155) Mio. €.

Mit 703 (122) Mio. € lag die Risikovorsorge aus Kreditausfallrisiken sehr stark über dem Wert des Vorjahres. Für den Konzern der VW FS AG waren länderspezifisch zusätzliche Wertberichtigungen in der Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken erforderlich, da vereinzelt implementierte Standardmodelle und -prozesse einschließlich verwendeter Kreditrisikoparameter Risiken aus weltwirtschaftlichen

Unsicherheiten und Krisensituationen nicht vollständig widergespiegelt haben. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 348 Mio. € auf 868 Mio. € erhöht.

Der Provisionsüberschuss lag mit 178 (188) Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten betrug 810 (278) Mio. €. Der sehr starke Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist auf die aktuelle Marktsituation von steigenden Zinsen, die sich positiv auf zur ökonomischen Zinssicherung abgeschlossen Derivaten ausgewirkt haben, zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen lagen mit 2.476 (2.299) Mio. € spürbar über Vorjahresniveau. Hier sind auch Kosten enthalten, die durch Dienstleistungen für andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns entstanden sind. Dementsprechend wurden Kosten in Höhe von 518 (501) Mio. € an andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns weiterberechnet und im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Die Cost Income Ratio war mit 43 (41)% leicht schlechter als im Vorjahr.

Das sonstige betriebliche Ergebnis lag mit 346 (635) Mio. € sehr stark unter dem Niveau des Vorjahres (-45,5%). Für rechtliche Risiken wurden aufwandswirksam im sonstigen betrieblichen Ergebnis 94 (61) Mio. € erfasst und den Rückstellungen zugeführt. Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen lag mit 89 (78) Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahres.

Das Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen in Höhe von -259 (-50) Mio. € enthält im laufenden Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften in Höhe von -74 Mio. € sowie für nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von -145 Mio. €. Mit den übrigen Ergebniskomponenten ergab sich für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ein Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in Höhe von 1.819 (2.227) Mio. €.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags der Volkswagen Financial Services AG wurde ein Verlust auf Basis des HGB-Einzelabschlusses der Volkswagen Financial Services AG in Höhe von 1.697 Mio. € durch die Alleinaktionärin Volkswagen AG ausgeglichen.

Mit 30,4% des Vertragsbestands waren die deutschen Gesellschaften unverändert die volumenstärksten Gesellschaften.

Trotz eines schwierigen Umfelds konnte der Bestand an Leasingverträgen der Volkswagen Leasing GmbH gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht werden. Das Operative Ergebnis lag sehr stark über dem des Vorjahres.

Das Marktumfeld der Kfz-Versicherungen war geprägt von einer kontinuierlichen Erholung nach den beiden letzten Ausnahmejahren. Der Fokus lag auf der weiteren Stabilisierung des Geschäfts. Der Vertragsbestand der Volkswagen Autoversicherung AG liegt bei 525 Tsd. Kfz-Versicherungsverträgen und damit auf dem Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr 2022 war die Volkswagen Versicherung AG im Erst- und Rückversicherungsgeschäft – neben dem Kernmarkt Deutschland – in 16 Märkten international aktiv.

Die Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, die sowohl für die Volkswagen Autoversicherung AG als auch für die Volkswagen Versicherung AG die Vertriebspartnerin im Markt Deutschland ist, hat zu der erfolgreichen Entwicklung dieser Gesellschaften beigetragen und lieferte durch ihre Aktivitäten insgesamt einen stabilen Beitrag zum Ergebnis der Volkswagen Financial Services AG.

VERMÖGENS UND FINANZLAGE

Aktivgeschäft

Die das Kerngeschäft des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG repräsentierenden Forderungen an Kunden sowie die Vermieteten Vermögenswerte stellten mit insgesamt 121,8 Mrd. € circa 91% der Konzernbilanzsumme dar.

Das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung stieg um 1,0 Mrd. € auf 23,9 Mrd. € (+4,4%).

Die Zahl der Neuverträge lag mit 982 Tsd. unter dem Wert des Vorjahres (1.081 Tsd. Stück). Der Vertragsbestand zum Jahresende belief sich auf 2.544 Tsd. Stück.

In der Händlerfinanzierung – dies sind Forderungen gegen Konzernhändler aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie Betriebsmittel- und Investitionskredite – steigerte sich das Kreditvolumen auf 5,5 Mrd. € (+43,1%).

Die Forderungen aus Leasinggeschäften lagen mit 41,2 Mrd. € (+0,8%) auf dem Niveau des Vorjahres. Die Vermieteten Vermögenswerte verzeichneten einen Zuwachs von 2,8 Mrd. € auf 34,9 Mrd. € (+8,9%).

Im Berichtsjahr wurden 1.303 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2022 befanden sich 3.786 Tsd. vermietete Fahrzeuge im Bestand. Mit einem Vertragsbestand von 1.834 Tsd. Leasingfahrzeugen leistete die Volkswagen Leasing GmbH wie im Vorjahr (1.734 Tsd. Stück) wiederum den größten Beitrag.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG auf 133,3 Mrd. € (+7,0%). Diese Steigerung resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen an Kunden sowie der Vermieteten Vermögenswerte und spiegelt damit die Geschäftsausweitung im abgelaufenen Geschäftsjahr wider.

Zum Jahresende befanden sich 9.755 Tsd. Service- und Versicherungsverträge im Bestand. Das Neugeschäftsvolumen von 3.448 Tsd. Verträgen liegt über dem Wert des Vorjahres (3.342 Tsd. Stück).

Passivgeschäft

Hinsichtlich der Kapitalstruktur sind als wesentliche Posten der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 17,2 Mrd. € (+24,3%), die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 24,2 Mrd. € (+24,0%) sowie die verbrieften Verbindlichkeiten mit 63,1 Mrd. € (-7,7%) zu sehen. Einzelheiten zur Refinanzierungs- und Sicherungsstrategie sind in den Kapiteln Liquiditätsanalyse und Refinanzierung sowie im Risikobericht in den Angaben zum Zinsänderungsrisiko sowie zum Liquiditätsrisiko erläutert.

Nachrangkapital

Das Nachrangkapital lag mit 2,9 Mrd. € auf dem Vorjahresniveau (-2,1%).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Volkswagen Financial Services AG von 441 Mio. € blieb auch im Geschäftsjahr 2022 unverändert. Das IFRS-Eigenkapital beträgt 17,6 (14,4) Mrd. €. Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 133,3 Mrd. €, eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital geteilt durch Bilanzsumme) von 13,2%.

Veränderungen außerbilanzieller Verpflichtungen

Die außerbilanziellen Verpflichtungen haben insgesamt um 87 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr abgenommen und betragen 897 Mio. € zum 31. Dezember 2022.

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 31.12.2022

in Tsd.	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Gesellschaften ¹	Konzern VW FS AG
Vertragsbestand	4.894	2.223	630	1.203	700	511	5.925	16.085
Kundenfinanzierung	3	8	84	1.202	365	151	730	2.544
davon vollkonsolidiert	3	8	84	1.202	365	151	431	2.244
Leasinggeschäft	1.746	931	132	2	53	45	877	3.786
davon vollkonsolidiert	1.744	931	132	–	–	45	567	3.420
Service/Versicherung	3.145	1.284	414	–	281	315	4.318	9.755
davon vollkonsolidiert	3.145	1.284	226	–	190	315	2.627	7.786
Vertragszugänge	1.577	1.076	195	502	293	209	1.881	5.732
Kundenfinanzierung	2	6	32	502	139	53	247	982
davon vollkonsolidiert	2	6	32	502	139	53	146	881
Leasinggeschäft	597	352	38	0	34	19	264	1.303
davon vollkonsolidiert	596	352	38	–	13	19	170	1.187
Service/Versicherung	977	717	125	–	120	137	1.371	3.448
davon vollkonsolidiert	977	709	74	–	95	137	816	2.808
in Mio. €								
Forderungen an Kunden aus								
Kundenfinanzierung	–	210	973	10.457	4.659	1.174	6.434	23.907
Händlerfinanzierung	12	0	187	953	770	379	3.235	5.536
Leasinggeschäft	19.129	16.105	1.093	1	7	505	4.395	41.235
Vermietete Vermögenswerte	23.851	3.158	1.735	2	0	79	6.102	34.927
Investitionen ²	9.257	1.241	705	2	–	14	2.564	13.783
Operatives Ergebnis	1.527	973	140	316	91	159	1	3.207
in %								
Penetration ³	51,3	47,3	53,1	13,5	38,6	47,9	21,0	25,6
davon vollkonsolidiert	51,2	47,3	53,1	13,5	34,0	47,9	13,9	23,6

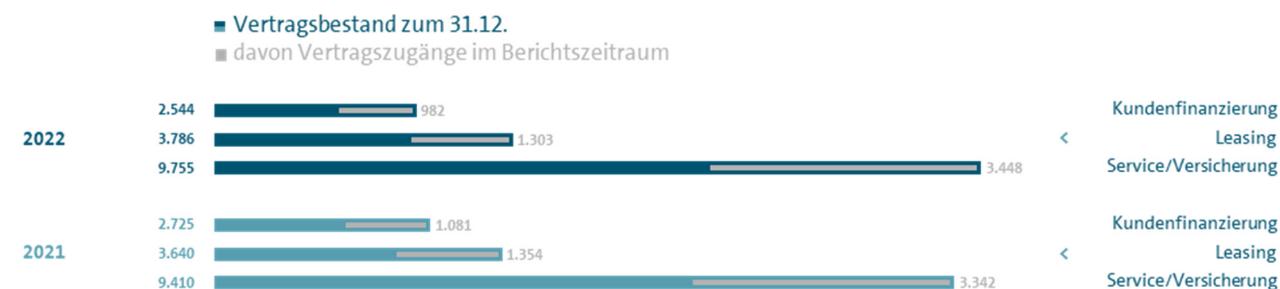
1 Die Sonstigen Gesellschaften beinhalten die Märkte Australien, Belgien, Frankreich, Indien, Irland, Italien, Japan, Korea, Luxemburg, Polen, Portugal, Russland, Spanien, Taiwan, Tschechien sowie bezogen auf die Vertragszahlen und die Penetration die Märkte Argentinien, Niederlande, Norwegen, Schweiz, Südafrika und Türkei. Ferner werden hier die Holding Volkswagen Financial Services AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in Belgien und den Niederlanden, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH, die Volkswagen Versicherung AG, die Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH sowie Konsolidierungseffekte berücksichtigt.

2 Entspricht den Zugängen bei den langfristig vermieteten Vermögenswerten.

3 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge.

ENTWICKLUNG DER VERTRAGSZUGÄNGE UND DES VERTRAGSBESTANDS ZUM 31.12.

Angaben per 31.12.2022



Liquiditätsanalyse

Die Refinanzierung der Unternehmen der Volkswagen Financial Services AG erfolgt im Wesentlichen mittels Kapitalmarkt- und Asset-Backed-Securities (ABS)-Programmen. Daneben stehen zur Sicherung unerwarteter Schwankungen der Liquidität bestätigte und unbestätigte Kreditlinien externer Kreditinstitute und von Gesellschaften innerhalb des Konzerns der Volkswagen AG zur Verfügung. Die Kreditlinien werden grundsätzlich in Anspruch genommen. Eine zusätzliche bestätigte Kreditlinie der Volkswagen AG dient ausschließlich als Liquiditätssicherungsmaßnahme; eine Inanspruchnahme ist daher grundsätzlich nicht vorgesehen.

Der Bereich Treasury erstellt zur Sicherstellung eines angemessenen Liquiditätsmanagements Liquiditätsablaufbilanzen, führt Cashflow-Prognosen durch und leitet bei Bedarf Maßnahmen ein. Für Refinanzierungsinstrumente wird dabei mit den juristischen Cashflows gerechnet und für weitere, die Liquidität beeinflussende Faktoren, wird auf erwartete Cashflows abgestellt.

In dem Internen Kontrollsystem (IKS) der Volkswagen Financial Services AG wird für wesentliche Gesellschaften das Liquiditätsrisiko einzeln gemessen. Dieses Liquiditätsrisiko wird anhand der Ausnutzung einer Fälligkeitenstruktur für Treasury-Verbindlichkeiten gesteuert. Dabei ist ein Limitsystem für die folgenden zwölf Monate implementiert. Es findet eine monatliche Überprüfung dieser Limite als Frühwarnindikator statt. Die zentrale Berichterstattung erfolgt quartalsweise. Zusätzlich wird ein Gruppenlimit der Volkswagen Financial Services AG gemessen und gesteuert, welches zum 31. Dezember 2022 zu 71,6% ausgelastet war.

Diverse Tochtergesellschaften der Volkswagen Financial Services AG müssen unterschiedliche regulatorische Liquiditätsanforderungen lokal erfüllen. Eine davon ist die Erfüllung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) für die Volkswagen Leasing GmbH. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements ermittelt und laufend überprüft. Darüber hinaus werden die Cashflows der kommenden zwölf Monate prognostiziert und dem Refinanzierungspotenzial im jeweiligen Laufzeitband gegenübergestellt.

Eine strenge aufsichtsrechtliche Nebenbedingung hierbei ist, dass etwaige Liquiditätsbedarfe in institutsindividuellen Stressszenarien über einen Zeithorizont von sieben und 30 Tagen mit hinreichendem Liquiditätspuffer gedeckt werden müssen. Aus aufsichtsrechtlicher Sicht ergab sich im Berichtsjahr für die Volkswagen Leasing GmbH kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

REFINANZIERUNG

Strategische Grundsätze

Die Volkswagen Financial Services AG folgt bei ihrer Refinanzierung grundsätzlich dem strategischen Konzept der Diversifizierung im Sinne einer bestmöglichen Abwägung von Kosten- und Risikoaspekten. Dies bedeutet, möglichst vielfältige Refinanzierungsquellen in den verschiedenen Regionen und Ländern mit dem Ziel zu erschließen, die Refinanzierung jederzeit zu optimalen Konditionen sicherzustellen.

Umsetzung

Die Volkswagen Financial Services AG und ihre Tochtergesellschaften konnten im Berichtsjahr 29 Anleihen in unterschiedlichen Währungen begeben. Aus dem Daueremissionsprogramm der Volkswagen Financial Services AG wurden neben Anleihen in Euro auch Anleihen in Britischen Pfund, Schwedischen Kronen, Tschechischen Kronen, Hongkong Dollar und Japanischen Yen emittiert. Zudem wurden in Australien, Polen, Brasilien, Mexiko und der Türkei Anleihen basierend auf lokalen Dokumentationsanforderungen begeben.

Besicherte Anleihen (ABS) wurden ebenfalls platziert. Die Volkswagen Financial Services AG war mit verschiedenen ABS-Transaktionen weltweit am Markt aktiv, neben Anleihen in Euro wurden auch Transaktionen in China und Japan begeben.

Die Begebung von Commercial Papers und die Nutzung von Banklinien sowie Schuldscheindarlehen ergänzten den Refinanzierungsmix.

Der Strategie einer überwiegend fristenkongruenten Refinanzierung wurde durch Geldaufnahmen mit entsprechenden Laufzeiten und den Einsatz von Derivaten Rechnung getragen. Durch Aufnahme von Liquidität in lokaler Währung wurde dem Ansatz einer währungskongruenten Refinanzierung gefolgt, Währungsrisiken wurden mittels Einsatz von Derivaten weitgehend ausgeschlossen.

Einzelheiten zu den Transaktionen können den folgenden Tabellen entnommen werden:

KAPITALMARKT GESCHÄFTSJAHR 2022

Emittent	Monat	Volumen und Währung	Laufzeit
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Januar	500 Mio. EUR	2 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Januar	500 Mio. GBP	6 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Januar	600 Mio. CZK	2,5 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Januar	1 Mrd. SEK	2 Jahre
Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig	Januar	1 Mrd. EUR	3 Jahre
Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig	Januar	1 Mrd. EUR	6 Jahre
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	März	400 Mio. PLN	2 Jahre
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	März	200 Mio. PLN	2 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	April	350 Mio. GBP	5 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	April	303 Mio. HKD	3 Jahre
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	April	250 Mio. AUD	3 Jahre
Volkswagen Leasing S.A. de C.V., Puebla	Mai	2 Mrd. MXN	3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Juni	20 Mrd. JPY	3 Jahre
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Juni	376,05 Mio. BRL	2 Jahre
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Juni	376,1 Mio. BRL	3 Jahre
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Juni	247,85 Mio. BRL	4 Jahre
LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador	September	225 Mio. BRL	3 Jahre
LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador	September	775 Mio. BRL	5 Jahre
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	Oktober	220 Mio. PLN	1 Jahr
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	Oktober	189 Mio. PLN	3 Jahre
Volkswagen Leasing S.A. de C.V., Puebla	November	1,053 Mrd. MXN	3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	November	300 Mio. EUR	2 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Dezember	300 Mio. GBP	4 Jahre
Volkswagen Doğuş Finansman A.Ş., Istanbul	Dezember	500 Mio. TRY	2 Jahre

ABS GESCHÄFTSJAHR 2022

Originator	Name der Transaktion	Monat	Land	Volumen und Währung
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	Driver Japan eleven	Februar	Japan	58,8 Mrd. JPY
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 35	März	Deutschland	1,0 Mrd. EUR
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 36	Juni	Deutschland	750 Mio. EUR
Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Peking	Driver China fourteen	Oktober	China	8,0 Mrd. CNY
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 37	November	Deutschland	1,0 Mrd. EUR

Rating

Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG sind die Ratings der Volkswagen Financial Services AG sowohl bei Moody's Investors Service (Moody's) als auch bei Standard & Poor's (S&P) eng mit den Ratings des Volkswagen Konzerns verbunden. Die Rating-Agentur S&P hat im Oktober 2022 die kurz- und langfristigen Ratings mit A-2 beziehungsweise BBB+ für die Volkswagen AG und im November 2022 für die Volkswagen Financial Services AG bestätigt. Der Ausblick für die Volkswagen AG und die Volkswagen Financial Services AG bleibt weiterhin „stabil“. Moody's hat im Juni 2022 das kurz- und langfristige Rating mit P-2 beziehungsweise A3 für die Volkswagen Financial Services AG und im Dezember 2022 für die Volkswagen AG bestätigt. Der Ausblick bleibt weiterhin „stabil“. Insgesamt reflektiert die Bestätigung der Ratings und der Ausblicke auch die Stabilität des Konzerns in den aktuellen Krisen, wie dem Halbleiternmangel oder dem Russland-Ukraine-Konflikt.

Volkswagen Financial Services AG

(Kurzfassung nach HGB)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 weist die Volkswagen Financial Services AG ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von –1.697 Mio. € aus.

Den Umsatzerlösen in Höhe von 759 (679) Mio. € stehen Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 750 (684) Mio. € gegenüber. Diese Posten beinhalten die Erträge aus Weiterberechnungen an Konzerngesellschaften sowie die Aufwendungen für Personal- und Verwaltungskosten.

Dem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 26 (98) Mio. € steht ein sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von 83 (422) Mio. € gegenüber. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 19 Mio. € enthalten. In sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Emissions- und Ratingkosten in Höhe von 5 Mio. € enthalten.

Das Beteiligungsergebnis verschlechterte sich um 2.044 Mio. € auf –473 (1.571) Mio. €. Dies ist neben den höheren Aufwendungen aus Verlustübernahmen von 1.083 (224) Mio. € auf geringere Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 107 (1.431) Mio. € zurückzuführen. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen im Wesentlichen die Übernahme des Verlusts der Volkswagen Leasing GmbH mit 1.077 (213) Mio. €. Die Erträge aus Gewinnabführungen erhöhten sich auf 503 (365) Mio. €, da die VTI GmbH ihr Ergebnis um 181 Mio. € auf 353 (172) Mio. € verbessern konnte.

Der sich nach Ertragsteuern ergebende Verlust in Höhe von 1.696 Mio. € wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der Volkswagen AG ausgeglichen.

Das Finanzanlagevermögen verminderte sich um 24,6% auf 7.942 Mio. €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der sonstigen Ausleihungen um 2.720 Mio. €. Dagegen erhöhten sich die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 373 Mio. € und die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um 151 Mio. €. Der Ausweis der Anteile an verbundenen Unternehmen verminderte sich um 345 Mio. €, der Ausweis der Beteiligungen um 50 Mio. €. Auf die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden Abschreibungen in Höhe von 574 Mio. € sowie Zuschreibungen in Höhe von 19 Mio. € vorgenommen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um 2.882 Mio. € (23,9 %). Der Anstieg ergibt sich vorrangig aus Darlehen und Termingeldern. Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erhöhten sich um 676 Mio. € (12,2 %) und resultieren auch im Wesentlichen aus Darlehen und Termingeldern.

Die Erhöhung der Rückstellungen um 210 Mio. € (30,5 %) ergibt sich vornehmlich aus höheren Rückstellungen für Pensionen.

Die Anleihen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 900 Mio. € beziehungsweise 8,8% auf nunmehr 11.150 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen verringerten sich um 77 Mio. € (-4,4 %) auf 1.670 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen vermindern sich geringfügig um 19 Mio. € (-0,2 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 11,5 (13,3)%. Insgesamt ergab sich für das Berichtsjahr eine Bilanzsumme von 29.230 Mio. €.

MITARBEITERZAHL

Die Volkswagen Financial Services AG beschäftigte zum 31. Dezember 2022 insgesamt 5.498 (5.409) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Mitarbeiterfluktuation lag mit < 1,0% deutlich unter dem Branchendurchschnitt. Aufgrund der Struktur der deutschen Rechtseinheiten des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG sind die Beschäftigten der Volkswagen Financial Services AG auch in Tochtergesellschaften tätig. Zum Jahresende 2022 wurden 739 (966) Beschäftigte an die Volkswagen Leasing GmbH überlassen. Ferner wurden 211 Beschäftigte (187) an die Vehicle Trading International (VTI) GmbH, 169 (172) Beschäftigte an die Volkswagen Insurance Brokers GmbH, 93 (86) Beschäftigte an die Volkswagen Versicherung AG, 9 (9) Beschäftigte an die Volkswagen Autoversicherung AG, 2 (2) Beschäftigte an die Volkswagen Bank GmbH, 1 (0) Beschäftigter an die FleetCompany GmbH und 2.535 (2.643) Beschäftigte an die Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH entliehen.

Zum 31. Dezember 2022 waren in der Volkswagen Financial Services AG 131 (131) Auszubildende beschäftigt.

STEUERUNG SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Die Volkswagen Financial Services AG ist als nahezu reine Holdinggesellschaft in das Steuerungskonzept des Volkswagen Financial Services Konzerns eingebunden und unterliegt somit den gleichen Steuerungsgrößen und den gleichen Chancen und Risiken wie der Volkswagen Financial Services Konzern. Hierbei werden die rechtlichen Anforderungen an die Steuerung der rechtlichen Einheit Volkswagen Financial Services AG anhand von Kennzahlen wie zum Beispiel Reinvermögen, Ertragsüberschuss und Liquidität berücksichtigt. Dieses Steuerungskonzept und die Chancen und Risiken werden unter den Grundlagen des Volkswagen Financial Services Konzerns beziehungsweise im Chancen- und Risikobericht dieses Geschäftsberichts erläutert.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Mio. €	2022	2021
Umsatzerlöse	759	679
Herstellungskosten	-750	-684
Bruttoergebnis vom Umsatz	9	-5
Allgemeine Verwaltungskosten	-274	-215
Sonstige betriebliche Erträge	26	98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83	-422
Beteiligungsergebnis	-473	1.571
davon Erträge aus Gewinnabführungen	503	365
davon Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-1.083	-224
Finanzergebnis	-713	-180
davon Erträge aus verbundenen Unternehmen	166	112
davon Aufwendungen von verbundenen Unternehmen	-112	-35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-188	-76
Ergebnis nach Steuern	-1.697	771
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-	771
Erträge aus Verlustübernahme	1.697	-
Jahresüberschuss	-	-
Gewinnvortrag	2	2
Entnahme aus der Kapitalrücklage	-	400
Bilanzgewinn	2	402

BILANZ DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, ZUM 31.12.2022

Mio. €	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen	7.942	10.532
	7.942	10.532
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.262	17.693
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1	-
	21.263	17.693
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25	29
Bilanzsumme	29.230	28.254
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	441	441
II. Kapitalrücklage	2.816	2.816
III. Gewinnrücklagen	100	100
IV. Bilanzgewinn	2	402
	3.359	3.759
B. Rückstellungen	898	688
C. Verbindlichkeiten	24.972	23.805
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1	2
Bilanzsumme	29.230	28.254

Chancen- und Risikobericht

Das aktive Chancen- und Risikomanagement ist ein zentraler Baustein für das erfolgreiche Geschäftsmodell der Volkswagen Financial Services AG.

CHANCEN UND RISIKEN

In diesem Abschnitt werden die Chancen und Risiken segmentübergreifend dargestellt, die sich im Rahmen der Geschäftstätigkeit ergeben; sie sind in Kategorien zusammengefasst. Sofern nicht explizit erwähnt, ergaben sich hinsichtlich der Einzelrisiken und -chancen im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

Mithilfe von Wettbewerbs- und Umfeldanalysen sowie Marktbeobachtungen werden nicht nur Risiken erfasst, sondern auch Chancen, die sich positiv auf die Gestaltung von Produkten, deren Erfolg am Markt und die Kostenstruktur auswirken. Chancen und Risiken, von denen erwartet wird, dass sie eintreten, wurden in der Mittelfristplanung und Prognose bereits berücksichtigt. Im Folgenden wird daher sowohl über grundsätzliche Chancen, die zu einer positiven Abweichung der Prognose führen können, als auch über detaillierte Risiken in der Risikoberichterstattung berichtet.

Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG geht davon aus, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2023 unter herausfordernden Marktbedingungen und unter der Annahme einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten, Rohstoffen und in der Logistik bei rund 9,5 Mio. Fahrzeugen liegen werden. Die Volkswagen Financial Services AG fördert den Fahrzeugabsatz durch Finanzdienstleistungsprodukte.

Das Weltwirtschaftswachstum ist wesentlich von der weiteren Inflationsentwicklung in unterschiedlichen Währungsräumen abhängig. Die Inflation wird hierbei maßgeblich von Energie- und Rohstoffpreisen beeinflusst, die infolge geopolitischer Spannungen – vor allem aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts – gestiegen sind. Vor dem Hintergrund der Inflationsentwicklung kann sich in den unterschiedlichen Währungsräumen ein weiterer dynamischer Anstieg des jeweiligen Zinsniveaus ergeben. Dies kann gleichzeitig negativ auf das Konsum- sowie das Investitionsklima wirken.

Engpässe und Verzögerungen in den globalen Lieferketten können zusätzlich negativ auf das Wirtschaftswachstum einwirken.

Aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für die Volkswagen Financial Services AG auch Chancen ergeben, falls sich die tatsächliche Inflations- und Zinsentwicklung unter den Erwartungen entwickelt und die Lieferengpässe überwunden werden.

Strategische Chancen und Risiken

Neben einer internationalen Ausrichtung über die Erschließung neuer Märkte sieht die Volkswagen Financial Services AG weitere Chancen in der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den veränderten Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Wachstumsfelder wie zum Beispiel Mobilitäts- und Dienstleistungsprodukte werden konsequent erschlossen und ausgebaut. Weitere Chancen können sich aus der Einführung von etablierten Produkten in zusätzlichen Märkten ergeben.

Chancen erwartet die Volkswagen Financial Services AG aus der Digitalisierung des Geschäfts. Ziel ist es, zur Generierung von Effizienzsteigerungen alle wesentlichen Produkte weltweit auch online anzubieten und im Volkswagen Konzern die Rolle als zentraler Anbieter einer Mobilitätsplattform auszubauen. Mit dem Ausbau der digitalen Vertriebskanäle wird der Direktvertrieb als Ergänzung des Händlergeschäfts gefördert. Die sich ändernden Bedürfnisse der Kunden werden hiermit adressiert und die Wettbewerbsposition der Volkswagen Financial Services AG gestärkt.

Chancen aus Kreditrisiken

Eine Chance aus Kreditrisiken kann sich ergeben, sofern die eingetretenen Verluste aus dem Kredit- und Leasinggeschäft geringer ausfallen als die vorher berechneten erwarteten Verluste und die auf dieser Grundlage gebildete Risikovorsorge. Insbesondere in einzelnen Ländern, in denen aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Situation ein konservativer Risikoansatz verfolgt wird, kann sich bei einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage und damit einhergehend einer Verbesserung der Bonität der Kreditnehmer die Chance ergeben, dass die realisierten unter den erwarteten Verlusten liegen.

Chancen aus Restwertrisiken

Bei der Verwertung von Fahrzeugen besteht für die Volkswagen Financial Services AG die Chance, einen höheren Preis als den kalkulierten Restwert zu erzielen, wenn sich tatsächlich realisierte Vermarktungspreise bei steigender Nachfrage nach Gebrauchtwagen oder weiteren Lieferengpässen von Neuwagen positiver als erwartet entwickeln.

WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das rechnungslegungsrelevante Interne Kontrollsystem (IKS) für den Konzern- und den Jahresabschluss ist die Summe aller Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Das Interne Risikomanagementsystem bezogen auf die Rechnungslegung bezieht sich auf das Risiko einer Falschaussage in der Buchführung/Konzernbuchführung sowie in der externen Berichterstattung. Im Folgenden werden die wesentlichen Elemente der Systeme in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess bei der Volkswagen Financial Services AG beschrieben:

- > Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG mit seiner Organfunktion zur Führung der Geschäfte hat zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung die Bereiche Rechnungswesen, Treasury-Controlling, Risikomanagement, Controlling sowie Compliance & Integrität eingerichtet, diese hinsichtlich ihrer Funktionen klar getrennt sowie deren Verantwortungsbereiche und Kompetenzen eindeutig zugeordnet.
- > Konzernweite Vorgaben und Bilanzierungsvorschriften regeln einen einheitlichen, ordnungsgemäßen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess für alle inländischen und ausländischen Konsolidierungseinheiten nach den International Financial Reporting Standards. Weiterhin sind der Konsolidierungskreis sowie die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Formularsatzes für die Abbildung und Abwicklung konzerninterner Geschäftsvorfälle festgelegt.
- > Die Analyse und gegebenenfalls Korrektur der Einzelabschlüsse der Konzerneinheiten werden unter Beachtung spezifischer Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung durch die testierten und gebilligten Abschlüsse auf Konzernebene ergänzt. Die korrekte bilanzielle Erfassung, Aufbereitung und Würdigung sämtlicher Geschäftsvorfälle und ihre Übernahme in die Rechnungslegung stellen die klare

Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen sicher.

- > Diese Kontroll- und Überprüfungsmechanismen sind prozessintegriert und prozessunabhängig konzipiert. So bilden beispielsweise neben manuellen Prozesskontrollen, wie zum Beispiel dem „Vier-Augen-Prinzip“, auch maschinelle IT-Prozesskontrollen einen wesentlichen Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Ergänzt werden diese Kontrollen durch spezifische Konzernfunktionen der Muttergesellschaft Volkswagen AG, zum Beispiel durch das Group Risk Management.
- > Die Teilkonzernrevision ist ein wesentlicher Bestandteil des Steuerungs- und Überwachungssystems. Sie führt im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfungshandlungen regelmäßig Prüfungen der rechnungslegungsrelevanten Prozesse im In- und Ausland durch und berichtet darüber direkt an den Vorstand der Volkswagen Financial Services AG.

Zusammenfassend soll das vorhandene interne Steuerungs- und Überwachungssystem der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG die Sicherstellung einer ordnungsmäßigen und verlässlichen Informationsbasis über die finanzielle Lage des Einzelunternehmens und der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 gewährleisten. Nach dem Bilanzstichtag hat es an dem internen Steuerungs- und Überwachungssystem der Volkswagen Financial Services AG keine wesentlichen Veränderungen gegeben.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Unter Risiko wird in der Volkswagen Financial Services AG eine Verlust- beziehungsweise Schadensgefahr verstanden, die entsteht, wenn eine erwartete zukünftige Entwicklung ungünstiger verläuft als geplant. Im Rahmen ihrer originären Geschäftstätigkeit stellt sich die Volkswagen Financial Services AG inklusive ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften einer Vielzahl finanzdienstleistungstypischer Risiken, welche sie verantwortungsbewusst eingeht, um daraus resultierende Marktchancen gezielt wahrnehmen zu können.

Die organisatorische Ausgestaltung des RMS/IKS des Volkswagen Konzerns basiert auf dem international anerkannten COSO-Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk (COSO-ERM: Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission Enterprise Risk Management). Der Aufbau des RMS/IKS gemäß dem COSO-ERM gewährleistet auch in der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG eine umfassende Abdeckung möglicher Risikobereiche durch das Risikomanagement. Die Risikosteuerung wird anhand eines Internen Kontrollsystems mit einem Three-Lines-Modell umgesetzt, welches als Steuerungs- und Monitoringsystem für Risiken fungiert. Dieses umfasst ein Rahmenwerk von Risiko-grundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Prozessen zur Risikobeurteilung und -überwachung, die eng auf die Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche ausgerichtet sind. Dieser Aufbau ist geeignet, die den Unternehmensbestand gefährdenden Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen, um angemessene Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Die Angemessenheit der Risikosteuerung wird durch entsprechende Verfahren sichergestellt. Eine laufende Überwachung und Steuerung von Risiken erfolgt durch den verantwortlichen Risk Owner für einzelne Risikoarten, die vom Risikomanagement gebündelt und an den Vorstand berichtet werden. Die einzelnen Elemente des Systems werden regelmäßig risikoorientiert durch die Interne Revision verifiziert.

Innerhalb der Volkswagen Financial Services AG trägt der Finanzvorstand sowohl die Verantwortung für die Risikoüberwachung im Ganzen als auch die der wesentlichen Kreditnehmerheiten. In dieser Funktion berichtet er dem Aufsichtsrat und dem Vorstand regelmäßig über die Gesamtrisikolage der Volkswagen Financial Services AG.

Das Risikomanagementsystem in der Volkswagen Financial Services AG ist dadurch gekennzeichnet, dass die dauerhafte und personenunabhängige Funktionsfähigkeit durch eine klare und eindeutige organisatorische sowie personelle Trennung von Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern zwischen der Holding (Bereich Risikomanagement) und den Märkten (lokales Risikomanagement) sichergestellt ist.

Der Bereich Risikomanagement übernimmt eine Leitplankenfunktion bei der Organisation des RMS. Dies beinhaltet die Formulierung und Koordination risikopolitischer Leitlinien durch die Risk Owner, die Entwicklung und Pflege von risikomanagementrelevanten Methoden und Prozessen und ebenfalls den Erlass von internen Rahmenvorgaben für die weltweit eingesetzten Verfahren.

Als neutraler und unabhängiger Bereich berichtet das Risikomanagement direkt an den Finanzvorstand und mithin an den Gesamtvorstand der Volkswagen Financial Services AG. Das lokale Risikomanagement sorgt für die Implementierung und Einhaltung der für die Landesgesellschaften geltenden Anforderungen. Dabei verantwortet das lokale Risikomanagement vor Ort die detaillierte Ausgestaltung der Modelle und Verfahren zur Risikomessung und -steuerung und führt die lokale prozessuale und technische Implementierung durch.

GESCHÄFTSSTRATEGIE UND RISIKOSTEUERUNG

Die Grundsatzentscheidungen in Bezug auf Strategie und Instrumente zur Risikosteuerung obliegen dem Vorstand. Dieser hat im Rahmen seiner Gesamtverantwortung einen Strategieprozess sowie eine Geschäftsstrategie implementiert.

Die Geschäftsstrategie MOBILITY2030 dokumentiert das Grundverständnis des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG bezüglich wesentlicher Fragen der Geschäftspolitik. Sie enthält die Ziele für jede wesentliche Geschäftsaktivität sowie die strategischen Handlungsfelder zur Erreichung der entsprechenden Ziele.

Die geschäftspolitische Ausrichtung und der Risikoappetit sind die wesentlichen Ziele und Maßnahmen der Risikosteuerung je Risikoart.

Die konzernweite, vom Vorstand verabschiedete und kommunizierte strategische Ausrichtung orientiert sich am Risikoappetit und Steuerungsanspruch der jeweiligen Risikoarten beziehungsweise -prozesse. Diese werden regelmäßig für alle vom Vorstand als substantiell erachteten Risikoarten definiert. Risikoappetit und Steuerungsanspruch beeinflussen die Intensität der Umsetzung der Risikosteuerungsmaßnahmen für die einzelnen Risikoarten durch die Risk Owner. Weitergehende Ausführungen und Konkretisierungen für die einzelnen Risikoarten werden entsprechend dem Steuerungsanspruch im Planungsrundenprozess operationalisiert. Eine Überprüfung der Zielerreichung findet regelmäßig statt und sich ergebende Abweichungen werden auf ihre Ursachen hin analysiert.

RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

Für die Volkswagen Financial Services AG ist ein System zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit eingerichtet, das das Risiko dem Risikodeckungspotenzial gegenüberstellt. Das Ergebnis der Analyse der substantiellen Risiken mit Bestandsgefährdungspotenzial stellt die Grundlage für den Einbezug in die Risikotragfähigkeitsberechnung dar. Die Tragfähigkeit ist gegeben, wenn mindestens die substantiellen Risikoarten durch das Risikodeckungspotenzial abgedeckt sind. Die Quantifizierung der Risiken erfolgt mittels Methodiken, die einen unerwarteten Verlust innerhalb eines gewissen Zeitrahmens widerspiegeln.

Entsprechend der Risikotoleranz des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG ist nur ein Teil des Risikodeckungspotenzials in Form eines Gesamtrisikolimits als Risikoobergrenze definiert.

PRODUKTTRANSPARENZ- UND NEUE-MÄRKTE-PROZESS

Vor Einführung neuer Finanzdienstleistungsprodukte oder vor Aufnahme von Aktivitäten in neuen Märkten werden in der Volkswagen Financial Services AG unter Einbindung der Fachbereiche (wie zum

Beispiel Controlling, Meldewesen) Prozesse durchlaufen, die sicherstellen, dass das Unternehmen die Anforderungen und Auswirkungen des neuen Produktes/Marktes kennt und dass auf dieser Basis eine kompetenzgerechte Entscheidung herbeigeführt werden kann.

RISIKOKONZENTRATIONEN

Die Volkswagen Financial Services AG ist ein herstelleregebundener Finanzdienstleister im Automobilbereich (Captive). Durch das Geschäftsmodell der Fokussierung auf die Absatzförderung der verschiedenen Marken des Volkswagen Konzerns ergeben sich Risikokonzentrationen, die in unterschiedlichen Ausprägungen auftreten können.

Risikokonzentrationen können aus einer ungleichen Verteilung eines großen Teils der Kreditausleihungen

- > an nur wenige Kreditnehmer/Verträge (Adressenkonzentrationen)
- > an wenige Branchen (Branchenkonzentrationen) oder
- > an Unternehmen innerhalb eines geografisch abgegrenzten Raums (regionale Konzentrationen) entstehen sowie
- > wenn Forderungen durch nur eine beziehungsweise wenige Sicherheitenarten besichert sind (Sicherheitenkonzentrationen)
- > sich ein Großteil der risikobehafteten Restwerte auf wenige Automobilsegmente und Automobilmodelle beschränkt (Restwertkonzentrationen) oder
- > die Erträge der Volkswagen Financial Services AG nur aus wenigen Ertragsquellen erwirtschaftet werden (Ertragskonzentrationen).

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt das risikopolitische Ziel einer breiten Diversifikation zur Reduktion von Konzentrationen.

Adressenkonzentrationen aus Kundengeschäften sind aufgrund des Kreditgeschäfts mit einem großen Anteil im Kleinkreditbereich (Retail) nur von untergeordneter Bedeutung. Unter regionalen Aspekten wird aber auf eine breite überregionale Diversifikation gesetzt.

Branchenkonzentrationen sind hingegen im Händlergeschäft für eine Captive inhärent und werden daher individuell analysiert.

Sicherheitenkonzentrationen sind für eine Captive ebenfalls nicht zu vermeiden, da das Fahrzeug infolge des Geschäftsmodells der dominierende Sicherheitegenstand ist. Wegen der breiten Fahrzeugdiversifizierung besteht auch keine Restwertkonzentration. Eine Ertragskonzentration ergibt sich per se aus dem Geschäftsmodell. Aus der besonderen Konstellation als Absatzförderer des Volkswagen Konzerns ergeben sich Abhängigkeiten, die sich unmittelbar auf die Ertragsentwicklung auswirken.

SUBSTANZIELLE RISIKOARTEN UND RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Gemäß Risikoerhebung sind folgende Risikoarten für die Volkswagen Financial Services AG als substanzial identifiziert worden: Kreditrisiko, Restwertrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Risiken von Versicherungsunternehmen, Operationelles Risiko, Strategisches Risiko, Reputationsrisiko und Compliance- und Integritätsrisiken. Daneben wird ebenfalls auf den Produkt-Transparenz-Prozess, das Business Continuity Management, den Einkaufsprozess und die Projektrisiken als Risikoprozesse fokussiert. Sowohl die Risikoarten als auch die -prozesse münden in das Ertragsrisiko, was im Planungs- und Steuerungsprozess transparent gemacht wird. Das Länderrisiko wird im Wesentlichen durch das Beteiligungsrisiko abgedeckt. Die Cross-Boarder-Finanzierungen und die Intercompany-Darlehen sind in der Volkswagen Financial Services AG von untergeordneter Bedeutung. Die Behandlung der Nachhaltigkeitsrisiken, deren Eintritt negative Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Er-

tragslage sowie die Reputation der Volkswagen Financial Services AG haben kann, ist ebenfalls von besonderer Bedeutung. Perspektivisch werden die ESG-Risiken (Environmental, Social and Governance) in jeder Risikoart berücksichtigt.

Die Risikoberichterstattung an den Vorstand erfolgt regelmäßig in Form eines Managementreports. Dieser beinhaltet wesentliche Finanz- und Risikokennzahlen zu ausgewählten substanziellen Risikoarten. Neben einer aggregierten quantitativen Darstellung für den Volkswagen Financial Services AG Konzern erfolgt zusätzlich die Darstellung der Entwicklung nach Märkten.

Ergänzt wird das regelmäßige Berichtswesen durch eine Ad-hoc-Berichterstattung auf Risikoarten-Ebene. Damit ist sichergestellt, dass der Vorstand anlassbezogen über negative sich anbahnende Entwicklungen informiert wird.

ÜBERSICHT RISIKOARTEN

Finanzielle Risiken	Nichtfinanzielle Risiken
Kreditrisiko	Operationelles Risiko
Restwertrisiko	Strategisches Risiko
Beteiligungsrisiko	Reputationsrisiko
Liquiditätsrisiko	Compliance- und Integritätsrisiken
Zinsänderungsrisiko	
Risiken von Versicherungsunternehmen	

FINANZIELLE RISIKEN

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr der Entstehung von Verlusten durch Ausfälle in Kundengeschäften, konkret durch Ausfall des Kredit- beziehungsweise des Leasingnehmers. Zudem werden Forderungen an Unternehmen des Volkswagen Konzerns betrachtet. Der Ausfall ist hierbei durch die Zahlungsunfähigkeit beziehungsweise Zahlungsunwilligkeit des Kredit- beziehungsweise Leasingnehmers bedingt. Dies umfasst, dass der Vertragspartner Zins- und Tilgungszahlungen nicht termingerecht oder nicht in voller Höhe leistet.

Ziel eines konsequenten Monitorings der Kreditrisiken durch die Landesgesellschaften ist es, die mögliche Zahlungsunfähigkeit eines Kredit- beziehungsweise Leasingnehmers früh zu erkennen und gegebenenfalls rechtzeitig einem Ausfall entgegenzuwirken und in der Wertberichtigungs politik zu berücksichtigen. Wesentliche Kreditnehmer beziehungsweise Kreditnehmereinheiten werden zusätzlich durch das Risikomanagement überwacht.

Die Konsequenzen eines Eintritts von Kreditausfällen liegen in einem unternehmerischen Vermögensverlust, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflusst. Führt beispielsweise ein wirtschaftlicher Abschwung zu erhöhten Zahlungsunfähigkeiten sowie -unwilligkeiten aufseiten der Kredit- oder Leasingnehmer, entsteht erhöhter Abschreibungsaufwand. Hierdurch wird das Betriebsergebnis negativ beeinflusst.

Wesentliche Grundlage für Kreditentscheidungen in der Volkswagen Financial Services AG ist die Bonitätsprüfung von Kreditnehmern. Dabei werden in den Gesellschaften Rating- und Scoring-Verfahren eingesetzt, die eine objektivierte Entscheidungsgrundlage für die Kredit- und Leasingvergabe liefern.

In einer Arbeitsrichtlinie sind Rahmenvorgaben zur Entwicklung und Pflege der Rating-Modelle beschrieben. Analog sind in einer Arbeitsrichtlinie die Rahmenbedingungen bezüglich Entwicklung, Einsatz und Validierung der Scoring-Verfahren im Retail-Geschäft festgelegt.

Rating-Verfahren im Corporate-Geschäft

In der Volkswagen Financial Services AG erfolgt die Bonitätsbeurteilung der Unternehmenskunden unter Einsatz von Rating-Verfahren. Dabei werden sowohl quantitative (im Wesentlichen Jahresabschlusskennzahlen) als auch qualitative Faktoren (wie zum Beispiel die zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklungsaussichten, die Managementqualität, das Markt- und Branchenumfeld und das Zahlungsverhalten des Kunden) in die Bewertung einbezogen. Im Ergebnis mündet die Bonitätsbeurteilung in einer Zuordnung des Kunden zu einer Rating-Klasse, die mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit verknüpft ist. Zur Unterstützung der Bonitätsanalyse wird im Wesentlichen eine zentral gepflegte, Workflow-basierte Rating-Applikation genutzt. Das Rating-Ergebnis stellt eine wichtige Grundlage für Entscheidungen über die Bewilligung und Prolongation von Kreditengagements sowie Wertberichtigungen dar. Die im Einsatz befindlichen Modelle werden im Wesentlichen regelmäßig zentral validiert und überwacht, bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt.

Scoring-Verfahren im Retail-Geschäft

In der Bonitätsanalyse für Privatkunden sind in den Kreditvergabe- und Bestandsbewertungsprozessen Scoring-Systeme integriert, die eine objektivierte Entscheidungsgrundlage für die Kreditvergabe liefern. Diese verwenden intern und extern verfügbare Informationen über den Kreditnehmer und schätzen in der Regel mittels statistischer Verfahren auf der Basis mehrjähriger Datenhistorien die Ausfallwahrscheinlichkeit des angefragten Kundengeschäfts. Abweichend davon werden in kleineren und wenig risikobehafteten Portfolios auch generische und robuste Scorekarten und Expertensysteme eingesetzt, um den Risikogehalt der Kreditanfragen zu bewerten. Für die Risikoklassifizierung des Kreditbestands sind in Abhängigkeit von der Größe und dem Risikogehalt der Portfolios sowohl Verhaltensscorekarten als auch einfache Schätzverfahren auf Risikopoolebene im Einsatz. Die Modelle und Verfahren, die sich im Einsatz befinden, werden regelmäßig lokal validiert und überwacht, bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt.

Sicherheiten

Grundsätzlich gilt, dass Kreditgeschäfte dem Risiko angemessen besichert werden. Dazu ist in einer übergreifenden Regelung fixiert, welche Voraussetzungen Sicherheiten sowie Bewertungsverfahren und -grundlagen erfüllen müssen. Lokale Sicherheitenrichtlinien mit konkreten Wertansätzen tragen dem Rechnung. Die Wertansätze der Sicherheitenrichtlinien basieren auf einer Datenhistorie und langjähriger Expertenerfahrung. Da der Schwerpunkt der Volkswagen Financial Services AG in der Kundenfinanzierung und Händlereinkaufsfinanzierung sowie dem Leasing von Kraftfahrzeugen liegt, kommt diesen als Sicherungsgegenstand eine große Bedeutung zu. Aus diesem Grund werden die Marktwertentwicklungen von Kraftfahrzeugen lokal beobachtet, analysiert und die daraus abgeleiteten Sicherheitenwerte gegebenenfalls angepasst.

Wertberichtigungen

Die Wertberichtigungsermittlung basiert auf dem Expected Loss-Modell nach IFRS 9. Die Wertberichtigungen werden in Abhängigkeit von durchgeführten Rating- und Scoring-Ergebnissen ermittelt. Zur Steuerung des Kreditrisikos werden seitens des Bereichs Risikomanagement durch die Vorgabe von Golden Rules und Guidelines grundlegende Rahmenbedingungen gesetzt. Diese bilden den verbindlichen äußeren Rahmen der zentralen Risikosteuerung, innerhalb dessen sich die Geschäftsbereiche/Märkte bei ihren geschäftspolitischen Aktivitäten, Planungen, Entscheidungen etc. unter Einhaltung der eigenen Kompetenzen bewegen können. Alle Kredite werden hinsichtlich wirtschaftlicher Verhältnisse und Sicherheiten, der Einhaltung von Limits, vertraglichen Verpflichtungen sowie externen und internen Auflagen im Rahmen entsprechender Prozesse überwacht. Dafür werden Engagements, entsprechend ihrem Risikogehalt, in eine geeignete Betreuungsform

(Normal-, Intensiv- oder Problemkreditbetreuung) überführt. Ferner erfolgt die Steuerung des Kreditrisikos über Berichtslimits der Volkswagen Financial Services AG, welche für jede Gesellschaft individuell festgesetzt werden. Zur Risikoüberwachung auf Portfolioebene werden Kreditrisiken im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung sowie im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses überwacht.

ENTWICKLUNG KREDITRISIKO

Kreditrisiko ¹	31.12.2022	31.12.2021
Inanspruchnahme in Mio. €	116.861	111.018
Ausfallrate in %	1,4	1,6
Wertberichtigungsquote in %	1,7	1,8

¹ Inklusive Joint Ventures (vollumfängliche Berücksichtigung) und At Cost geführter Tochtergesellschaften.

Die der Wertberichtigungsquote zugrunde liegenden Verfahren im Rating und Scoring beinhalten Ausfallwahrscheinlichkeiten für zukünftige Ereignisse. Die Wertberichtigungen überstiegen zum Bilanzstichtag die tatsächlichen Verluste.

Restwertrisiko

Ein Restwertrisiko entsteht dadurch, dass der prognostizierte Marktwert bei Verwertung des Leasinggegenstands geringer sein kann als der bei Vertragsabschluss kalkulierte Restwert. Demgegenüber besteht die Chance, durch die Verwertung mehr als den kalkulierten Restwert zu erhalten.

Bezogen auf den Träger der Restwertrisiken wird zwischen direkten und indirekten Restwertrisiken unterschieden. Von einem direkten Restwertrisiko wird gesprochen, wenn das Restwertrisiko durch die Volkswagen Financial Services AG direkt (vertraglich geregelt) getragen wird. Ein indirektes Restwertrisiko liegt vor, wenn das Restwertrisiko aufgrund einer Restwertgarantie auf einen Dritten (zum Beispiel Händler) übergegangen ist. In diesen Fällen besteht zunächst hinsichtlich des Restwertgaranten ein Adressenausfallrisiko. Fällt der Restwertgarant aus, geht das Restwertrisiko auf die Volkswagen Financial Services AG über.

Wird das Restwertrisiko schlagend, entstehen gegebenenfalls außerordentliche Abschreibungen oder Veräußerungsverluste. Dies kann zu einer negativen Beeinflussung der Ertragslage führen. Entsprechend den im Anhang des Konzernabschlusses dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Leasingverträge führen die außerordentlichen Abschreibungen grundsätzlich zu einer nachfolgenden Anpassung künftiger Abschreibungsraten.

Die Risikoquantifizierung der direkten Restwertrisiken erfolgt über den erwarteten Verlust, der sich aus der Differenz zwischen dem aktuellen, zum Bewertungsstichtag erwarteten Verwertungserlös zum Vertragsablauf und dem vertraglich festgelegten Restwert je Fahrzeug ergibt. Zusätzlich werden weitere Parameter wie zum Beispiel Verwertungskosten bei der Berechnung berücksichtigt. Der erwartete Verlust des Portfolios wird durch Addition der einzelnen erwarteten Verluste aller Fahrzeuge ermittelt. Die aus risikobehafteten Verträgen erwarteten Verluste beziehen sich auf das Laufzeitende der Verträge. Diese Verluste sind im Konzernabschluss in der aktuellen Periode beziehungsweise in Vorperioden erfolgswirksam erfasst. Das Verhältnis der erwarteten Verluste aus risikobehafteten Verträgen zu den vertraglich fixierten Restwerten des Gesamtportfolios wird als Risikoposition ausgedrückt. Die Ergebnisse der Quantifizierung von erwartetem Verlust und Risikoposition fließen in die Beurteilung der Risikosituation ein.

Bei indirekten Restwertrisiken erfolgt die Risikoquantifizierung hinsichtlich der Restwertrisikoermittlung grundsätzlich analog der Methode bei den direkten Restwertrisiken zuzüglich der Berücksichtigung weiterer Risikoparameter (Händlerausfall und andere risikoartspezifische Faktoren).

ENTWICKLUNG DIREKTES RESTWERTRISIKO

Direktes Restwertrisiko ¹	31.12.2022	31.12.2021
Vertragsanzahl	2.570.602	2.521.813
Garantierte Restwerte in Mio. €	39.306	36.858
Risikopositionen in %	1,7	2,9

¹ Inklusive Joint Ventures (vollumfängliche Berücksichtigung) und At Cost geführter Tochtergesellschaften.

Im Rahmen der Steuerung des Restwertrisikos sind seitens der Volkswagen Financial Services AG zum einen Regelungen zum Restwertmanagement vorgegeben, deren Verfahren zur Ermittlung der Risikopositionen zukunftsgerichtete Restwertprognosen beinhalten. Zum anderen sind konzernweitliche Vorgaben etabliert, die die Rechnungslegungsstandards zur Risikovorsorgebildung berücksichtigen. Auf Basis dieses verbindlichen äußeren Rahmens steuern und überwachen die Geschäftsbereiche/Märkte ihre geschäftspolitischen Aktivitäten, Planungen und Entscheidungen unter Einhaltung der eigenen Kompetenzen. Zur Risikoüberwachung auf Portfolioebene werden Restwertrisiken im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung sowie im Rahmen von Business Financial Reviews und im jährlichen Planungsprozess überwacht.

Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die vom Unternehmen eingegangenen Beteiligungen zu potenziellen Verlusten (aufgrund von Dividendenausfall, Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverlusten oder Verminderung der stillen Reserven) aus bereitgestelltem Eigenkapital, aus Ergebnisabführungsverträgen (Verlustübernahmen) oder aus Haftungsrisiken (zum Beispiel Patronatserklärungen) führen können.

Grundsätzlich geht die Volkswagen Financial Services AG zur Erreichung ihrer Unternehmensziele nur solche Beteiligungen ein, die dem eigenen Geschäftsbetrieb dienen und für die eine dauerhafte Anlageabsicht besteht.

Der Eintritt des Beteiligungsrisikos in Form eines Marktwertverlusts oder gar Ausfalls einer Beteiligung würde in direkten Auswirkungen auf entsprechende bilanzielle Kennzahlen münden. Die Vermögens- und Ertragslage der Volkswagen Financial Services AG würde durch erfolgswirksame Abschreibungen negativ beeinträchtigt werden.

Beteiligungen sind in den jährlichen Strategie- und Planungsprozess der Volkswagen Financial Services AG integriert. Über die Vertretung in den Eigentümer- oder Aufsichtsgremien nimmt sie Einfluss auf die Geschäfts- und Risikopolitik der Beteiligungen. Die operative Umsetzung der Risikosteuerungsinstrumente liegt in der Verantwortung der zuständigen Geschäftseinheiten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko einer negativen Abweichung zwischen den tatsächlichen und den erwarteten Ein- und Auszahlungen. Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht erfüllen oder – im Falle einer Liquiditätskrise – Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen beschaffen oder Aktiva nur mit Abschlägen zu den Marktpreisen veräußern zu können. Für den Fall eines schlagend werdenden Liquiditätsrisikos können

erhöhte Kosten und geringere Verkaufspreise von Vermögensgegenständen in eine Belastung der Ertragslage münden. Das Liquiditätsrisiko birgt als Konsequenz im schlimmsten Fall die Insolvenz wegen Illiquidität, für deren Vermeidung das Liquiditätsrisikomanagement sorgt. Die Analyse und Steuerung des Liquiditätsrisikos der Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG sind an den Bereich Treasury der Volkswagen Bank GmbH ausgelagert.

Oberstes Ziel des Liquiditätsmanagements ist die Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, die durch mögliche Ziehungen bei externen Banken wie auch bei der Volkswagen AG jederzeit sichergestellt werden kann. Zur Messung des Liquiditätsrisikos hat die Volkswagen Financial Services AG ein gruppenweites Limitsystem eingerichtet, welches über einen Zeithorizont von zwölf Monaten die Liquiditätsabflüsse aus der Refinanzierung beschränkt. Zur Einhaltung der Limite ist somit eine breite Diversifizierung der Refinanzierungslaufzeiten erforderlich. Zur Steuerung der Liquidität überwacht das Operational Liquidity Committee (OLC) die aktuelle Liquiditätssituation und die Reichweite der Liquidität in mindestens vierwöchentlichen Sitzungen. Es entscheidet über Refinanzierungsmaßnahmen beziehungsweise bereitet notwendige Entscheidungen für die Entscheidungsträger vor. Das Risikomanagement kommuniziert die wesentlichen Steuerungsinformationen beziehungsweise relevante Frühwarnindikatoren des Liquiditätsrisikos. Am 31. Dezember 2022 betrug die Limitauslastung 71,6 %.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko umfasst potenzielle Verluste aufgrund der Veränderung von Marktzinsen. Es entsteht durch inkongruente Zinsbindungen der Aktiv- und Passivpositionen eines Portfolios beziehungsweise der Bilanzposten. Zinsänderungsrisiken entstehen in der Volkswagen Financial Services AG im Anlagebuch. Schlagend werdende Zinsänderungen können die Ertragslage negativ beeinflussen. Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt auf Basis von Limits mittels Zinsderivaten im Rahmen der vom Vorstand der Volkswagen Financial Services AG festgelegten Risikostrategie. Die Überwachung erfolgt auf Basis einer Dienstleistungsvereinbarung mit der Volkswagen Bank GmbH durch den Bereich Treasury. Der Vorstand erhält vierteljährlich für die Volkswagen Financial Services AG einen Bericht über die Zinsänderungsrisiken. Am 31. Dezember 2022 betrug die Limitauslastung 66,9 %.

Risiken von Versicherungsunternehmen

Die Versicherungsgesellschaften der Volkswagen Financial Services AG haben den Geschäftszweck, den Absatz der Produkte des Volkswagen Konzerns zu unterstützen. Dies wird durch den Betrieb verschiedener Geschäftsmodelle in der Erstversicherung und der aktiven Rückversicherung erreicht.

Wesentlicher Bestandteil der Risiken von Versicherungsunternehmen ist das Versicherungstechnische Risiko. Dieses besteht in der Volkswagen Financial Services AG in den Tochtergesellschaften Volkswagen Versicherung AG, Volkswagen Insurance Company DAC und Volkswagen Reinsurance Company DAC. Es entsteht, wenn die für das Versicherungsgeschäft wesentlichen Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen. Diese Gefahr resultiert unter anderem aus der Ungewissheit, ob die Summe der tatsächlichen Schadenszahlungen der Summe der erwarteten Schadenszahlungen entspricht. Die Risikolage der Versicherungsunternehmen ist insbesondere dadurch gekennzeichnet, dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber zufälliger Natur sind. Je nach betriebenen Versicherungsgeschäft kann das Versicherungstechnische Risiko entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben in die folgenden drei spartenspezifischen Risiken unterteilt werden: Versicherungstechnisches Risiko Nicht-Leben, Versicherungstechnisches Risiko Leben und Versicherungstechnisches Risiko Kranken.

Ziel der Risikosteuerung der Versicherungstechnischen Risiken ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine zielkonforme und systematische Risikohandhabung. Es werden grundsätzlich nur kalkulierbare und tragfähige Risiken eingegangen.

Die Versicherungstechnischen Risiken Nicht-Leben, Leben und Kranken werden zur Identifikation der Wesentlichkeit mittels einer qualitativen Einschätzung der Risiken nach ihrer Verlusthöhe und zugehörigen Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Quantifizierung erfolgt auf Basis der Solvency II-Standardformel. Die Risikosteuerung wird durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion der jeweiligen Versicherungsgesellschaft vorgenommen. Anschließend werden die Ergebnisse an die verantwortlichen Stellen kommuniziert.

Neben den Versicherungstechnischen Risiken unterliegen der Risikosteuerung der Versicherungsunternehmen weitere Risiken, welche aufgrund der teils abweichenden aufsichtsrechtlichen Definitionen und Abgrenzungen nicht in den zuvor und nachfolgend beschriebenen Risikoarten subsumiert werden. Diese Risiken können abhängig vom jeweiligen Versicherungsgeschäft folgende sein:

- > Gegenparteiausfallrisiken
- > Marktrisiken
- > Inflationsrisiken
- > Liquiditätsrisiken
- > Sonstige nicht quantifizierbare Risiken

Die Risiken von Versicherungsunternehmen der Volkswagen Financial Services AG, ergänzt um das übergreifend erfasste Operationelle Risiko, bilden somit das gesamtheitliche Risikoprofil der Versicherungsunternehmen.

NICHTFINANZIELLE RISIKEN

Operationelles Risiko

Das Operationelle Risiko (OpR) ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren (Prozessrisiken), Menschen (Personalrisiken), Systemen (Technologierisiken), Projekten (Projektrisiken), Rechtspositionen und Verträgen (Rechtsrisiken) oder infolge externer Ereignisse (Katastrophen) eintreten können.

Ziel des OpR-Managements ist es, Operationelle Risiken transparent darzustellen sowie Präventiv- und Gegensteuerungsmaßnahmen zu veranlassen, um Risiken und Schäden zu vermeiden beziehungsweise, wo dies nicht möglich ist, zu vermindern. Tritt ein Operationelles Risiko ein, wird dieses zu einem operationellen Schaden mit der Konsequenz eines unternehmerischen Vermögensverlusts, der die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage – je nach Schadenshöhe – negativ beeinflusst. Prozesse und Zuständigkeiten sind im OpR-Handbuch geregelt.

Durch das jährliche Risk Self Assessment soll die monetäre zukunftsgerichtete Einschätzung potenzieller Risiken erfolgen. Zu diesem Zweck wird ein standardisierter Risikofragebogen zur Verfügung gestellt. Die lokalen Experten ermitteln und erfassen darin die mögliche Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Risiken. Die fortlaufende interne Sammlung der monetären operationellen Verluste und die Speicherung der relevanten Daten wird durch die zentrale Schadensfalldatenbank sichergestellt. Dafür wird den lokalen Experten ein standardisiertes Schadensformular bereitgestellt. In diesem ermitteln und erfassen sie unter anderem die Schadenshöhe und den Schadenshergang.

Die Steuerung der Operationellen Risiken erfolgt durch die Gesellschaften/Unternehmensbereiche (OpR-Geschäftsbereiche) auf Grundlage der in Kraft gesetzten Leitlinien sowie der Vorgaben der für die speziellen Risikokategorien zuständigen OpR-Spezialbereiche. Zu diesem Zweck trifft das lokale Management die Entscheidung, ob Risiken beziehungsweise Schäden künftig ausgeschlossen (Risikovermeidung), minimiert (Risikominderung), bewusst weiter eingegangen (Risikoakzeptanz) oder auf Dritte übertragen (Risikotransfer) werden sollen.

Das Risikomanagement plausibilisiert die Angaben der Gesellschaften/Unternehmensbereiche aus den Risk Self Assessments sowie die gemeldeten Schadensfälle und leitet gegebenenfalls erforderliche Korrekturen ein, überprüft die Funktionsfähigkeit des OpR-Systems und veranlasst bei Bedarf entsprechende Anpassungen. Hierzu gehört insbesondere die Einbeziehung aller relevanten OpR-Geschäftsbereiche.

Die Kommunikation von Operationellen Risiken erfolgt regelmäßig im Rahmen des Berichts zur finanziellen Analyse an den Vorstand. Diese kontinuierliche Berichterstattung wird durch Ad-hoc-Meldungen ergänzt, sofern die festgelegten Kriterien dafür erfüllt sind.

Die tatsächlichen Schäden aus Operationellen Risiken betragen im Berichtsjahr 249,6 (82,7) Mio. €. Der Anstieg im Berichtsjahr resultiert aus einer Rückstellung für Leasinggeschäfte aus dem Betriebsablauf.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko (auch Risiko aus allgemeiner unternehmerischer Tätigkeit) ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch fehlerhafte oder auf falschen Annahmen beruhende strategische Entscheidungen. Das strategische Risiko umfasst ebenso alle Gefahren, die aus systemtechnischer, personeller und unternehmenskultureller Integration/Reorganisation resultieren (Integrations-/Reorganisationsrisiko). Ursachen dafür können Grundsatzentscheidungen über die Struktur des Unternehmens sein, die das Management im Hinblick auf die Positionierung am Markt trifft.

Ziel der Volkswagen Financial Services AG ist die kontrollierte Übernahme strategischer Risiken zur systematischen Erschließung von Ertragspotenzialen. Der Eintritt eines strategischen Risikos kann im schlimmsten Fall den Bestand der Gesellschaft gefährden.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Ereignis oder mehrere aufeinanderfolgende Ereignisse einen Reputationsschaden (öffentliche Meinung) verursachen, der zu einer Einschränkung der aktuellen und zukünftigen Geschäftsmöglichkeiten/-aktivitäten (Erfolgspotenziale) und dadurch zu indirekten finanziellen Einbußen (Kundenstamm, Umsatz, Refinanzierungskosten) führen sowie direkte finanzielle Verluste (zum Beispiel Strafen oder Prozesskosten) nach sich ziehen kann. Die Zuständigkeit des Bereichs Unternehmenskommunikation liegt unter anderem darin, negative Meldungen in der Presse oder ähnliche rufschädigende Mitteilungen zu vermeiden beziehungsweise für den Fall, dass dies nicht gelingt, zu bewerten und adäquate, zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen einzuleiten, um einen Reputationsschaden so gering wie möglich zu halten. Strategisches Ziel ist somit die Vermeidung oder Reduktion von negativen Abweichungen der Reputation vom erwarteten Niveau. Reputationsverluste oder Imageschäden können als Konsequenz einen direkten Einfluss auf den ökonomischen Erfolg des Unternehmens haben.

Compliance- und Integritätsrisiken

Unter Compliance-Risiken werden in der Volkswagen Financial Services AG Risiken verstanden, die sich aus der Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften, Vorgaben oder interner Regelungen ergeben können. In Abgrenzung dazu werden unter Integritätsrisiken alle Risiken gefasst, die durch nicht korrektes ethisches oder nicht an den Konzerngrundsätzen und Volkswagen Financial Services AG Werten ausgerichtetes Handeln der Mitarbeiter entstehen und dem nachhaltigen Geschäftserfolg entgegenstehen. Dies kann auch aus einem inadäquaten Verhalten der Gesellschaft gegenüber dem Kunden resultieren oder sich aus einer unangemessenen Behandlung des Kunden oder einer Beratung unter Verwendung von für den Kunden nicht geeigneten Produkten ergeben.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, obliegt es der Compliance- und Integritätsfunktion, auf die Einhaltung von Gesetzen, Rechtsvorschriften und internen Regeln und selbstverordneten Wertvorstellungen hinzuwirken und eine entsprechende Compliance- und Integritätskultur zu schaffen beziehungsweise zu fördern.

Der Chief Compliance & Integrity Officer, als ein Element der Compliance- und Integritätsfunktion, wirkt auf die Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben sowie entsprechender Kontrollen hin. Darüber hinaus verantwortet er ein Integritätsmanagement, welches für die ethischen Grundsätze und Verhaltensregeln sensibilisiert und die Mitarbeiter unterstützt, mit Verantwortung und Standhaftigkeit aus eigener und persönlicher Überzeugung das Richtige zu tun. Dies erfolgt insbesondere durch die Definition von verbindlichen Anforderungen auf Gruppenebene, welche den Rahmen zur Definition konkreter fachspezifischer Vorgaben für die lokalen Compliance & Integrity Officer bilden. Die zentral vorgegebenen Anforderungen sind eigenverantwortlich in den lokalen Gesellschaften umzusetzen. Die Verantwortung für die Einhaltung der darüber hinausgehenden Regelungen und ethischen Grundsätze liegt in der jeweiligen Gesellschaft.

Insgesamt wird das Entstehen einer Compliance- und Integritätskultur durch stetiges Werben für die Verhaltensgrundsätze des Volkswagen Konzerns (Code of Conduct) sowie durch eine risikoorientierte Sensibilisierung der Beschäftigten gefördert. Dies erfolgt insbesondere durch einen Tone-from-the-Top und das Anbieten von Präsenzs Schulungen und E-Learning-Programmen. Darüber hinaus wird die Compliance- und Integritätskultur durch kommunikative Maßnahmen einschließlich der Verteilung von Leitfäden sowie sonstigen Informationsmedien und die Teilnahme an Compliance- und Integritätsprogrammen gefestigt.

Der Chief Compliance & Integrity Officer unterstützt und berät den Vorstand hinsichtlich der Vermeidung von Compliance- und Integritätsrisiken und berichtet ihm in regelmäßigen Abständen. Der Vorstand ist darüber hinaus eine Selbstverpflichtung zu Compliance und Integrität eingegangen. Diese stellt sicher, dass bei allen Vorstandsentscheidungen Compliance- und Integritätsaspekte mitdiskutiert und berücksichtigt werden.

ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG

Währenddessen im Geschäftsjahr 2022 die Operationellen Risiken sehr deutlich anstiegen, zeigte sich im generellen Kredit- und dem Zinsänderungsrisiko eine leichte Erholung. Da die Restwert Risiken maßgeblich zurückgingen, lagen die Risiken trotz starker wirtschaftlicher und politischer Unsicherheit in Gänze spürbar unter dem Vorjahr.

Personalbericht

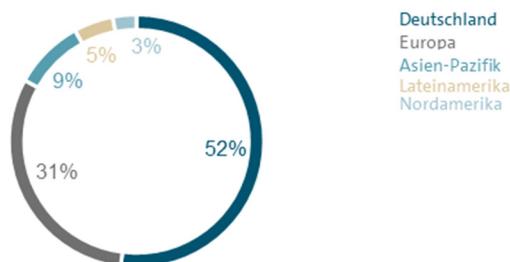
Mission HR: business driven – people focused.

MITARBEITER

Der Konzern der Volkswagen Financial Services AG beschäftigte zum 31. Dezember 2022 insgesamt 11.457 Mitarbeitende (11.021). Davon waren 5.980 (5.901) beziehungsweise 52 % in Deutschland und 5.477 (5.120) beziehungsweise 48 % an internationalen Standorten beschäftigt. Aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtung sind 231 (226) Beschäftigte der nicht konsolidierten Gesellschaft Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, in den Belegschaftszahlen ausgewiesen.

MITARBEITER VERTEILT NACH REGIONEN

ANGABEN PER 31.12.2022



PERSONALSTRATEGIE

Der Personalbereich hat entlang des Leitspruchs „business driven – people focused“ im März des Berichtsjahres eine neue Personalstrategie verabschiedet. Vielfältige Faktoren, wie beispielsweise die fortschreitende Digitalisierung, der anhaltende Wettbewerb um Talente am Arbeitsmarkt sowie die veränderten Ansprüche an Unternehmen durch neue Generationen – unter anderem Nachhaltigkeit oder auch die erhöhte Selbstbestimmung – haben sich in den zurückliegenden Monaten erheblich auf die Personalarbeit ausgewirkt. Beschleunigt wurden diese Trends durch die Covid-19-Pandemie. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, legt die Personalstrategie den Fokus auf die zentralen Personalthemen Talentgewinnung, Personalentwicklung, zukünftige Arbeitsweisen und Kultur, Personalplanung und -analyse sowie HR-Digitalisierung. Im Fokus stehen 17 konkrete Initiativen, die ergänzt um die übergreifenden Leitplanken Diversität, Integrität, Compliance und Internationalität vorangetrieben werden. Der Personalbereich versteht sich daher als gleichwertiger Partner der Geschäftsressorts und trägt zur Umsetzung der Gesamtstrategie MOBILITY2030 bei.

Die internationale Umsetzung der Personalstrategie wird zum einen durch die Einbindung verschiedener Landesgesellschaften in Konzeptionsphasen sichergestellt, exemplarisch im Berichtsjahr bei der Entwicklung einer internationalen Recruitingstrategie inklusive Employer Value Proposition und einer entsprechenden Employer-Branding-Strategie. Zum anderen werden die strategischen Ziele durch

den internationalen Roll-out verschiedener (Konzern-)Standards, wie einheitlicher Entwicklungs- und Karrierepfade und digitaler HR-Systeme, weltweit umgesetzt. Die lokale Verantwortung für die Implementierung der strategischen Maßnahmen liegt bei den HR-Managern der Landesgesellschaften, unterstützt von den internationalen HR-Business-Partnern des Headquartiers in Braunschweig. Insbesondere positive Entwicklungen und Maßnahmen werden beispielsweise in einer jährlichen HR-Konferenz präsentiert und besprochen, sodass Best Practices auch zwischen den verschiedenen Landesgesellschaften geteilt und genutzt werden können.

Die neue Unternehmensstrategie MOBILITY2030 stellt den Kunden noch stärker in den Mittelpunkt des Handelns. Dies bewirkt auch im HR-Bereich eine stärkere Ausrichtung an den Bedürfnissen der Kunden und eine proaktive, konstruktive Zusammenarbeit mit den Fachbereichen. Die HR-Business-Partner stehen als strategische Partner beratend an der Seite des Unternehmens und unterstützen die Geschäftsressorts und Projekte in allen Personalfragen. Aspekte wie interdisziplinäre Teams, Agilität und cross-funktionale Zusammenarbeit gewinnen zunehmend eine stärkere Bedeutung in der Personalarbeit, da sie unerlässliche Komponenten moderner Personalarbeit sind.

Die Covid-19-Pandemie beeinflusste auch in diesem Berichtsjahr die Arbeitswelt enorm und rückt die damit verbundenen Erfordernisse für neue, veränderte Formen der Zusammenarbeit und Führung in den Fokus der Personalarbeit. Während im ersten Halbjahr der überwiegende Teil der Mitarbeitenden aufgrund der Pandemie noch von zu Hause gearbeitet hat, waren im zweiten Halbjahr ungefähr die Hälfte aller Mitarbeitenden wieder vor Ort tätig. Seminare und verpflichtende Schulungen werden weiterhin sowohl online als auch in Präsenz angeboten und viele Veranstaltungen hybrid oder als Blended Learning durchgeführt. Für am Standort arbeitende Mitarbeitende wird weiterhin ein bestmöglicher Schutz durch Hygienekonzepte ermöglicht.

Bedingt durch den generell vielschichtigen und schnellen Wandel der Arbeitswelt verändern sich Arbeitsformen sowie Wünsche, Erwartungen und Bedarfe von Beschäftigten und Unternehmen. Um diese strukturell und kulturell geprägte Transformation erfolgreich zu meistern, setzt die Volkswagen Financial Services AG weiterhin auf eine New-Work-Initiative, die eine Gestaltung der zukünftigen Arbeitswelt durch Themen wie Tools, Technologie, Raumkonzepte, kulturelle Elemente, Führungsaspekte, Regularien sowie Change Support vorantreibt. Einen zentralen Punkt bildet neben den Betriebsvereinbarungen „FS Weg“ und „Interner Arbeitsmarkt“ die 2021 weiterentwickelte Betriebsvereinbarung „FlexWork“ zum ortsunabhängigen, flexiblen Arbeiten im Inland. Auf Wunsch können Beschäftigte alternierend einen Teil ihrer Arbeit an einem anderen Ort als dem betrieblichen Arbeitsplatz ausführen. Sie nutzen grundsätzlich die vom Unternehmen bereitgestellte Standard-Hardware und können – bei Bedarf – mit zusätzlicher Ausstattung ausgerüstet werden. Die Betriebsvereinbarungen dienen als gute Grundlage und sichern beziehungsweise erhöhen die Arbeitgeberattraktivität.

Im Rahmen der „Personellen Transformation“, die bereits im Jahr 2018 aufgesetzt wurde, werden die Weichen dafür gestellt, dass jeder Mitarbeitende – unabhängig vom Grad der Betroffenheit – seinen individuellen Beitrag zu einer erfolgreichen Transformation leisten kann. Dies umfasst neben der Vermittlung auf neue Stellen auch Rahmenbedingungen, Grundsatzfragen und Prozesse sowie Qualifizierungen. Die Bedeutung von Kenntnissen und Erfahrungen im Bereich der Digitalisierung wächst, sodass der HR-Bereich seit 2020 jährlich 20 geförderte Online-Studiengänge und weitere Online-Kurse zu den Themen Datenmanagement, Digitalisierung und Cyber-Sicherheit anbietet. Das aus dem Projekt heraus installierte Transformation Office unterstützt den Veränderungsprozess auf dem internen Arbeitsmarkt und besetzt durch eine zentrale Steuerung am Standort Braunschweig die vakanten Stellen vorrangig mit internen Mitarbeitenden, deren Aufgaben wegfallen. Dadurch soll ein transparentes Vorgehen am gesamten Standort sichergestellt werden. Durch Informationsveranstaltungen in den jeweiligen Fachbereichen sowie den ständigen Kontakt zu den Mitarbeitenden und Führungskräften ist das Transformation Office

enger Begleiter bei allen Fragen rund um den internen Arbeitsmarkt und unterstützt die betroffenen Mitarbeitenden mit individuell erforderlichen Qualifizierungen. Über 250 Mitarbeitende haben bisher auf diesem Weg neue Aufgaben gefunden. Der Interne Arbeitsmarkt ist zu einem attraktiven Instrument geworden. In den ausländischen Standorten gibt es ähnliche Vorgehensweisen.

Eine Initiative der Personalstrategie ist die Gestaltung und Umsetzung einer strategischen Personalplanung, die auf die sich verändernden Anforderungen an die Mitarbeitenden reagiert und neben der quantitativen Personalplanung eine detaillierte Betrachtung von Jobprofilen und Qualifikationen ermöglicht – sowohl im Status quo als auch unter dem Aspekt der Zukunftsfähigkeit – und damit eine Prognose für neu entstehende Tätigkeiten und Qualifikationsanforderungen erlaubt.

Leadership ist ein bedeutendes Thema für die Volkswagen Financial Services AG und in Zeiten der Transformation wichtiger denn je. Daher liegt der Fokus rund um Führungskräfteentwicklung darin, junge sowie erfahrene Führungskräfte bestmöglich auf dem Weg und in ihrem Führungsalltag zu begleiten. Neben dem verpflichtenden modularen Programm „Erfolgreich durchstarten“ für neue und neu eingestellte Führungskräfte gibt es vertiefende Qualifizierungsangebote zur Weiterentwicklung des Führungswissens für erfahrene Führungskräfte sowie die Möglichkeit, ein individuelles Coaching in Anspruch zu nehmen. Die Inhalte der Qualifizierungen orientieren sich unter anderem an aktuellen Leadership-Entwicklungen und werden bedarfsorientiert angeboten.

Das Veranstaltungsformat Blickwechsel, welches im Herbst 2021 erneut ins Leben gerufen wurde, bietet die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen zu informieren und die Vernetzung unter den Führungskräften zu stärken. Dazu werden charakterstarke und prägnante Speaker aus unterschiedlichen Branchen rund um die Themen Leadership, Mobility und Future Trends eingeladen. Des Weiteren ermöglicht das Unternehmen seinen Managern die Teilnahme an Qualifizierungsprogrammen des Volkswagen Konzerns, unter anderem die Teilnahme am Programm „Transform Leadership 2030“. Das Programm hat die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen und Chancen in den Bereichen neue Technologie, Kunde sowie Gesellschaft/Umwelt geschaffen.

Mit den Aktivitäten im Bereich Leadership gewährleistet die Volkswagen Financial Services AG für über 395 Mitarbeitende mit Personalverantwortung einen hohen Qualitätsstandard zum Führungsverhalten und zur Führungskompetenz sowie ein gemeinsames Verständnis der Führungskultur.

Die Volkswagen Financial Services AG hat sich zum Ziel gesetzt, als renommiertes Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, und überprüft diesen Status durch die regelmäßige Teilnahme an Arbeitgeberwettbewerben. Im Jahr 2021 konnte die Volkswagen Financial Services AG im Wettbewerb „Bester Arbeitgeber in Niedersachsen-Bremen 2021“ sowie im Wettbewerb „Bester Arbeitgeber in Deutschland 2021“ in der entsprechenden Kategorie nach Unternehmensgröße jeweils den 1. Platz erreichen. Im europäischen Vergleich wurde Platz 20 in den Top25 der europäischen Arbeitgeber erreicht. Grundlage dieses Ergebnisses waren die jeweiligen Länderergebnisse, beispielsweise in Großbritannien mit Platz 18 oder in Spanien mit Platz 30. Es ist geplant, erneut am Wettbewerb für den Besten Arbeitgeber 2023 teilzunehmen, zu dem die Mitarbeitendenbefragung im Jahr 2022 bereits absolviert worden ist.

UMSETZUNG DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Aufbauend auf der Strategie ROUTE2025 verfolgt die neue Unternehmensstrategie MOBILITY2030 verstärkt das Ziel, die Volkswagen Financial Services AG mithilfe einer Mobilitätsplattform als Anbieter vielfältiger Mobilitätslösungen zu etablieren und damit eine zentrale Rolle im Volkswagen Konzern als der „Schlüssel zur Mobilität“ zu spielen. Um diese Vision zu verwirklichen, konzentriert sich MOBILITY2030 auf die strategischen Dimensionen Kundenloyalität, Fahrzeug, Leistung, Daten & Technologie sowie Nachhaltigkeit. Die Umsetzung der strategischen Ziele über die genannten Dimensionen

wird dabei mit Einführung der Unternehmensstrategie MOBILITY2030 erstmals entlang der sogenannten „Objectives- and-Key-Results-Methode („OKR“) nachgehalten.

Der HR-Bereich hat sich mit vielfältigen strategischen Initiativen zum Ziel gesetzt, das Unternehmen in der Umsetzung der MOBILITY2030 bestmöglich zu unterstützen, sodass mit gezielten Maßnahmen zur Entwicklung einer leistungsstarken Organisation beigetragen werden kann.

Alle Mitarbeitenden – als ein globales Team – sind die Grundlage für den zukünftigen Erfolg der Volkswagen Financial Services AG. Diese zentrale Rolle wird durch die Dimension „Unser Team und unsere Werte“ untermauert und drückt die Bedeutung der Beschäftigten für jede einzelne strategische Dimension aus. Die darin verankerten Werte Mut, Vertrauen und Kundenzentrierung sollen den Mitarbeitenden Orientierung in ihrer täglichen Arbeit geben und dabei motivieren, das Beste aus sich herauszuholen.

Die strategische Dimension „Leistung“ setzt neben Profitabilität und Prozessen & Systemen auch die Mitarbeitenden und Führungskräfte in den Fokus. Dabei ist es der Anspruch, als Unternehmer zu agieren und nach größtmöglichem Erfolg zu streben, indem jeder die beste Leistung beisteuert. Die Volkswagen Financial Services AG ermöglicht es den Mitarbeitenden, sich stetig weiterzuqualifizieren, um dem Wandel in der Arbeitswelt flexibel zu begegnen. Die Führungskräfte tragen dabei eine besondere Verantwortung, indem sie ihre Mitarbeitenden befähigen und ermutigen, sich in einem modernen, diversen und flexiblen Arbeitsumfeld mit ihren Ideen und ihrer Expertise einzubringen.

Das konzernweite Integritäts- und Compliance-Programm Together4Integrity (T4I) befindet sich im Jahr 2022 im vierten Jahr der Umsetzung bei der Volkswagen Financial Services AG. Insgesamt 113 Gesellschaften setzen verschiedenste Maßnahmen, unter anderem in den Themenfeldern Compliance, Integrität, Kultur und HR-Compliance in Bezug auf Prozesse, Strukturen und Verhalten, um. Der Fokus des Programms lag im Jahr 2022 auf der Überprüfung der Einführung und der Effektivität der Maßnahmen. In einem sogenannten Self Assessment müssen einzelne Gesellschaften belegen, dass die rund 100 Maßnahmen nachhaltig eingeführt wurden.

Die aus T4I im Bereich Personal umzusetzenden Initiativen verfolgen das Ziel, die Themen Integrität und Compliance in den wesentlichen Personalprozessen (Einstellung, Personalentwicklung, Vergütung, Disziplinarprozesse und Mitarbeiterbindung) zu schärfen beziehungsweise zu verankern. Der Fokus im Jahr 2022 lag insbesondere auf der Einführung der Initiativen in den internationalen Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG.

PERSONALPLANUNG UND -ENTWICKLUNG

Auch im Jahr 2022 haben 44 neue Auszubildende/Dual-Studierende ihre berufliche Laufbahn bei der Volkswagen Financial Services AG in Braunschweig in dem Bereich IT (Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung) und im kaufmännischen Bereich (Kaufrau/-mann im E-Commerce) begonnen. Das duale Studium zum Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre mit den Fachrichtungen Digital Marketing & Sales und Finanzdienstleistungsmanagement findet in Kooperation mit der WelfenAkademie e. V. statt und wurde in Zusammenarbeit mit der Volkswagen Financial Services AG initiiert. Das duale Studium zum Bachelor of Arts mit der Fachrichtung Leasing findet in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Ostfalia in Wolfenbüttel statt. Das duale Studium zum Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik und das duale Studium Bachelor of Science IT Security findet in Kooperation mit der Leibniz-Fachhochschule Hannover statt. Um die Berufsausbildung zukunftsorientiert zu gestalten und den Digitalisierungsaspekt zu berücksichtigen, wurden auch 2022 überwiegend Auszubildende zum/zur Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung beziehungsweise duale Studierende zum/zur Wirtschaftsinformatiker/-in eingestellt. Zusätzlich wird ein Studiengang Informatik an der Technischen Universität Braunschweig angeboten. Die Ausbildung wurde zudem um das Berufsfeld Mediengestalter/-in erweitert.

Zum 31. Dezember 2022 waren insgesamt 131 Auszubildende und Duale-Studenten über alle Ausbildungsjahre und Berufsgruppen hinweg in Deutschland beschäftigt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr in Deutschland 41 Auszubildende übernommen.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeitende sind die Eckpfeiler für den Unternehmenserfolg der Volkswagen Financial Services AG. Um das Unternehmen für die Zukunft zielgerichtet aufzustellen, soll die vorhandene Belegschaft durch die Rekrutierung von Spezialisten und Experten ergänzt werden. Gerade im Hinblick auf den Fachkräftemangel im Sektor IT und Digitalisierung ist es wichtig, eine ständige Analyse des eigenen Unternehmens sowie der Wettbewerber und Zielgruppen vorzunehmen.

Durch eine angenehme Candidate Journey (Bewerbererfahrung) werden Kandidaten transparent durch einen schnellen und effizienten Bewerbungsprozess begleitet. Der Fokus während des Auswahlverfahrens liegt auf dem Kandidaten und der Passung zur Volkswagen Financial Services AG sowie der entsprechenden Stelle.

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt zudem ein stringentes Konzept zur Rekrutierung und Bindung junger Talente. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2022 die Kampagne „IT-Girl“ etabliert, über die Schülerinnen angesprochen werden sollen, die in ihrer Zukunft insbesondere in IT-Berufen etwas bewegen und mitgestalten möchten. Dabei werben vor allem aktuelle Auszubildende für einen Karrierestart im Unternehmen und können mit ihren eigenen Erfahrungen begeistern. Einen weiteren Grundstein zur Zukunftssicherung des Unternehmens legt die Beschäftigung von Referendaren, Praktikanten und Werkstudenten. Darüber hinaus schreibt das Unternehmen für die Zielgruppe der Hochschulabsolventen jährlich acht Stellen im Rahmen des zwölfmonatigen Traineeprogramms „Digital Talent“ aus, das sowohl im In- als auch im Ausland stattfindet und auf die Digitalisierung der Unternehmensprodukte fokussiert. Sämtliche Personalentwicklungs- und Qualifizierungsthemen sind entlang des Business-Partner-Modells in drei Einheiten (Entwicklung, Kultur und Change sowie Kompetenz- und Qualifizierungsmanagement) verortet. Ziel ist eine gemeinsame Fokussierung auf das Geschäft der Volkswagen Financial Services AG mit strategischer Ausrichtung von Entwicklung und Qualifizierung als elementarer Bestandteil des HR-Kerngeschäfts. Die Volkswagen Financial Services AG bietet ihren Mitarbeitenden vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Neben den klassisch-hierarchischen Entwicklungswegen in Führung beziehungsweise ins Management prägt sie zunehmend fachliche Entwicklungswege, wie in der Projektarbeit oder im agilen Umfeld. Ergänzt werden diese durch Expertenwege, wie den Technical Application Manager (TAM) in der IT.

Das Qualifizierungsangebot fokussiert sich insbesondere auf die Themen der Veränderungsbereitschaft im Rahmen des unternehmerischen sowie kulturellen Wandels. Neben sozial-methodischen Kompetenzen zum Beispiel im agilen Umfeld bilden vor allem Future-Job-Skills und Zukunftsberufe den Schwerpunkt.

Die Bedeutung von Kenntnissen und Erfahrungen im Bereich der Digitalisierung wächst stetig – auch innerhalb der Volkswagen Financial Services AG. Das Unternehmen ist daran interessiert, seine Mitarbeitenden in den Wachstumsfeldern weiterzuentwickeln, um sie für die sich verändernden Jobanforderungen fit zu machen. In Zusammenarbeit zwischen HR und dem Digitalen Programm wurde ein Angebot entwickelt, das sich an alle Mitarbeitende richtet, die sich im Umfeld der Digitalisierung weiterentwickeln wollen. Seit 2020 werden Studiengänge und mehrmonatige Kurse für die Digitalisierung angeboten und an interessierte Mitarbeitende vergeben. Das Angebot wird komplett online dargestellt und kann somit zeit- und ortsunabhängig genutzt werden. Durch die Studiengänge werden langfristige und intensive Qualifizierungen angeboten. Daneben dienen Online-Kurse der mittelfristigen Qualifizierung, um die in der digitalen Welt benötigten Skills im Unternehmen zu verbessern. Zudem sprechen die unterschiedlich intensiven Qualifizierungsformate verschiedene Mitarbeitende und deren Bedarf und Einsatzmöglichkeit im Unternehmen an. Durch diese Qualifizierungsmaßnahmen wird die Transformation des Unternehmens dahin gehend unterstützt, auch zukünftig wettbewerbsfähig am Markt agieren zu können.

Das gesamte Qualifizierungsangebot der Volkswagen Financial Services AG wird über eine neue, KI-gestützte Lernplattform zentral bereitgestellt. Die Lernplattform unterstützt den gesamten Qualifizierungsprozess für die Mitarbeitenden: von der Suche und automatisierten Empfehlungen durch den Algorithmus zu einem passenden Lernangebot für die entsprechenden Fähigkeiten der Mitarbeitenden über die Anmeldung bis zur Teilnahme und abschließenden digitalen Bereitstellung von Materialien, wie zum Beispiel Fotoprotokollen, Handouts und Teilnahmebescheinigungen. Darüber hinaus können die Mitarbeitenden selbstständig sowie zeit- und ortsunabhängig auf ein digitales Qualifizierungsportfolio von weit über 20.000 Lerninhalten zugreifen. Die neue Lernplattform wird durch die Volkswagen Financial Services AG in mehreren europäischen Märkten pilotiert und soll im Laufe der Jahre 2023/2024 an europäischen Standorten implementiert werden. Damit wird das Ziel verfolgt, Synergien in der Qualifizierung zu bilden als auch ein gemeinsames Lernen in Communities sowie das Teilen von Wissen durch Lernpläne zu ermöglichen, um damit die digitale Transformation an allen Standorten effizient und effektiv zu begleiten.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Erhöhung des Frauenanteils

Die Volkswagen Financial Services AG hatte zum 31. Dezember 2022 in Deutschland einen Frauenanteil von 46,9 %, international betrug der Frauenanteil 50,2 %. Diese Frauenanteile spiegeln sich allerdings noch nicht in Führungspositionen wider. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil in Führungspositionen nachhaltig zu steigern. Die bereits 2010 erstmalig festgelegten deutschen Zielwerte für Frauen im Management, Vorstand und Aufsichtsrat wurden 2022 neu festgelegt, durch den Vorstand beschlossen und erstmalig auf weltweite Zielwerte für Volkswagen Finanzdienstleistungen bis 2025 erweitert.

FRAUENANTEIL – ZIEL- UND IST-WERTE DEUTSCHLAND

in %	Ziel 2025	Ist 2022
2. Führungsebene	27,3	23,2
1. Führungsebene	19,7	16,1

Die Zielwerte für den Standort Deutschland wurden, mit einem Zielhorizont bis 2025, auf die erste und zweite Führungsebene festgelegt. Die Entwicklung des Frauenanteils im Management wird sowohl in Deutschland als auch weltweit, im Rahmen der Zielquote der Volkswagen Finanzdienstleistungen, regelmäßig verfolgt. Der weltweite Zielwert für Frauen im Management beträgt 26,0 %. Im Berichtsjahr 2022 hatte Volkswagen Finanzdienstleistungen einen weltweiten Frauenanteil von 23,4 %.

Bis Ende 2026 hat der Aufsichtsrat eine Zielquote von 25,0 % für den Aufsichtsrat und 20,0 % für den Vorstand beschlossen. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug Ende des Geschäftsjahres 55,0 % und im Vorstand 20,0 %.

Der Vorstand erhält über eine regelmäßige Berichterstattung zur weiteren Entwicklung die nötige Transparenz. Bei der Nachfolgeplanung werden weibliche Kandidatinnen verstärkt mit dem Ziel der Einhaltung der jeweiligen Zielquoten berücksichtigt.

Die Zielquoten werden auch im Kreis der HR-Manager weltweit thematisiert und es wird sich zu den Instrumenten und zu Best Practices zur Zielerreichung ausgetauscht. So hat zum Beispiel Volkswagen Financial Services Spain im Berichtsjahr einen „women in leadership action plan“ initiiert, um weibliche Potenziale zu fördern und um weibliche Talente zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden.

In Deutschland wurde 2021 eine neue Veranstaltungsreihe „Let’s talk“ initiiert und 2022 fortgeführt, um gezielt Impulse aus der Belegschaft zur Weiterentwicklung von Frauen zu sammeln. Diese Impulse werden zur Entwicklung erforderlicher neuer Maßnahmen verwendet, um den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen.

DIVERSITY

Neben der gezielten Förderung von Frauen ist der Diversity-Gedanke seit 2002 ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur. Ein klares Signal hat die Volkswagen Financial Services AG mit der Unternehmensinitiative „Charta der Vielfalt“ gesetzt, die bereits im Jahr 2007 unterzeichnet wurde. Damit verpflichtet sich die Volkswagen Financial Services AG, Vielfalt anzuerkennen, wertzuschätzen und Mitarbeitende nach Kompetenzen zu fördern. Im Jahr 2018 hat die Volkswagen Financial Services AG zur Verstärkung dieses Gedankens eine Diversity Policy verabschiedet und in ihrem Organisationshandbuch fest verankert. Die Leitlinie zur Diversity stellt sicher, dass Vielfalt als selbstverständlich und nicht als Besonderheit anerkannt wird. Im bundesweiten Great Place to Work-Wettbewerb „Deutschlands beste Arbeitgeber 2021“ hat die Volkswagen Financial Services AG 2021 den Sonderpreis „Chancengleichheit & Diversity“ für strategisch verankerte Personalführung erhalten. Durch die bewusste Wertschätzung der Mitarbeitenden wird Vielfalt zur Stärke. Als international agierendes Unternehmen ist die Vielfalt der Belegschaft ein wesentlicher Faktor für den Geschäftserfolg.

Einen weiteren Beitrag zur Förderung des Diversity-Gedankens leistet das konzernweite Programm Diversity wins@Volkswagen, das sich verpflichtend an alle Führungskräfte richtet. Ziel des Programms ist es, für Diversity und Chancengleichheit zu sensibilisieren, den Mehrwert von Vielfalt zu erkennen und zu erlernen sowie ein Verständnis zu entwickeln, welche Hindernisse auf dem Weg zu einem vielfältigen Unternehmen zu überbrücken sind. Im Rahmen des Programms werden alle Führungskräfte in Workshops zum Thema Vielfalt und Chancengleichheit sensibilisiert. Das Programm startete 2019 in Deutschland und wird seit 2021 in den internationalen Standorten durchgeführt.

Für mehr Sichtbarkeit sorgt auch die jährliche Teilnahme an dem von der Charta der Vielfalt organisierten Diversity-Tag, an dem das Unternehmen mit unterschiedlichen Aktionen teilnimmt. Im Jahr 2022 wurde außerdem ein neues digitales Veranstaltungsformat „Shared Culture“ initiiert. Das Format dient zum Austausch zwischen Mitarbeitenden aus verschiedenen Kulturen und von interkulturellen Erfahrungen.

Auch die Auslandsgesellschaften haben verschiedene lokale Diversity-Initiativen und -Maßnahmen initiiert. Volkswagen Financial Services (UK) Ltd. veröffentlicht beispielsweise einen jährlichen Diversity Report, um die Vielfalt der Mitarbeitenden im Unternehmen sichtbar zu machen. Des Weiteren hat die Volkswagen Financial Services (UK) Ltd. 2021 eine „Bias awareness checklist“ für die Rekrutierung erstellt sowie eingeführt, um unbewusste Vorurteile im Rekrutierungsprozess zu vermeiden.

VEREINBARKEIT VON BERUF UND PRIVATLEBEN

Die Volkswagen Financial Services AG fördert ein familienfreundliches Umfeld und bietet zahlreiche Maßnahmen und Programme zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die kontinuierlich ausgebaut werden, wie zum Beispiel unterschiedliche Arbeitszeitmodelle, betriebliche Kinderbetreuung oder die Betriebsvereinbarung FlexWork. Das Kinderhaus „Frech Daxe“ – die betriebliche Kinderbetreuung der Volkswagen Financial Services AG in Trägerschaft der Impuls Soziales Management GmbH & Co. KG – steht in unmittelbarer Nähe des Firmenstandorts Braunschweig. Mit bis zu 180 Plätzen und flexiblen Betreuungszeiten sowie dem Angebot zur Ferienbetreuung für Schulkinder leistet die Einrichtung einen wesentlichen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im Jahr 2022 startete die Volkswagen Financial Services AG in Deutschland die Zusammenarbeit mit voiio, ein Unternehmen, das eine Plattform für digitale Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben anbietet. Über die Plattform können Mitarbeitende unter anderem virtuelle Kinderbetreuung, Nachhilfe für Schulkinder, Gesundheits- und Wellness-Kurse oder ein Coaching zu verschiedenen Lebenslagen in Anspruch nehmen.

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2023 voraussichtlich mit verringerter Dynamik wachsen. Die weltweite Pkw-Nachfrage sollte sich regional uneinheitlich entwickeln und spürbar über dem Vorjahresniveau liegen. Mit unserer breiten Produktpalette und unseren Dienstleistungen sehen wir uns gut auf die künftigen Herausforderungen im Mobilitätsgeschäft vorbereitet.

Nachdem im Chancen- und Risikobericht die wesentlichen Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit dargestellt wurden, wird im Folgenden die voraussichtliche künftige Entwicklung skizziert. Aus ihr ergeben sich Chancen und Potenziale, die im Planungsprozess fortlaufend berücksichtigt werden, damit die Volkswagen Financial Services AG sie zeitnah nutzen kann.

Die Annahmen basieren auf aktuellen Einschätzungen externer Institutionen; dazu zählen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, multinationale Organisationen und Beratungsunternehmen

ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 insgesamt mit einer verringerten Dynamik wachsen wird. Die anhaltend hohe Inflation in vielen Regionen und die daraus resultierenden restriktiven geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken sollten sich zunehmend negativ auf die private Nachfrage auswirken. Risiken sehen wir weiterhin in protektionistischen Tendenzen, in Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie in strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet; weiterhin birgt der Russland-Ukraine-Konflikt Risiken. Darüber hinaus können Risiken im Zusammenhang mit dem möglichen Auftreten neuer Varianten des Coronavirus SARS-CoV-2, insbesondere regionale Ausbrüche und damit verbundene Maßnahmen, nicht ausgeschlossen werden. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine positive Dynamik aufweisen werden, wenngleich mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP).

Wir rechnen außerdem damit, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2024 erholen und bis 2027 mit stabilen Veränderungsraten weiter wachsen wird.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa erwarten wir für 2023 ein vergleichsweise niedriges Wirtschaftswachstum. Eine große Herausforderung für Konsumenten und Unternehmen besteht in der insgesamt relativ hoch bleibenden, über den Jahresverlauf aber voraussichtlich abnehmenden Inflation.

In Zentraleuropa erwarten wir für das Jahr 2023 ebenfalls eine verhältnismäßig geringe Wachstumsrate bei anhaltenden Preisanstiegen, während sich die wirtschaftliche Leistung Osteuropas nach dem starken Einbruch im Berichtsjahr nicht erholen sollte.

Für die Türkei erwarten wir ein positives, wenngleich geringeres Wachstum im Vergleich zum Berichtsjahr bei hoher Inflation und einer schwachen inländischen Währung. Die südafrikanische Wirtschaft dürfte im Jahr 2023 weiterhin von politischen Unsicherheiten und sozialen Spannungen geprägt sein, die sich auch aus der hohen Arbeitslosigkeit ergeben. Das Wachstum wird voraussichtlich nur gering ausfallen.

Deutschland

Wir erwarten, dass das BIP in Deutschland im Jahr 2023 nur schwach wächst und die Inflation im Jahresdurchschnitt hoch bleiben wird. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt wird sich im Jahr 2023 voraussichtlich etwas verschlechtern.

Nordamerika

Wir gehen davon aus, dass das Wirtschaftswachstum in den USA im Jahr 2023 nur schwach ausfällt und die Entwicklung des Arbeitsmarktes ebenfalls beeinträchtigt wird. Die US-Notenbank sollte ihre im Berichtsjahr begonnenen kontinuierlichen Erhöhungen der Leitzinsen weitestgehend beenden. Als ausschlaggebender Faktor für mögliche Anpassungen des Leitzinses spielt die weitere Inflationsentwicklung eine wesentliche Rolle, aber auch die des Arbeitsmarktes und der allgemeinen konjunkturellen Lage. Das Wirtschaftswachstum in Kanada wird vermutlich ebenfalls vergleichsweise gering sein, die Wirtschaftsleistung von Mexiko sollte im Vergleich dazu etwas stärker wachsen.

Südamerika

Die brasilianische Wirtschaft wird aller Voraussicht nach im Jahr 2023 eine leicht positive Veränderungsrate aufweisen. In Argentinien dürfte sich die Wirtschaftsleistung ebenfalls nur leicht verbessern bei weiterhin sehr hoher Inflation und abwertender heimischer Währung.

Asien-Pazifik

Die chinesische Wirtschaft wird im Jahr 2023 voraussichtlich auf relativ hohem Niveau wachsen nach einer verhältnismäßig moderaten Expansionsrate im Berichtsjahr. Für Indien erwarten wir in 2023 ebenfalls eine relativ hohe positive Veränderungsrate des BIP. In Japan wird die Wirtschaftsleistung voraussichtlich leicht ansteigen.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Unserer Einschätzung nach werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2023 eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben. Unsicherheiten können sich aus anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben, zusätzlich verstärkt durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts. Zudem kann das gestiegene Zinsniveau Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen ausüben. Wir gehen davon aus, dass in Schwellenmärkten mit bisher niedriger Marktdurchdringung die Nachfrage steigen wird. In Regionen mit bereits entwickelten automobilen Finanzdienstleistungsmärkten wird sich der Trend voraussichtlich fortsetzen, Mobilität zu möglichst geringen Gesamtkosten zu erwerben. Dabei dürften integrierte Gesamtlösungen, die mobilitätsnahe Dienstleistungsmodulare wie Versicherungen und innovative Servicepakete einschließen, an Bedeutung gewinnen. Zusätzlich rechnen wir damit, dass die Nachfrage nach neuen Mobilitätsformen, etwa nach Vermiet- oder Auto-Abo-Modellen, sowie nach integrierten Mobilitätsdienstleistungen, zum Beispiel Parken, Tanken und Laden, zunehmen wird und dass sich die im europäischen Finanzdienstleistungsgeschäft mit Einzelkunden begonnene Verschiebung von Finanzierung zu Leasing weiter fortsetzen wird. Insbesondere im Markt China erwarten wir, dass die Bedeutung des Direktgeschäfts zwischen Herstellern und Kunden zunehmen wird. Zur Förderung dieses Geschäfts wird die nahtlose Integration von Finanzdienstleistungen in das Online-Fahrzeugangebot zunehmend wichtiger. Auch in den Jahren 2024 bis 2027 wird dieser Trend unserer Einschätzung nach anhalten.

Im Bereich der mittleren und schweren Nutzfahrzeuge sehen wir in den Schwellenländern eine steigende Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten. Insbesondere in diesen Ländern unterstützen Finanzierungslösungen den Fahrzeugabsatz und sind daher ein wesentlicher Bestandteil des Verkaufsprozesses. Auf den entwickelten Märkten erwarten wir 2023 einen erhöhten Bedarf an Telematikdiensten

und Serviceleistungen, mit denen sich die Gesamtbetriebskosten senken lassen. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich auch in den Jahren 2024 bis 2027 fortsetzen.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Die Entwicklung der Automobilbranche ist eng an den Verlauf der Weltwirtschaft gekoppelt. Wir rechnen auf den internationalen Automobilmärkten mit einer weiter zunehmenden Wettbewerbsintensität. Unsicherheiten können sich aus anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben. Diese können sich zusätzlich durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts verstärken und insbesondere zu steigenden Preise und sinkender Verfügbarkeit von Energie führen.

Wir erwarten, dass sich die Märkte für Pkw im Jahr 2023 in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen voraussichtlich spürbar über dem des Vorjahres liegen. Für die Jahre 2024 bis 2027 rechnen wir weltweit mit einer wachsenden Nachfrage nach Pkw.

Auch die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln; insgesamt rechnen wir für 2023 mit einem spürbar steigenden Verkaufsvolumen. Für die Jahre 2024 bis 2027 gehen wir von einer weltweit wachsenden Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen aus.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa rechnen wir für 2023 mit einem Neuzulassungsvolumen von Pkw, das deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres liegt. Versorgungsengpässe bei Vorprodukten sowie Rohstoffen und die daraus resultierende eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit können das Neuzulassungsvolumen weiter belasten. Für die großen Einzelmärkte Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien rechnen wir in 2023 ebenfalls mit einem deutlichen Anstieg.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen gehen wir in Westeuropa für das Jahr 2023 von einem Neuzulassungsvolumen stark über dem Vorjahresniveau aus. Versorgungsengpässe bei Vorprodukten sowie Rohstoffen und die daraus resultierende eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit können das Neuzulassungsvolumen weiter belasten. In Frankreich, Großbritannien und Spanien rechnen wir mit einem starken Anstieg; in Italien erwarten wir ein spürbares Wachstum.

Auf den Pkw-Märkten in Zentral- und Osteuropa wird die Zahl der Verkäufe 2023 den Vorjahreswert voraussichtlich deutlich übertreffen – vorbehaltlich der weiteren Entwicklung des Russland-Ukraine-Konflikts. In den wesentlichen Märkten dieser Region sollte die Zahl der Neuzulassungen deutlich bis stark steigen.

Die Zulassungen von leichten Nutzfahrzeugen auf den Märkten in Zentral- und Osteuropa werden 2023 den Vorjahreswert voraussichtlich spürbar verfehlen – vorbehaltlich der weiteren Entwicklung des Russland-Ukraine-Konflikts.

Das Pkw-Neuzulassungsvolumen in der Türkei wird 2023 das Vorjahresniveau voraussichtlich deutlich übersteigen. In Südafrika dürfte das Marktvolumen 2023 leicht höher als im Vorjahr sein.

Die Zahl der Neuzulassungen von leichten Nutzfahrzeugen 2023 sollte in der Türkei spürbar und in Südafrika deutlich über dem jeweiligen Wert des Berichtsjahres liegen.

Deutschland

Für den deutschen Pkw-Markt gehen wir für 2023 davon aus, dass das Volumen der Neuzulassungen das Vorjahresniveau spürbar übertrifft.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen erwarten wir, dass die Zahl der Zulassungen sehr stark über denen des Vorjahres liegen wird.

Nordamerika

Auf den Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (bis 6,35 t) in Nordamerika sowie in den USA rechnen wir für 2023 mit einem Verkaufsvolumen spürbar über dem Niveau des Vorjahres. Dabei dürften weiterhin überwiegend Modelle aus den SUV- und Pickup-Segmenten gefragt sein. Zudem ist zu erwarten, dass die Neuzulassungen vollelektrischer Fahrzeuge überdurchschnittlich zunehmen werden. In Kanada wird die Zahl der Neuzulassungen voraussichtlich ebenfalls spürbar über dem Niveau des Vorjahreswertes liegen. Für Mexiko erwarten wir einen im Vergleich zum Berichtsjahr leichten Anstieg der Neuzulassungen.

Südamerika

Die südamerikanischen Märkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge werden wegen ihrer Abhängigkeit von der globalen Rohstoffnachfrage stark von der Entwicklung der Weltwirtschaft beeinflusst. Wir gehen davon aus, dass die Neuzulassungen auf den südamerikanischen Märkten 2023 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt deutlich steigen werden. In Brasilien wird das Marktvolumen gegenüber 2022 voraussichtlich stark zunehmen. In Argentinien erwarten wir ein Neuzulassungsvolumen, das deutlich über dem Vorjahreswert liegt.

Asien-Pazifik

Die Märkte für Pkw in der Region Asien-Pazifik werden 2023 voraussichtlich spürbar über dem Vorjahresniveau liegen. Wir rechnen damit, dass sich das Marktvolumen in China leicht über dem Vergleichswert des Jahres 2022 bewegen wird. Dabei dürften weiterhin vor allem günstige Einstiegsmodelle im SUV-Segment sehr gefragt sein. Belastungen können sich aus dem anhaltenden Halbleitermangel, möglichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 sowie Verschärfungen geopolitischer Spannungen ergeben. Der Handelskonflikt zwischen China und den USA dürfte – sofern sich keine Lösung abzeichnet – das Geschäfts- und Verbrauchervertrauen weiter belasten. Für den indischen Markt erwarten wir gegenüber dem Vorjahr eine Entwicklung leicht über dem Vorjahresniveau. In Japan sollte das Marktvolumen 2023 spürbar steigen.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen wird das Neuzulassungsvolumen in der Region Asien-Pazifik 2023 voraussichtlich leicht über dem Vorjahr liegen. Für den chinesischen Markt rechnen wir ebenfalls mit einer Entwicklung leicht über dem Vorjahresniveau. In Indien erwarten wir für 2023 ein Volumen auf dem Niveau des Berichtsjahres. Für den japanischen Markt gehen wir von einem Volumen spürbar unter dem Wert des Vorjahres aus.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Wir erwarten für 2023, dass sich die Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten im Vorjahresvergleich spürbar positiv entwickeln, mit regional unterschiedlichen Ausprägungen.

Für die 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27+3) wird ein spürbarer Marktanstieg erwartet, da die hohe Lkw-Nachfrage aufgrund der weiterhin bestehenden Lieferengpässe bisher nicht vollständig bedient werden konnte. In der Türkei rechnen wir mit einem deutlichen Rückgang der Nachfrage. In Südafrika gehen wir von einer Nachfrage auf dem Niveau des Vorjahres aus. In Nordamerika wird der Lkw-Markt in die Gewichtsklassen 1 bis 8 unterteilt. In den für Volkswagen relevanten Segmenten Class 6 bis 8 (ab 8,85 t) erwarten wir einen spürbaren Anstieg an Neuzulassungen. Für Brasilien gehen wir davon aus, dass die Nachfrage leicht unter dem Vorjahresniveau liegen wird.

Für die Jahre 2024 bis 2027 rechnen wir im Durchschnitt mit einem leichten Rückgang auf den relevanten Lkw-Märkten.

Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten rechnen wir für das Jahr 2023 mit einer insgesamt deutlich steigenden Nachfrage mit unterschiedlichen regionalen Entwicklungen. In der Region EU27+3 erwarten wir einen leichten Marktanstieg im Vergleich zum Vorjahr. Hierbei gehen wir von einer Erholung im Reisebussegment sowie von Aufträgen im Rahmen von staatlich geförderten Programmen aus. Für Nordamerika gehen wir von einem sehr starken Anstieg aus. In Brasilien werden sich die Neuzulassungen nach dem starken Vorjahreswachstum voraussichtlich deutlich reduzieren.

Für die Jahre 2024 bis 2027 erwarten wir auf den relevanten Märkten insgesamt einen leichten Anstieg der Nachfrage nach Bussen.

ZINSENTWICKLUNG

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 bestand die Niedrigzinsphase in Europa weiter, während es in den USA sowie in zahlreichen weiteren Volkswirtschaften zu einem Ende der lockeren Geldpolitik und Zinserhöhungen kam.

Der weitere Verlauf des Geschäftsjahres 2022 war von einer Reihe zum Teil sehr starker Zinserhöhungen nahezu aller Zentralbanken der Welt gekennzeichnet.

Zinsentwicklungen werden grundsätzlich in die Kundenkonditionen eingepreist.

Wir gehen davon aus, dass der Anhebungszyklus im Laufe des Jahres 2023 zum Stillstand kommt oder sich zumindest signifikant abschwächen wird.

MOBILITÄTSKONZEPTE

Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen beeinflussen zunehmend das individuelle Mobilitätsverhalten zahlreicher Menschen. Der Stellenwert von Umwelt- und Klimaschutz ist in der Bevölkerung in den vergangenen Jahren stark gewachsen und wird auf gesetzlicher Ebene immer stärker forciert. Vor allem in Ballungszentren entstehen neue Herausforderungen hinsichtlich der Gestaltung eines intelligenten Mobilitätsmix aus öffentlichem Verkehr und motorisiertem sowie nichtmotorisiertem Individualverkehr. Neue Mobilitätsangebote werden zusätzlich das traditionelle Verständnis, ein Automobil zu besitzen, ergänzen. Mobilität wird aus diesen Gründen in vielerlei Hinsicht neu definiert.

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt die Entwicklung des Mobilitätsmarktes intensiv und arbeitet an neuen Modellen zur Unterstützung alternativer Vermarktungsformen und zur Etablierung neuer Mobilitätskonzepte mit dem Ziel der Absicherung und Erweiterung ihres Geschäftsmodells. Einfach, komfortabel, transparent, sicher, zuverlässig, flexibel – so lauten schlaglichtartig die Anforderungen an das eigene Geschäft.

Wie dies schon im klassischen Geschäft seit Langem der Fall ist, strebt die Volkswagen Financial Services AG auch bei der Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte gemeinsam mit den Automobilmarken des Volkswagen Konzerns eine Vorreiterrolle an.

Von der klassischen Finanzierung sowie dem klassischen Leasing, der Langzeitmiete, Auto Abos, dem Auto-Vermietgeschäft bis hin zum Carsharing deckt die Volkswagen Financial Services AG über ihre Tochtergesellschaften bereits heute einen großen Teil des Mobilitätsbedarfs ihrer Kunden ab.

Unter der Produktbezeichnung VW FS | Auto Abo bietet die Volkswagen Financial Services AG über ihre Tochtergesellschaft EURO-Leasing GmbH den Kunden eine konzernmarkenübergreifende sowie flexible Alternative zu Leasing und Kreditfinanzierung an, bei der Kunden ohne langfristige Bindungen mobil sind. Das VW FS | Auto Abo ermöglicht es den Kunden unter anderem, erste Erfahrungen beim elektrischen Fahren zu sammeln und somit vermeintliche Einstiegshürden zu überwinden.

Die Volkswagen Financial Services AG ist zusätzlich verantwortlich für die Auto Abo-Angebote weiterer Konzernmarken, beispielsweise Volkswagen, Audi und CUPRA, und fördert hiermit auch die Elektrooffensive des Volkswagen Konzerns.

Ein großer Schritt hin zum Mobilitätsanbieter wurde mit dem Ausbau fahrzeugbezogener Mobilitätsservices unternommen. Die Volkswagen Financial Services AG bietet ihren Kunden darüber hinaus schon heute ein unterstützendes Produktportfolio zur Deckung des Wunsches nach Komfort und Flexibilität an. Dies erfolgt über die weltweite Ausweitung von Bezahlösungen für digitale Geschäftsmodelle des Volkswagen Konzerns, den weiteren Ausbau der bargeldlosen und mobilen Abwicklung von Parkprozessen in Nordamerika und Europa und die Weiterentwicklung des Tank- und Ladekartenangebots in Europa. So bietet die Volkswagen Financial Services AG über die Charge&Fuel Card, gemeinsam mit dem Ladenetz der Konzernmarke Elli, Zugang zu über 350.000 öffentlichen Ladepunkten sowie weiteren 20.000 Tankstellen in Europa. Zusätzlich wurden die europaweite Abwicklung von Mautgeschäften in das Angebot für die gewerblichen Kunden integriert und der weitere Ausbau des Flottengeschäfts vorangetrieben.

Wie auch bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ist die Volkswagen Financial Services AG ein enger Partner der Marken des Volkswagen Konzerns bei der Vermarktung von E-Fahrzeugen. Gerade attraktive Leasingangebote, ergänzt durch Wartungs- und Verschleißpakete, spielen in der Vermarktung der E-Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns eine wichtige Rolle.

In diesem Kontext will die Volkswagen Financial Services AG ihren Kunden weiterhin alles aus einer Hand anbieten und löst den Kern ihres Markenversprechens „The Key to Mobility“ auch zukünftig ein.

NEUE MÄRKTE/INTERNATIONALISIERUNG/NEUE SEGMENTE

Die Geschäftsfelder Finanzierung, Leasing, Versicherung und Mobilitätsdienste besitzen global für die Gewinnung und langfristige Bindung von Kunden einen hohen Stellenwert. Die Volkswagen Financial Services AG als Finanzdienstleister und strategischer Partner der Volkswagen Konzernmarken prüft über Markteintrittskonzepte gezielt die Implementierung dieser Geschäftsfelder in weiteren Märkten, um dort die Basis für profitables Wachstum des Geschäftsvolumens zu legen.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Die Geschäftsentwicklung der Volkswagen Financial Services AG ist auch im Jahr 2023 grundsätzlich abhängig von der Absatzentwicklung des Volkswagen Konzerns.

Die Vertriebsaktivitäten mit den Volkswagen Konzernmarken werden weiter intensiviert, insbesondere durch gemeinsame strategische Projekte. Darüber hinaus will die Volkswagen Financial Services AG ihre Maßnahmen zur verstärkten Ausschöpfung der Potenziale entlang der automobilen Wertschöpfungskette fortführen.

Die Volkswagen Financial Services AG will gemeinsam mit den Konzernmarken die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden optimal erfüllen. Insbesondere der Wunsch nach Mobilität zu fest kalkulierbaren Kosten steht bei ihren Endkunden im Vordergrund und wird durch das Auto Abo abgedeckt. Zusätzlich soll das Thema Digitalisierung das Geschäft weiter ausbauen.

Die in den letzten Jahren erfolgreich eingeführten Produktpakete und Mobilitätsangebote werden den Kundenbedürfnissen entsprechend weiterentwickelt.

Parallel zu den marktorientierten Aktivitäten wird die Position der Volkswagen Financial Services AG im globalen Wettbewerb durch die strategische Investition in Strukturprojekte sowie durch Prozessoptimierungen und Produktivitätsverbesserungen weiter gestärkt. Hierzu gehört auch, dass insbesondere die europäischen Märkte zukünftig noch enger zusammen arbeiten werden.

Prognose zum Kredit- und Restwertrisiko

Die weiterhin hohen wirtschaftlichen Risiken und weltweiten politischen Spannungen werden für das Jahr 2023 eine weiterhin herausfordernde Risikosituation mit sich bringen. Die Risikosituation der Port-

folien der Volkswagen Financial Services AG werden dabei stark von der weiteren Entwicklung der Inflation und Kaufkraft in den jeweiligen Märkten geprägt sein. Dennoch wird eine Ausweitung des Forderungsvolumens prognostiziert.

Die Risikosituation wird weiterhin eng überwacht, um proaktiv auf mögliche Entwicklungen durch Ergreifen gezielter Maßnahmen reagieren zu können.

Im Restwertportfolio wird für das Geschäftsjahr 2023 von einem kontinuierlichen Vertragszuwachs ausgegangen. Die Haupttreiber werden auch hier die implementierten Wachstumsprogramme eine weitere Ausweitung des Flottengeschäfts und der Trend von der Finanzierung zum Leasing sein.

Prognose Liquiditätsrisiko

Die Risikoentwicklung wird als stabil eingestuft. Die etablierten Refinanzierungsquellen stehen trotz der weltpolitischen Unsicherheiten (unter anderen Russland-Ukraine-Konflikt, Energiepreiskrise) zur Verfügung. Es wird weiterhin ein Ausbau der Funding-Diversifizierung sowie der bestehenden Refinanzierungsquellen verfolgt.

AUSSICHTEN FÜR DAS JAHR 2023

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG erwartet, dass das Weltwirtschaftswachstum 2023 unter dem Vorjahresniveau liegen wird. Risiken gehen in erster Linie von der weiteren Inflations- und Zinsentwicklung sowie Engpässen in den globalen Lieferketten aus. Darüber hinaus wirken sich geopolitische Spannungen und Konflikte – insbesondere der Russland-Ukraine-Konflikt – auf die Wachstumsaussichten aus.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Rahmenbedingungen sowie der Marktentwicklung ergibt sich folgendes Gesamtbild: Die Ergebniserwartung basiert auf der Annahme der Intensivierung der Kooperation mit den einzelnen Konzernmarken, verstärkter Investitionen in die Digitalisierung für die Zukunft, möglicher Einflüsse aus geopolitischen Verwerfungen sowie weiterer Unsicherheiten hinsichtlich der makroökonomischen Rahmenbedingungen in der Realwirtschaft.

Es wird für das Jahr 2023 davon ausgegangen, dass sich der Vertragsbestand spürbar und das Geschäftsvolumen deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 bewegen werden.

Die Vertragszugänge werden sehr stark über Vorjahresniveau erwartet. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Penetration leicht über dem Niveau des Vorjahres bewegt.

Das Geschäftsjahr 2022 war aufgrund des Halbleiternmangels durch eine besonders positive Entwicklung in der Gebrauchtwagenvermarktung geprägt. 2023 wird das Ergebnis der Gebrauchtwagenvermarktung sehr stark unter dem Vorjahr erwartet. Aufgrund der oben genannten Effekte wird für das Geschäftsjahr 2023 ein Operatives Ergebnis sehr stark unter dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Die prognostizierte Ergebnisentwicklung und die stabile Eigenkapitalausstattung führen in 2023 voraussichtlich zu einem Return on Equity sehr stark unter dem Niveau des Vorjahres. Für die Cost Income Ratio erwarten wir in 2023 einen sehr starken Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

**PROGNOSE DER ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN STEUERUNGSGRÖSSEN FÜR DAS NÄCHSTE GESCHÄFTSJAHR
IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHRESWERTEN**

	Ist 2022	Prognose für 2023	
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren			
Penetration in %	25,6	> 25,6	leicht über Vorjahr
Vertragsbestand in Tsd. Stück	16.085	> 16.085	spürbar über Vorjahr
Vertragszugänge in Tsd. Stück	5.732	> 5.732	sehr stark über Vorjahr
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Geschäftsvolumen in Mio. €	105.605	> 105.605	deutlich über Vorjahr
Operatives Ergebnis in Mio. €	3.207	< 3.207	sehr stark unter Vorjahr
Return on Equity in %	18,7	< 18,7	sehr stark unter Vorjahr
Cost Income Ratio in %	43	> 43	sehr stark über Vorjahr

Braunschweig, den 14. Februar 2023

Volkswagen Financial Services AG
Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler

Dieser Geschäftsbericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder, Wirtschaftsräume und Märkte, insbesondere für Finanzdienstleistungen und die Automobilbranche, zugrunde, die auf Basis der vorliegenden Informationen getroffen wurden und die die Volkswagen Financial Services AG zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollten sich wesentliche Parameter bezüglich der wichtigsten Absatzmärkte ändern oder sich wesentliche Veränderungen aus den für den Volkswagen Konzern relevanten Währungskursverhältnissen, Rohstoffen oder der Teileversorgung ergeben oder die tatsächlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie von dem in diesem Bericht unterstellten Szenario abweichen, wird das die Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die in diesem Geschäftsbericht dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Bilanz

der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, zum 31.12.2022

T. €	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen	7.941.603	10.531.917
	7.941.603	10.531.917
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.262.727	17.693.176
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	706	159
	21.263.433	17.693.335
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.827	28.522
Bilanzsumme	29.229.863	28.253.774
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	441.280	441.280
II. Kapitalrücklage	2.816.213	2.816.213
III. Gewinnrücklagen	99.469	99.469
IV. Bilanzgewinn	1.704	401.705
	3.358.666	3.758.667
B. Rückstellungen	898.197	688.167
C. Verbindlichkeiten	24.972.276	23.804.923
D. Rechnungsabgrenzungsposten	724	2.018
Bilanzsumme	29.229.863	28.253.774

Gewinn- und Verlustrechnung

der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, vom 01.01. bis 31.12.2022

T. €	01.01 - 31.12.2022	01.01 - 31.12.2021
Umsatzerlöse	758.925	678.594
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	750.380	683.722
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.545	-5.128
Allgemeine Verwaltungskosten	273.741	215.024
Sonstige betriebliche Erträge	26.435	98.361
Sonstige betriebliche Aufwendungen	83.073	422.207
Beteiligungsergebnis	-473.421	1.571.289
davon aus Erträge aus Gewinnabführungen	502.695	365.152
davon Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-1.082.873	-224.377
Finanzergebnis	-713.220	-179.680
davon Erträge aus verbundenen Unternehmen	165.770	112.468
davon Aufwendungen von verbundenen Unternehmen	111.979	34.533
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (von der Muttergesellschaft belastet T € 187.995 ; Vorjahr: T € 75.730)	188.114	76.572
Ergebnis nach Steuern	-1.696.589	771.039
Sonstige Steuern	-	-
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-	771.039
Erträge aus Verlustübernahme	1.696.589	-
Jahresüberschuss	-	-
Gewinnvortrag	1.704	1.705
Entnahme aus der Kapitalrücklage	-	400.000
Bilanzgewinn	1.704	401.705

Anhang

des Jahresabschlusses der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, zum 31.12.2022

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB als große Kapitalgesellschaft einzustufen. Demzufolge wurde der Jahresabschluss nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Sitz der Volkswagen Financial Services AG ist Braunschweig. Die Firma wird im Handelsregister beim Amtsgericht Braunschweig unter der Handelsregister-Nummer HRB 3790 geführt.

Die Volkswagen Financial Services AG stellt im Wege der Arbeitnehmerüberlassung den deutschen Konzerngesellschaften das Personal gegen Entgelt zur Verfügung.

Fachlich übergreifende Abteilungen sind der Volkswagen Financial Services AG zugeordnet. Die dazugehörigen Sachgemeinkosten werden durch eine interne Kostenverrechnung an Konzerngesellschaften weiterbelastet. Weiterhin erbringt die Volkswagen Financial Services AG für Konzerngesellschaften geringfügig IT-Dienstleistungen. Diese werden ebenfalls verursachungsgerecht weiterbelastet.

Die weiterberechneten Kosten auf Grundlage der Arbeitnehmerüberlassung, der IT-Dienstleistungen sowie die Verwaltungskosten auf Grundlage der fachlich übergreifenden Abteilungen werden in den Herstellungskosten ausgewiesen. Die Erträge aus den Weiterberechnungen werden in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde zur besseren internationalen Vergleichbarkeit nach dem im Volkswagen Konzern üblichen Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der beizulegende Zeitwert wird vorrangig im Wege des Discounted-Cashflow-Verfahrens auf der Basis vorliegender Unternehmensplanungen ermittelt oder in Ermangelung dieser aus beobachtbaren Börsenkursen abgeleitet. Basis für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist die vom Management erstellte aktuelle Planung. Diese basiert auf Erwartungen im Hinblick auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Die Planungsperiode erstreckt sich grundsätzlich über einen Zeitraum von fünf Jahren. Die Abzinsung der erwarteten Cashflows erfolgt mittels gewichteter Kapitalkosten „WACC“ (Weighted Average Cost of Capital).

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit den nach diesen Grundsätzen bewerteten Ausleihungen am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Es bestehen verschiedene Pensionszusagen, die sich hinsichtlich der Ausgestaltung unterscheiden. Es existieren sowohl Altersversorgungszusagen, die nicht extern finanziert werden, als auch solche, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden.

Bei den Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. und MAN Pension Trust e.V. finanziert werden, handelt es sich um sog. wertpapiergebundene Altersversorgungszusagen, die gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere angesetzt werden, da sich die Höhe der Altersversorgungsverpflichtungen ausschließlich nach diesem Wert bestimmt. Es findet eine Verrechnung der Wertpapiere mit den fondsgedeckten Rückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB statt.

Bei weiteren Altersversorgungsverpflichtungen handelt es sich ebenfalls um wertpapiergebundene Zusagen. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere werden als Deckungsvermögen mit den korrespondierenden Rückstellungen saldiert.

Die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung ist zum Barwert angesetzt. Als Grundlagen werden die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet.

Die Pensionsrückstellungen werden jährlich von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird der nach § 253 Abs. 2 HGB ermittelte Rechnungszins auf Basis der letzten zehn Jahre zugrunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt im Geschäftsjahr für die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung T€ 20.482 und für die Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden, T€ 40.456 sowie für die Zusagen, die über den MAN Pension Trust e.V. finanziert werden, T€ 154. Eine Ausschüttungssperre besteht aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Volkswagen AG nicht.

Die wesentlichen angewandten versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen und Bewertungsannahmen zur Berechnung der Pensionsrückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Rechnungszinsfuß:	1,78%
Gehaltsentwicklung:	3,28%
Rentenanpassung:	2,20%
Fluktuationsrate:	1,10%

Die aktienbasierte Vergütung innerhalb der Rückstellungen besteht aus Performance Shares auf Grundlage der Vorzugsaktien der Volkswagen AG. Die Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungen werden als „cash-settled plan“ bilanziert. Für diese in bar zu erfüllenden Vergütungspläne erfolgt die Bewertung während der Laufzeit zum Fair Value. Dieser wird mittels eines anerkannten Bewertungsverfahrens ermittelt. Der Vergütungsaufwand ist Teil des Personalaufwands in den Allgemeinen Verwaltungskosten und wird über den Erdienungszeitraum verteilt.

Ungewissen Verbindlichkeiten und bestehenden Risiken wird durch ausreichende Dotierung von Rückstellungen in Höhe des Erfüllungsbetrags Rechnung getragen. Die Abzinsung der langfristigen sonstigen Rückstellungen erfolgt mit dem auf Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze ermittelten Rechnungszins der vergangenen sieben Jahre.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung erfolgt die Währungsumrechnung gemäß § 256a Satz 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden die Umrechnungsergebnisse gemäß § 256a Satz 2 HGB voll erfolgswirksam erfasst. Bei Kurssicherungen wird der Sicherungskurs angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps) erfolgt unter Anwendung der allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften, wobei in zulässigem Umfang Bewertungseinheiten gebildet werden.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung des in der Bilanz zusammengefassten Anlagevermögens und dessen Entwicklung im Berichtsjahr ist aus dem Anlagengitter ersichtlich. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Gesellschaft ist als Anlage beigefügt.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen in Höhe von T€ 2.628.647 sind keine nachrangig.

Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von T€ 183.293 sind nachrangig.

Latente Steuern werden aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrags bei der Volkswagen AG, Wolfsburg, als Organträgerin berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt auf:

T. €	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.945.015	12.063.234
davon gegen den Aktionär	1.763.660	1.706
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	3.275.508	5.070.518
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.233.005	5.557.040
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	2.237.274	2.600.209
Sonstige Vermögensgegenstände	84.707	72.902
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	-	-
Gesamt	21.262.727	17.693.176

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten unter anderem Forderungen aus Darlehen und Zinsen (T€ 7.223.085), Forderungen aus Termingeldern und Zinsen (T€ 5.189.444), Forderungen aus bestehenden Gewinnabführungsverträgen (T€ 2.066.301) und Steuerumlagen (T€ 195.441) sowie Forderungen aus Bardepots (T€ 129.500) und Kontokorrentguthaben (T€ 49.807).

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Darlehen und Zinsen in Höhe von T€ 4.550.791 sowie Termin- und Tagesgelder und Zinsen in Höhe von T€ 1.680.823 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Zins- und Währungsswapverträgen in Höhe von T€ 78.921.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält für das Folgejahr bereits gezahlte Garantiever sicherungen und Swapprämien aus Devisentermingeschäften in Höhe von T€ 5.402. In dem Rechnungsabgrenzungsposten ist zusätzlich ein Unterschiedsbetrag nach § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von T€ 19.425 enthalten.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr T€ 2.816.213.

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich unverändert mit T€ 44.128 um die gesetzliche Rücklage sowie mit T€ 55.341 um andere Gewinnrücklagen. Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von T€ 1.704 (Vorjahr: T€ 1.704) enthalten.

Die Rückstellungen enthalten folgende Posten:

T. €	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	529.503	408.734
darin enthaltene Verrechnung der fondsgebundenen Pensionsverpflichtung:	–	–
Pensionsrückstellungen fondsgedeckt	428.869	349.239
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T€ 256.726)	–228.556	–234.066
Sonstige Rückstellungen	368.694	279.433
darin enthaltene Verrechnung für das Mitarbeiter-Zeitwertpapier:	–	–
Rückstellung Zeitwertpapier	124.851	127.596
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T€ 151.421)	–124.851	–127.596
Gesamt	898.197	688.167

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt im Geschäftsjahr für die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung T€ 20.482 und für die Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden, T€ 40.456 sowie für die Zusagen, die über den MAN Pension Trust e.V. finanziert werden, T€ 154. Eine Ausschüttungssperre besteht aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Volkswagen AG nicht.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten in Höhe von T€ 272.820 (Vorjahr: T€ 245.503) und für noch ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 23.621 (Vorjahr: T€ 16.404) gebildet.

Die Verbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

T. €	31.12.2022	31.12.2021
Anleihen	11.150.000	10.250.000
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	2.750.000	1.100.000
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	8.400.000	9.150.000
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	2.550.000	3.200.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.669.890	1.746.895
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	429.890	156.895
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	1.240.000	1.590.000
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	8.009	3.814
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.621.244	10.640.251
davon gegenüber dem Aktionär	4.889.082	6.885.314
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	4.095.135	3.874.687
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	6.526.109	6.765.564
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	3.290.715	3.380.564
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	544	270
Sonstige Verbindlichkeiten	1.522.589	1.163.692
davon aus Steuern	7.990	7.761
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.926	2.886
davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.447.589	1.088.692
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	75.000	75.000
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	–	–
Gesamt	24.972.276	23.804.922

Die Anleihen beinhalten börsennotierte Schuldverschreibungen, die unter dem Debt Issuance-Programm der Volkswagen Financial Services AG begeben wurden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen in Höhe von T€ 4.245.000.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Geldmarktpapieren in Höhe von T€ 1.289.286 sowie aus Schuldscheindarlehen in Höhe von T€ 75.843 enthalten.

Entwicklung des Anlagevermögens der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, für das Jahr 2022:

T. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	Sonstige Ausleihungen	Gesamt Finanzanlagen	Gesamt Anlagevermögen
Bruttobuchwerte							
Vortrag 01.01.2022	5.709.246	1.664.598	288.858	439.851	2.903.171	11.005.724	11.005.724
Zugänge	173.695	591.011	19.439	165.000	95.717	1.044.862	1.044.862
Abgänge	395.329	217.705	–	14.108	2.815.595	3.442.737	3.442.737
Umbuchungen	–20.831	–	20.831	–	–	–	–
Stand 31.12.2022	5.466.781	2.037.904	329.128	590.743	183.293	8.607.849	8.607.849
Abschreibungen							
Vortrag 01.01.2022	384.807	–	89.000	–	–	473.807	473.807
Zugänge	464.586	–	109.379	–	–	573.965	573.965
Abgänge	362.125	–	–	–	–	362.125	362.125
Umbuchungen	–	–	–	–	–	–	–
Zuschreibungen	–	–	19.400	–	–	19.400	19.400
Stand 31.12.2022	487.268	–	178.979	–	–	666.247	666.247
Nettobuchwerte 31.12.2022	4.979.513	2.037.904	150.149	590.743	183.293	7.941.603	7.941.603
Nettobuchwerte 31.12.2021	5.324.439	1.664.598	199.858	439.851	2.903.171	10.531.917	10.531.917

Im Geschäftsjahr erfolgten Wertberichtigungen sowie Zuschreibungen der Beteiligungsbuchwerte von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Die Aufwendungen und Erträge sind im Finanzergebnis enthalten.

4. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Die Volkswagen Financial Services AG weist Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB in Höhe von T€ 758.925 (Vorjahr: T€ 678.594) aus. Diese entfielen mit T€ 701.185 (Vorjahr: T€ 667.149) auf das Inland und mit T€ 57.740 (Vorjahr: T€ 11.445) auf das Ausland.

In den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen werden T€ 750.380 (Vorjahr: T€ 683.722) ausgewiesen.

Materialaufwand im Sinne von § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB ist für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 245.615 angefallen (Vorjahr: T€ 178.550).

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

T. €	2022	2021
Gehälter	553.776	543.026
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	190.198	127.205
davon für Altersversorgung	107.568	48.634
Gesamt	743.974	670.231

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 19.140 (Vorjahr: T€ 66.881) enthalten. Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen T€ 50

(Vorjahr: T€ 131) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 3.666 (Vorjahr: T€ 290) aus der Währungsumrechnung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind darüber hinaus Emissions- und Ratingkosten für begebene Anleihen in Höhe von T€ 5.039 (Vorjahr: T€ 6.575) enthalten.

Das Beteiligungsergebnis teilt sich wie folgt auf:

T.€	2022	2021
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	1.082.873	224.377
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (aus verbundenen Unternehmen)	502.695	365.152
Erträge aus Beteiligungen	106.757	1.430.514
davon aus verbundenen Unternehmen	106.125	1.429.675
davon aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	632	839
Gesamt	-473.421	1.571.289

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen im Wesentlichen die Übernahme des Verlusts der Volkswagen Leasing GmbH In Höhe von 1.077 (Vorjahr: 213) Mio. €. Die Erträge aus Gewinnabführungen erhöhten sich auf 503 (Vorjahr: 365) Mio. €, da die VTI GmbH ihr Ergebnis um 181 Mio. € auf 353 (Vorjahr: 172) Mio. € verbessern konnte

Das Finanzergebnis gliedert sich folgendermaßen auf:

T. €	2022	2021
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	57.097	124.258
davon aus verbundenen Unternehmen	46.738	34.407
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	178.296	114.355
davon aus verbundenen Unternehmen	119.032	78.061
davon Zinserträge aus der Abzinsung	–	–
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	394.048	231.004
davon an verbundene Unternehmen	111.979	34.533
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	62.255	57.342
Abschreibungen auf Finanzanlagen (außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauernder Wertminderung bei verbundenen Unternehmen)	573.965	223.689
Zuschreibungen auf Finanzanlagen (aus verbundenen Unternehmen)	19.400	36.400
Gesamt	-713.220	-179.680

Der Zinsaufwand für die fondsgedeckten Pensionsrückstellungen wurde in Höhe von T€ 4.974 (Vorjahr: T€ 13.143) mit den Erträgen aus dem dazugehörigen Fondsvermögens in gleicher Höhe verrechnet. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Rückstellung für Zeitwertpapiere wurde in Höhe von T€ 24.981 (Vorjahr: T€ 5.074) in gleicher Höhe mit Erträgen aus den Zeitwertfonds verrechnet.

Das Jahresergebnis ist beeinflusst durch aperiodische Erträge von T€ 22.838 (Vorjahr: T€ 76.193), die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und verrechneten Personalkosten resultieren. Die aperiodischen Erträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

5. Sonstige Erläuterungen

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken wurden derivative Geschäfte getätigt, die ausschließlich Sicherungszwecken dienen. Die Marktwerte werden anhand der Marktinformationen vom Bilanzstichtag sowie geeigneter EDV-gestützter Bewertungsmethoden ermittelt.

Die Nominalwerte und Marktwerte setzen sich wie folgt zusammen:

T. €	NOMINALWERTE		MARKTWERTE			
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022		31.12.2021	
			positiv	negativ	positiv	negativ
Zinsswaps	9.550.000	8.550.000	606	849.032	88.615	37.996
Zinswährungs-/Währungsswaps	1.561.733	1.337.857	18.143	21.660	3.830	34.958
Devisenterminkontrakte	1.185.132	1.143.242	2.262	9.437	115	13.953

Nachfolgende Tabelle enthält die Höhe der durch Sicherungsgeschäfte abgesicherten Grundgeschäfte zum 31.12.2022, soweit sie zu Bewertungseinheiten zusammengefasst wurden, sowie die durch die gebildeten Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken:

T. €		Vermögens- gegenstände	Schulden	Gesamt	Höhe der
					abgesicherten Risiken
Zinsrisiken	Mikro-Hedge	–	9.550.000	9.550.000	855.047
Währungsrisiken	Mikro-Hedge	2.746.865	–	2.746.865	23.792
Währungsrisiken	Makro-Hedge	–	–	–	–
Gesamt		2.746.865	9.550.000	12.296.865	878.839

Die Bilanzierung von Bewertungseinheiten nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wird seit dem 01.01.2010 praktiziert. Die gebildeten Bewertungseinheiten werden nach der Einfrierungsmethode bilanziert.

Die Zinsrisiken aus der Begebung von Darlehen an Konzerngesellschaften werden durch den Abschluss von Receiverswaps im Rahmen von Mikro-Hedge-Beziehungen gesichert, sodass sich die Wertänderungen des Grundgeschäfts und der Swaps gegenüberstehen. Währungsrisiken aus der Vergabe von Fremdwährungsdarlehen an FS-Gesellschaften außerhalb des Euro-Raums werden grundsätzlich durch den Abschluss von Devisentermingeschäften, Währungsswaps und Zinswährungsswaps im Rahmen von Mikro- und Makro-Hedge-Beziehungen abgesichert. Die Designation zu Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich über die gesamte Dauer des Sicherungsgeschäfts. Damit ist die Durchhalteabsicht immer bis zur Endfälligkeit gegeben. Der prospektive Effektivitätstest wird anhand der Critical Term Match-Methode durchgeführt. Die retrospektive Effektivitätsmessung basiert auf der kumulativen Dollar-Offset-Methode.

Aus den Zins- und Währungsrisiken wurde zum 31.12.2022 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von T € 15.554 (Vorjahr: T € 7.745) bilanziert.

Die Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungen betragen T € 79.056.482 und betreffen hauptsächlich Garantien gegenüber Gläubigern von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (T € 78.781.692) aus von diesen begebenen kurz- und mittelfristigen Schuldverschreibungen (Geld- und

Kapitalmarkt). Die übrigen Eventualverbindlichkeiten entfallen auf eine Garantie gegenüber einem Gläubiger eines verbundenen Unternehmens für zukünftige Mietzahlungen (T € 158.644) sowie auf zwei „Letter of Support“ und einen „Comfort Letter“ gegenüber verbundenen Unternehmen (T € 116.147). Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist aufgrund der Konzernzugehörigkeit gering. Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von T € 7.197. Die unter den Forderungen ausgewiesenen Bardepots in Höhe von T € 129.500 wurden zur Absicherung eines lokalen Risikos in Frankreich (T € 9.500) sowie zur Sicherung von Kreditlinien verbundener Unternehmen in Russland (T € 120.000) verpfändet. Eine daraus resultierende Risikovorsorge in Höhe von T € 55.908 wurde in den Rückstellungen erfasst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Bestellobligo) gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen in Höhe von T € 39.131.

Das Grundkapital von T € 441.280 besteht aus 441.280.000 Stückaktien. Sämtliche Aktien werden von der Volkswagen AG, Wolfsburg, gehalten.

Seit dem 01.01.1995 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Financial Services AG.

Weiterhin bestehen zwischen der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Leasing GmbH Gewinnabführungsverträge und mit der Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW/Audi-Händlerbetriebe mbH, der Volkswagen Versicherung AG, der Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, der Volkswagen Insurance Brokers GmbH, der Rent-X GmbH, der carmobility GmbH, der Vehicle Trading International (VTI) GmbH, der LogPay Financial Services GmbH und der EURO-Leasing GmbH Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. Aufgrund von Aufhebungsvereinbarungen sind der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Rent-X GmbH sowie der Gewinnabführungsvertrag mit der EURO-Leasing GmbH mit Ablauf des 31.12.2022 aufgehoben worden.

Der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Das Abschlussprüferhonorar wird im Anhang zum Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, sowie im Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG dargestellt.

Das Honorar für den Abschlussprüfer entfiel 2022 hinsichtlich Abschlussprüfungsleistungen überwiegend auf die Prüfung des Konzernabschlusses der Volkswagen Financial Services AG und von Jahresabschlüssen von deutschen Konzerngesellschaften sowie auf unterjährige Reviews von Zwischenabschlüssen von deutschen Konzerngesellschaften. Die Sonstigen Leistungen des Abschlussprüfers konzentrierten sich im Berichtsjahr auf Dienstleistungen zu den Themen Prozessoptimierung und Informationstechnologie.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den nach den International Financial Reporting Standards erstellten Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zudem wird der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG in den Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Volkswagen Financial Services AG 5.299 Mitarbeiter, davon 21 leitende Angestellte (Vorjahr: 5.238, davon 21 leitende Angestellte) und 126 Auszubildende (Vorjahr: 125) beschäftigt. Die 5.299 Mitarbeiter teilen sich in 3.797 Vollzeitbeschäftigte und 1.502 Teilzeitbeschäftigte auf.

Die Bezüge des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG beliefen sich im Jahr 2022 auf T € 6.271 Die Anzahl der im Berichtsjahr gewährten Performance Shares beträgt 12.285 und der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt T € 1.787. Die den Mitgliedern des Vorstands im Rahmen des Performance-Share-Plans gewährten Vorschüsse belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf T € 68 (Vorjahr T € 363). Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 0 € (Vorjahr: 0 €) der den

Vorstandsmitgliedern gezahlten Vorschüsse mit der Auszahlung des Performance-Share-Plans verrechnet. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf 1,0 Mio.€ Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betragen T € 27.076.

Das Vorstandsvergütungssystem setzt sich zusammen aus fixen sowie variablen Bestandteilen. Die variable Vergütung besteht aus einem erfolgsabhängigen Jahresbonus mit einjährigem Bemessungszeitraum sowie einem Long Term Incentive (LTI) in Form eines sogenannten Performance-Share-Plans mit zukunftsbezogener dreijähriger Laufzeit (aktienbasierte Vergütung).

Zum Kreis der Begünstigten des Performance-Share-Plans gehören seit Ende des Jahres 2018 neben den Vorstandsmitgliedern auch weitere Mitglieder des TopManagementKreises. Der Kreis der Begünstigten wurde Ende des Jahres 2019 um alle anderen Mitglieder des Managements sowie um ausgewählte Teilnehmer unterhalb des Managements erweitert. Den Mitgliedern des TopManagements wurden Anfang 2019 erstmalig Performance Shares gewährt. Allen anderen Begünstigten wurden erstmalig Anfang 2020 Leistungen auf Basis von Performance Shares zugeteilt. Die Funktionsweise des Performance-Share-Plans des Top Managements und der anderen Begünstigten ist im Wesentlichen identisch mit dem Performance-Share-Plan, der den Vorstandsmitgliedern gewährt wurde. Die Performance-Periode für die Begünstigten unterhalb des Vorstands erstreckt sich ebenfalls auf 3 Jahre. Bei Einführung des Performance-Share-Plans wurde den Mitgliedern des TopManagements eine Mindestbonushöhe für die ersten drei Jahre auf Basis der Vergütung des Jahres 2018 garantiert, während bei allen anderen Begünstigten für die ersten drei Jahre eine Garantie auf Basis der Vergütung des Jahres 2019 gewährt wurde.

Jede Performance-Periode des Performance-Share-Plans hat eine dreijährige Laufzeit. Für die Mitglieder des Vorstands und des Top-Managements wird zum Zeitpunkt der Gewährung der jährliche Zielbetrag aus dem LTI auf Grundlage des Anfangs-Referenzkurses der Volkswagen Vorzugsaktie in Performance Shares umgerechnet und dem Begünstigten als reine Rechengröße zugeteilt. Entsprechend dem Grad der Zielerreichung für das jährliche Ergebnis je Volkswagen Vorzugsaktie erfolgt die Festschreibung der Anzahl der Performance Shares auf Basis einer dreijährigen, zukunftsgerichteten Performance-Periode. Nach Ablauf der Performance-Periode findet ein Barausgleich statt. Der Auszahlungsbetrag entspricht der Anzahl an festgeschriebenen Performance Shares multipliziert mit dem Schluss-Referenzkurs am Laufzeitende zuzüglich eines Dividendenäquivalents. Für alle anderen Begünstigten wird der Auszahlungsbetrag bestimmt, indem der Zielbetrag mit dem Grad der Zielerreichung für das jährliche Ergebnis je Volkswagen Vorzugsaktie und dem Verhältnis zwischen Schluss-Referenzkurs am Laufzeitende zuzüglich eines Dividendenäquivalents und Anfangs-Referenzkurses multipliziert wird. Die Zielerreichung wird auf Basis einer dreijährigen Performance-Periode mit einjährigem Zukunftsbezug ermittelt. Für alle Begünstigten ist der Auszahlungsbetrag aus dem Performance-Share-Plan auf 200 % des Zielbetrags begrenzt; der Auszahlungsbetrag wird um 20 % reduziert, sofern im Konzernbereich Automobile die durchschnittliche Sachinvestitionsquote oder die F&E-Quote während der Performance-Periode kleiner als 5 % ist.

Dem Aufsichtsrat wurde von der Gesellschaft eine Aufwandsentschädigung in Höhe von T € 36 gezahlt.

6. Nachtragsbericht

Der Vorstand der Volkswagen AG hat im Februar 2023 nach vorheriger Entscheidung des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG im Juli 2022 dem Verkauf des Finanzierungsneugeschäfts der MAN Financial Services in ausgewählten Märkten (im Wesentlichen solche ohne Joint-Venture-Beteiligungen) an die TRATON Financial Services AB gegen Zahlung eines Verkaufspreises zugestimmt. Bei Festlegung des Verkaufspreises sind die unterschiedlichen Zeitpunkte der Übertragung des Finanzierungsneugeschäfts in den jeweiligen Märkten berücksichtigt worden. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt noch ausstehender Gremienzustimmungen.

7. Organe der Volkswagen Financial Services AG

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

DR. CHRISTIAN DAHLHEIM (AB 01.02.2022)

Vorsitzender des Vorstands
Unternehmenssteuerung Volkswagen Financial Services AG
Regionen China, Südamerika (ab 01.07.2022)

LARS HENNER SANTELMANN (BIS 31.01.2022)

Vorsitzender des Vorstands
Unternehmenssteuerung Volkswagen Financial Services AG
Region China

ANTHONY BANDMANN

Vertrieb und Marketing
Regionen Europa (inkl. Deutschland), International und Mexiko (ab 01.07.2022)

DR. ALEXANDRA BAUM-CEISIG

Personal und Organisation
Region International (bis 30.06.2022)

DR. MARIO DABERKOW

Informationstechnologie und Prozesse
Region Südamerika (bis 30.06.2022)
Operations (ab 01.07.2022)

FRANK FIEDLER

Finanzen, Einkauf und Risikosteuerung (ab 01.07.2022)

Der Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services AG setzt sich wie folgt zusammen:

DR. ARNO ANTLITZ

Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Finanzen

DANIELA CAVALLO

Stellvertretende Vorsitzende
Vorsitzende des Gesamt- und
Konzernbetriebsrats
der Volkswagen AG

DR. HANS PETER SCHÜTZINGER

Stellvertretender Vorsitzender
Sprecher der Geschäftsführung
der Porsche Holding GmbH Salzburg

GARNET ALPS (SEIT 01.09.2022)

1. Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig

DR. CHRISTIAN DAHLHEIM (BIS 31.01.2022)

Leitung Konzern Vertrieb der Volkswagen AG

DIRK HILGENBERG (SEIT 10.02.2022)

Vorstandsvorsitzender der CARIAD SE

MICHAEL GROSCHE (BIS 30.04.2022)

Leitung Remarketing
der Volkswagen Financial Services AG

ANDREAS KRAUß

Geschäftsführer des Gemeinsamen Betriebsrats
der Volkswagen Financial Services AG und
der Volkswagen Bank GmbH

SIMONE MAHLER

Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrats
der Volkswagen Financial Services AG und
der Volkswagen Bank GmbH

PETRA REINHEIMER

Stellvertretende Vorsitzende
des Gemeinsamen Betriebsrats
der Volkswagen Financial Services AG und
der Volkswagen Bank GmbH

LIESBETH RIGTER (SEIT 15.11.2022)

Strategic Business und Leadership Consultant
bei der Soul International Cooperative U.A.

ALEXANDER SEITZ (BIS 10.11.2022)

Mitglied des Markenvorstands der Volkswagen AG,
Controlling und Rechnungswesen

HOLGER SIEDENTOPF (SEIT 17.05.2022)

Leiter Data & Analytics, Group Data Officer
der Volkswagen Financial Services AG

EVA STASSEK (BIS 31.08.2022)

1. Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig

HILDEGARD WORTMANN

Mitglied des Vorstands der AUDI AG
Vertrieb und Marketing

Die folgenden Ausschüsse des Aufsichtsrats der Volkswagen Financial Services AG setzen sich zum Stichtag 31.12.2022 wie folgt zusammen:

MITGLIEDER DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Dr. Hans Peter Schützinger (Vorsitzender)
Alexander Seitz, bis 10.11.2022 (Stellvertretender
Vorsitzender)
Andreas Krauß
Petra Reinheimer

MITGLIEDER DES KREDITAUSCHUSSES

Dr. Arno Antlitz (Vorsitzender)
Liesbeth Rigter
Holger Siedentopf

Anteilsbesitz

Anteilsbesitz gemäß §§ 285 und 313 HGB für die Volkswagen Financial Services AG und den Volkswagen Financial Services Konzern sowie Darstellung der in den Volkswagen Financial Services Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß IFRS 12 zum 31.12.2022.

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS MENGEN- NOT. (1 EURO=)	HÖHE DES ANTEILS DER VW FS AG AM KAPITAL IN %			EIGEN- KAPITAL IN TSD.	ERGEBNIS IN TSD.	Fußnote	Jahr
		31.12.2022	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
I. MUTTERUNTERNEHMEN									
VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, Braunschweig									
II. TOCHTERUNTERNEHMEN									
A. Vollkonsolidierte Gesellschaften									
1. Inland									
EURO-Leasing GmbH, Sittensen	EUR	–	100,00	–	100,00	35.814	12.531	1)	2022
Vehicle Trading International (VTI) GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	2.763	–	1)	2022
Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	26	–	1)	2022
Volkswagen Insurance Brokers GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	54.829	–	1)	2022
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	269.912	–	1)	2022
Volkswagen Versicherung AG, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	97.055	–	1)	2022
Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	54.369	–	1)	2022
2. Ausland									
Autofinance S.A., Luxemburg	SEK	11,0787	–	–	–	350	–	11)	2021
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	2.824.219	322.566		2021
Consórcio Nacional Volkswagen - Administradora de Consórcio Ltda., São Paulo	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	371.132	70.998		2021
Driver Brasil five Banco Volkswagen Fundo de Investimento em Direitos Creditórios Financiamento de Veículos, Osasco	BRL	5,6444	–	–	–	1.136.966	13.964	3) 11)	2021
Driver China Eleven Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,3661	–	–	–	7.451.677	323.440	11)	2021
Driver China Fourteen Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,3661	–	–	–	–	–	3) 4) 11)	2022
Driver China Ten Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,3661	–	–	–	2.339.646	181.431	11)	2021
Driver China Thirteen Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,3661	–	–	–	7.955.905	19.999	3) 11)	2021
Driver China Twelve Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,3661	–	–	–	4.631.723	53.764	3) 11)	2021
Driver UK Master S.A., Luxemburg	GBP	0,8868	–	–	–	29	–	2) 11)	2021
Driver UK Multi-Compartment S.A., Luxemburg	GBP	0,8868	–	–	–	29	–	2) 11)	2021
Euro-Leasing A/S, Padborg	DKK	7,4369	–	100,00	100,00	15.440	6.063		2021
MAN Financial Services España S.L., Alcobendas (Madrid)	EUR	–	–	100,00	100,00	26.715	2.981		2021
MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf	EUR	–	–	100,00	100,00	32.645	3.372		2021
MAN Financial Services Poland Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,6860	–	100,00	100,00	107.412	24.872	9) 10)	2021

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS MENGEN- NOT. (1 EURO=)			HÖHE DES ANTEILS DER VW FS AG AM KAPITAL IN %			EIGEN- KAPITAL IN TSD.	ERGEBNIS IN TSD.	Fußnote	Jahr
		31.12.2022	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung				
MAN Location & Services S.A.S., Evry	EUR	–	100,00	–	100,00	5.924	1.683				2021
OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau	RUB	76,2868	99,00	–	99,00	18.284.055	999.741	9)			2021
OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau	RUB	76,2868	99,99	0,01	100,00	7.880.926	778.305				2021
OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau	RUB	76,2868	99,99	0,01	100,00	4.705.335	613.867				2021
ŠkoFIN s.r.o., Prag	CZK	24,1450	–	100,00	100,00	5.796.000	925.000				2021
Trucknology S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	30	11)			2021
VCL Master Residual Value S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	–	11)			2021
VCL Master S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	–	11)			2021
VCL Multi-Compartment S.A., Luxemburg	EUR	–	–	–	–	31	–	11)			2021
Volkswagen Bank S.A., Institución de Banca Múltiple, Puebla	MXN	20,8879	100,00	–	100,00	2.448.000	219.000				2021
Volkswagen Corretora de Seguros Ltda., São Paulo	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	71.746	35.129				2021
Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Peking	CNY	7,3661	100,00	–	100,00	15.145.594	980.626				2021
Volkswagen Finance Belgium S.A., Bruxelles	EUR	–	–	100,00	100,00	9.666	4.206				2021
Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam	EUR	–	100,00	–	100,00	3.110.247	1.329.490				2021
Volkswagen Finance Pvt. Ltd., Mumbai	INR	88,1640	91,00	9,00	100,00	9.153.646	–4.236.252	2)			2022
Volkswagen Financial Leasing (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin	CNY	7,3661	–	100,00	100,00	964.574	21.035				2021
Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8868	–	100,00	100,00	2.107.835	642.543				2021
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	AUD	1,5706	100,00	–	100,00	367.462	88.530	7)			2021
Volkswagen Financial Services France S.A., Villers-Cotterêts	EUR	–	–	100,00	100,00	196.695	73				2021
Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin	EUR	–	–	100,00	100,00	–77.872	15.531				2021
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	JPY	140,6650	–	100,00	100,00	21.916.970	2.720.258				2021
Volkswagen Financial Services Korea Co., Ltd., Seoul	KRW	1.338,2950	100,00	–	100,00	343.092.000	21.977.000				2021
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	EUR	–	–	100,00	100,00	1.126.134	9.729				2021
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,6860	–	100,00	100,00	1.909.253	318.363	9)			2021
Volkswagen Financial Services S.p.A., Mailand	EUR	–	100,00	–	100,00	124.498	25.876				2021
Volkswagen Financial Services Taiwan Ltd., Taipei	TWD	32,7048	–	100,00	100,00	1.312.282	137.548				2021
Volkswagen Finans Sverige AB, Södertälje	SEK	11,0787	–	100,00	100,00	934.260	360.530				2021
Volkswagen Insurance Services, Correduria de Seguros, S.L., El Prat de Llobregat	EUR	–	–	100,00	100,00	36.564	9.618				2021
Volkswagen Leasing S.A. de C.V., Puebla	MXN	20,8879	100,00	–	100,00	12.765.736	2.407.450				2021
Volkswagen Mobility Services S.p.A., Bozen	EUR	–	–	100,00	100,00	11.916	–4.502				2021
Volkswagen New Mobility Services Investment Co., Ltd., Peking	CNY	7,3661	100,00	–	100,00	1.252.853	–55.030				2021
Volkswagen Participações Ltda., São Paulo	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	3.223.997	379.291				2021
Volkswagen Renting, S.A., Alcobendas (Madrid)	EUR	–	–	100,00	100,00	56.932	41.261				2021
Volkswagen Renting, Unipessoal, Lda., Amadora	EUR	–	–	100,00	100,00	624	857				2021
Volkswagen Serviços Ltda., São Paulo	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	45.730	7.805				2021
B. Nicht konsolidierte Gesellschaften											
1. Inland											
carmobility GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	250	–	1)			2022
LOGPAY Financial Services GmbH, Eschborn	EUR	–	100,00	–	100,00	12.674	–	1)			2022

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	VW FS AG AM KAPITAL IN %			KAPITAL IN TSD.	IN TSD.			
		31.12.2022	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
LogPay Mobility Services GmbH, Eschborn	EUR	–	–	100,00	100,00	20	–	1)	2021	
LOGPAY Transport Services GmbH, Eschborn	EUR	–	–	100,00	100,00	3.312	–	1) 10)	2021	
PayByPhone Deutschland GmbH, Erlangen	EUR	–	–	100,00	100,00	1.330	–8.016		2021	
Rent-X GmbH, Braunschweig	EUR	–	100,00	–	100,00	57.025	–	1)	2022	
2. Ausland										
Adaptis Solutions Ltd., Hatfield	GBP	0,8868	–	100,00	100,00	172	–102		2021	
Connect Cashless Parking Ltd., Hatfield	GBP	0,8868	–	100,00	100,00	–339	–220	2)	2021	
INIS International Insurance Service s.r.o., ve zkratce INIS s.r.o., Mladá Boleslav	CZK	24,1450	–	100,00	100,00	39.141	33.641		2021	
Kuwy Technology Service Pvt. Ltd., Chennai	INR	88,1640	–	67,73	67,73	–158.600	–293.600	2)	2022	
LM Comércio de Veículos Seminovos Ltda., Salvador	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	–	–	3) 4) 8)	2022	
LM Transportes Interestaduais Serviços e Comércio S.A., Salvador	BRL	5,6444	–	60,00	60,00	–	–	5) 7) 10)	2022	
LM Transportes Serviços e Comércio Ltda, Salvador	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	–	–	8)	2022	
LOGPAY Charge & Fuel Slovakia s.r.o., Bratislava	EUR	–	–	100,00	100,00	–	–13		2021	
LOGPAY Consorzio, Bozen	EUR	–	–	68,70	68,70	7	7		2021	
LogPay Fuel Czechia s.r.o., Prag	CZK	24,1450	–	100,00	100,00	–802	–718		2021	
LOGPAY Fuel Italia S.r.l., Bozen	EUR	–	–	100,00	100,00	158	16		2021	
LogPay Fuel Spain S.L., Barcelona	EUR	–	–	100,00	100,00	632	13		2021	
PayByPhone Italia S.R.L., Verona	EUR	–	–	100,00	100,00	326	–890		2021	
PayByPhone Ltd., Hatfield	GBP	0,8868	–	100,00	100,00	3.605	172		2021	
PayByPhone S.A.S., Boulogne-Billancourt	EUR	–	–	100,00	100,00	–2.726	–160		2021	
PayByPhone Suisse AG, Düringen	CHF	0,9852	–	100,00	100,00	–437	–851		2021	
PayByPhone Technologies Inc., Vancouver / BC	CAD	1,4440	–	100,00	100,00	66.459	–40.898		2021	
PayByPhone US Inc., Wilmington / DE	USD	1,0677	–	100,00	100,00	–	–	6)	2021	
Simple Way Locações e Serviços S.A., Curitiba	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	1.101.110	38.124		2021	
Softbridge - Projectos Tecnológicos S.A., Porto Salvo	EUR	–	–	70,00	70,00	1.712	476		2021	
VAREC Ltd., Tokio	JPY	140,6650	–	100,00	100,00	807.208	102.726		2021	
Volkswagen Administradora de Negócios Ltda., São Paulo	BRL	5,6444	–	100,00	100,00	42.802	–4.139		2021	
Volkswagen Brokers Argentina S.A., Buenos Aires	ARS	188,7587	–	96,00	96,00	443.522	19.883		2021	
Volkswagen Financial Services Hellas A.E., Athen	EUR	–	100,00	–	100,00	2.156	79		2021	
Volkswagen Financial Services Holding Argentina S.R.L., Buenos Aires	ARS	188,7587	99,99	0,01	100,00	2.483.021	–11.050		2021	
Volkswagen Financial Services Schweiz AG, Wallisellen	CHF	0,9852	–	100,00	100,00	10.557	1.631		2021	
Volkswagen Insurance Brokers, Agente de Seguros y de Fianzas, S.A. de C.V., Puebla	MXN	20,8879	–	100,00	100,00	–49.181	–5.910		2021	
Volkswagen Insurance Company DAC, Dublin	EUR	–	100,00	–	100,00	44.701	6.582		2021	
Volkswagen Insurance Service (Great Britain) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8868	–	100,00	100,00	2.228	489		2021	
Volkswagen Insurance Services Korea Co., Ltd., Seoul	KRW	1.338,2950	–	100,00	100,00	3.420.229	1.367.003		2021	
Volkswagen International Insurance Agency Co., Ltd., Taipei	TWD	32,7048	–	100,00	100,00	35.085	28.835		2021	
Volkswagen Leasing (Beijing) Co., Ltd., Peking	CNY	7,3661	–	100,00	100,00	–15.995	–19.262		2021	
Volkswagen Leasing (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou	CNY	7,3661	–	100,00	100,00	–3.431	–1.285		2021	
Volkswagen Leasing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,3661	–	100,00	100,00	–36.990	–27.613		2021	
Volkswagen Leasing (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou	CNY	7,3661	–	100,00	100,00	–1.914	–468		2021	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS			EIGEN-	ERGEBNIS	Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	DER VW FS AG		AM KAPITAL IN %	KAPITAL IN TSD.	IN TSD.		
		31.12.2022	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
Volkswagen Leasing (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi	CNY	7,3661	–	100,00	100,00	–380	–739		2021
Volkswagen New Mobility Services Consulting (Beijing) Co., Ltd., Peking	CNY	7,3661	–	100,00	100,00	13.008	5.457		2021
Volkswagen Reinsurance Company DAC, Dublin	EUR	–	100,00	–	100,00	7.638	977		2021
Volkswagen Service Sverige AB, Södertälje	SEK	11,0787	–	100,00	100,00	40.970	–		2021
Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla	MXN	20,8879	–	100,00	100,00	26.040	4.399		2021
Volkswagen Serwis Ubezpieczeniowy Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,6860	–	100,00	100,00	59.456	20.555		2021
VTXRM - Software Factory Lda., Porto Salvo	EUR	–	–	90,00	90,00	1.859	534		2021
III. GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN									
A. At Equity bewertete Unternehmen									
1. Inland									
Mobility Trader Holding GmbH, Berlin	EUR	–	36,69	–	36,69	373.218	–9.025		2021
Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig	EUR	–	51,00	–	51,00	172.799	29.450		2021
Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH, Braunschweig	EUR	–	49,00	–	49,00	116.446	13.355		2021
2. Ausland									
MAN Financial Services (SA) (RF) (Pty) Ltd., Johannesburg	ZAR	18,0795	50,00	–	50,00	203.624	43.225	9)	2021
VDF Servis ve Ticaret A.S., Istanbul	TRY	19,9852	51,00	–	51,00	937.880	334.309	7)	2021
Volkswagen D'leteren Finance S.A., Bruxelles	EUR	–	–	50,00	50,00	139.618	5.398		2021
Volkswagen Financial Services South Africa (Pty) Ltd., Sandton	ZAR	18,0795	51,00	–	51,00	–1.367.448	–339.778		2021
Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Oslo	NOK	10,5047	–	51,00	51,00	3.765.372	229.189	9)	2021
Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort	EUR	–	–	60,00	60,00	211.141	62.483	7) 10)	2021
B. At Cost bewertete Unternehmen									
1. Inland									
FleetCompany GmbH, Oberhaching	EUR	–	73,65	–	73,65	8.603	–8.560		2021
2. Ausland									
Collect Car B.V., Rotterdam	EUR	–	–	60,00	60,00	5.664	–1.801		2021
Lenkrad Invest (Pty) Ltd., Sandton	ZAR	18,0795	51,00	–	51,00	23.782	21.147		2021
Porsche Volkswagen Servicios Financieros Chile S.p.A., Santiago de Chile	CLP	915,6600	50,00	–	50,00	8.518.025	1.457.073		2021
Shuttel B.V., Leusden	EUR	–	49,00	–	49,00	2.517	–545		2021
Staymo S.A.S., Boulogne-Billancourt	EUR	–	–	51,00	51,00	–	–	3) 4)	2022
Volkswagen Financial Services Compañia Financiera S.A., Buenos Aires	ARS	188,7587	–	49,00	49,00	4.108.620	–14.929		2021
Volkswagen Losch Financial Services S.A., Howald	EUR	–	60,00	–	60,00	5.318	1.442		2021
Volkswagen Semler Finans Danmark A/S, Brøndby	DKK	7,4369	–	51,00	51,00	476.248	–55.455		2021

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	VW FS AG AM KAPITAL IN %			KAPITAL IN TSD.	IN TSD.			
		31.12.2022	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
IV. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN										
A. At Equity bewertete assoziierte Unternehmen										
1. Inland										
2. Ausland										
B. At Cost bewertete assoziierte Unternehmen										
1. Inland										
Digital Mobility Leasing GmbH, Kassel	EUR	–	26,00	–	26,00	14.682	1.170		2021	
PosernConnect GmbH, Sittensen	EUR	–	–	49,00	49,00	751	246		2021	
Verimi GmbH, Berlin	EUR	–	44,96	–	44,96	9.640	–16.018		2021	
2. Ausland										
J.P. Morgan Mobility Payments Solutions S.A., Strassen	EUR	–	25,10	–	25,10	11.469	–8.323		2021	
Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Wien	EUR	–	–	15,00	15,00	5.137	4.659		2021	
V. BETEILIGUNGEN										
1. Inland										
Allianz für die Region GmbH, Braunschweig	EUR	–	8,70	–	8,70	1.026	61		2021	
2. Ausland										

- 1) Ergebnisabführungsvertrag
- 2) Abweichendes Geschäftsjahr
- 3) Rumpfgeschäftsjahr
- 4) Neugründung/Abspaltung
- 5) Neuerwerb
- 6) Geschäftstätigkeit 2020 aufgenommen
- 7) Konsolidierter Abschluss
- 8) Werte sind im konsolidierten Abschluss der Muttergesellschaft enthalten
- 9) Zahlen gemäß IFRS
- 10) Sachverhalt iSd §1 UmwG
- 11) Strukturiertes Unternehmen gemäß IFRS 10 und 12

Braunschweig, den 14. Februar 2023

Volkswagen Financial Services AG
Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Financial Services AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Financial Services AG beschrieben sind.

Braunschweig, den 14. Februar 2023

Volkswagen Financial Services AG
Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT,
Braunschweig

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Personalbericht des zusammengefassten Lageberichts enthaltene "Erklärung zur Unternehmensführung" nach § 289f Abs. 4 i.V.m. § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB (Frauenquote) sowie den Abschnitt "Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht" des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- > vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die im Personalbericht des zusammengefassten Lageberichts enthaltene "Erklärung zur Unternehmensführung" nach § 289f Abs. 4 i.V.m. § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB (Frauenquote) sowie den Abschnitt "Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht" des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Ermittlung der beizulegenden Werte für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgt mit Hilfe anerkannter Bewertungsverfahren, insbesondere dem Ertragswertverfahren. Die angewandten Bewertungsverfahren sind in Bezug auf die verwendeten Bewertungsparameter und Erwartungen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung ermessensbehaftet. Dies betrifft insbesondere Annahmen über zukünftige Marktentwicklungen und über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die verwendeten Wachstumsraten und risikoadjustierten Kapitalisierungszinssätze. Die Ermessensentscheidungen beim Wertansatz und die Einschätzung, ob eine dauerhafte Wertminderung vorliegt, können betragsmäßig eine hohe Auswirkung auf den Jahresabschluss haben. Als Folge der Auswirkungen der anhaltenden Engpässe bei Vorprodukten und Rohstoffen auf das Fahrzeugangebot, die zusätzlich durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts verstärkt werden, sowie der Auswirkungen der Inflation auf die Fahrzeugnachfrage sind diese Unsicherheiten im Geschäftsjahr erhöht.

Vor dem Hintergrund der vorhandenen Unsicherheiten hinsichtlich der bei der Bewertung verwendeten Parameter und der Ermessensentscheidungen war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen und die auf dieser Bewertung basierende Einschätzung einer Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben wir die Konzeption des internen Prozesses dahingehend beurteilt, ob die dort definierten Verfahren in Einklang mit den berufsrechtlichen Verlautbarungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer zur Unternehmens- bzw. Beteiligungsbewertung (IDW RS HFA 10 i.V.m. IDW S1) stehen. Auf Basis der von der Gesellschaft erstellten Ertragswertberechnungen bzw. alternativen Bewertungsverfahren haben wir für eine risikoorientierte Stichprobe von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen die Anwendung des Bewertungsverfahrens sowie die Ermittlung der wesentlichen Planannahmen und Bewertungsparameter methodisch und rechnerisch nachvollzogen. Im Falle der Anwendung des Ertragswertverfahrens lag unser Fokus auf der Beurteilung der wesentlichen Planungsprämissen. Wir haben die Geschäftsplanung mit der Planung des vorherigen Geschäftsjahres sowie den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert. Ebenfalls haben wir die Konsistenz der wesentlichen Annahmen der Geschäftsplanung beurteilt. Wir haben weiterhin untersucht, inwieweit die Annahmen zur volkswirtschaftlichen Entwicklung innerhalb von Bandbreiten extern verfügbarer Prognosen liegen. Die im Rahmen der Schätzung der beizulegenden Werte verwendeten Bewertungsparameter, wie beispielsweise geschätzte Wachstumsraten, Kapitalkostensätze und Steuersätze, haben wir mit extern verfügbaren Parametern abgeglichen.

Für die Prüfung der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben wir interne Spezialisten hinzugezogen, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Anhang im Abschnitt 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, im Abschnitt 3 „Erläuterungen zu Bilanz“ sowie im Abschnitt 4 „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Aufsichtsrat ist für den „Bericht des Aufsichtsrats“ verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Personalbericht des zusammengefassten Lageberichts enthaltene "Erklärung zur Unternehmensführung" nach § 289f Abs. 4 i.V.m. § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB (Frauenquote) und den Abschnitt "Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht" des zusammengefassten Lageberichts sowie den für den Geschäftsbericht vorgesehenen Abschnitt "Versicherung der gesetzlichen Vertreter", von dem wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk. Des Weiteren umfassen die sonstigen Informationen den „Bericht des Aufsichtsrats“, der uns nach Erteilung des Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im

Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- > beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- > beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Volkswagen Financial Services_AG_JA+LB_ESEF-2022-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als

„ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und dem Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 1. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 4. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig, tätig.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung erbracht:

- > prüferische Durchsicht der Reporting Packages zu den Stichtagen 31. März, 30. Juni und 30. September 2022 nach den Vorgaben des Konzernabschlussprüfers,
- > Erteilung von Comfort Lettern gem. IDW AuS 910 im Zusammenhang mit der Aktualisierung der Debt Issuance Programme der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig,
- > Prüfung des Systems zur Einhaltung der sich aus § 32 Abs. 1 WpHG ergebenden Anforderungen der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021,
- > Projektbegleitende Prüfung von Umsetzungsmaßnahmen in den Projekten „Change Management“ sowie „IT Regulatory Review“,
- > Prüfung der Beschreibung des dienstleistungsbezogenen internen Kontrollsystems der Volkswagen Financial Services Aktiengesellschaft, Braunschweig, auf die Eignung der zugrunde gelegten Kriterien und der daraus abgeleiteten Kontrollziele sowie Ausgestaltung und Wirksamkeit der Kontrollen zur Erreichung der in der Beschreibung genannten Kontrollziele gemäß IDW PS 951 n.F. Typ 2.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin

enthaltene Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Matthias Koch.“

Eschborn, den 17. Februar 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koch
Wirtschaftsprüfer

Hölscher
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

der Volkswagen Financial Services AG

Der Aufsichtsrat befasste sich im vergangenen Geschäftsjahr regelmäßig und eingehend mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat während der Berichtszeit stets zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die wesentlichen Aspekte der Planung, über die Lage des Unternehmens, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements, sowie über den Geschäftsverlauf und über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von aufgestellten Plänen und Zielen unterrichtet. Auf Grundlage dieser Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat die Führung der Geschäfte der Gesellschaft und des Konzerns laufend überwacht und somit seine ihm laut Gesetz und Satzung übertragenen Funktionen uneingeschränkt ausüben können. Sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, sowie sonstige Geschäfte, zu denen nach der Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist, wurden geprüft und mit dem Vorstand vor der Beschlussfassung erörtert.

Der Aufsichtsrat setzt sich grundsätzlich aus zwölf Mitgliedern zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich die unter den Organangaben im Anhang dargestellten personellen Veränderungen.

Im Berichtsjahr ist der Aufsichtsrat zu drei ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten. Die durchschnittliche Teilnahmequote der Aufsichtsratsmitglieder betrug 90%. Über sechs Geschäftsvorfälle hat der Aufsichtsrat schriftlich im Umlaufverfahren beschlossen; daneben hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats acht dringende Eilentscheidungen im schriftlichen Verfahren getroffen.

ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services AG hat mit Wirkung zum 01. Januar 2022 einen Prüfungsausschuss errichtet. Im Berichtsjahr ist der Prüfungsausschuss zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammengetreten.

In diesem Zusammenhang befasste sich der Prüfungsausschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehend mit dem Jahresabschluss, der Überwachung des Internen Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssystems sowie des Rechnungslegungs- und Abschlussprüfungsprozesses.

BERATUNGSPUNKTE IM AUFSICHTSRAT

In seiner Sitzung am 25. Februar 2022 billigte der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung und Berichterstattung durch den Abschlussprüfer den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss sowie den Jahresabschluss und den Lagebericht der Volkswagen Financial Services AG des Jahres 2021. Der Aufsichtsrat gab zudem eine Empfehlung zur Bestellung des Abschlussprüfers für das Jahr 2022 ab.

Außerdem unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über die Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen in der Ukraine und Russland auf das Geschäft der Volkswagen Financial Services AG. Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat über die Schwerpunktthemen 2022 in den jeweiligen Regionen sowie die Umsetzung der Refinanzierungsstrategie informieren.

In den Sitzungen am 15. Juli 2022 und am 28. November 2022 hat der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft und des Volkswagen Financial Services Teilkonzerns unterrichtet.

In der Aufsichtsratssitzung am 15. Juli 2022 berichtete der Vorstand ausführlich über die aktuelle Unternehmenssituation. Dabei wurden insbesondere die neue Strategie der Volkswagen Financial Services AG "MOBILITY 2030" und die in diesem Rahmen angebotenen Mobilitätsdienstleistungen durch

die Errichtung einer neuen zentralen Mobilitätsplattform in den Blick genommen. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat in dieser Sitzung auch über die Ziele bei den Themen Nachhaltigkeit und Diversity.

In den Sitzungen am 25. Februar 2022 und am 28. November 2022 berichtete der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat über die Sitzungsinhalte der Ausschusssitzungen. In der Sitzung am 28. November 2022 informierte der Prüfungsausschuss den Aufsichtsrat über den Bericht des Chief Compliance Officers und die in diesem Zusammenhang durchgeführten Maßnahmen zum Thema Compliance und Integrität in den Landesgesellschaften sowie dem Status zur Umsetzung des Programms Together4Intergrity bei der Volkswagen Financial Services AG. Außerdem stellte der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat den Bericht des Leiters der Internen Revision und die Tätigkeitsschwerpunkte des aktuellen Geschäftsjahres vor. Hierbei wurden auch die verschiedenen Anlässe für Prüfungen erörtert, wie etwa Eingaben über das Hinweisgebersystem. Darüber hinaus berichtete der Vorstand in dieser Sitzung über den Status der IT. Hierbei wurde insbesondere der Status der wichtigsten IT-Projekte und der IT-Sicherheit vorgestellt.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde der Auftrag erteilt, den Konzernabschluss nach IFRS und den Jahresabschluss nach HGB der Volkswagen Financial Services AG zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der Buchführung und der Lageberichte zu prüfen.

Dem Aufsichtsrat lagen der Konzernabschluss nach IFRS und der Jahresabschluss nach HGB der Volkswagen Financial Services AG zum 31. Dezember 2022 sowie die Lageberichte vor. Der Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat diese Abschlüsse unter Einbeziehung der Buchführung und der Lageberichte geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Den Ergebnissen dieser Prüfungen stimmt der Aufsichtsrat zu. Die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses sowie der Lageberichte durch den Aufsichtsrat hat keinen Anlass zu Einwendungen gegeben. Die Wirtschaftsprüfer waren bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunkts in der Aufsichtsratssitzung anwesend und berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss und den Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG in seiner Sitzung am 24. Februar 2023 gebilligt. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss sind damit festgestellt.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wurde der im Geschäftsjahr 2022 erzielte handelsrechtliche Verlust der Volkswagen Financial Services AG durch die Volkswagen AG ausgeglichen.

Der Aufsichtsrat spricht den Vorstandsmitgliedern, den Betriebsräten, dem Management sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volkswagen Financial Services AG und den mit ihr verbundenen Unternehmen seinen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Sie alle haben mit ihrem hohen Einsatz zur Weiterentwicklung der Volkswagen Financial Services AG beigetragen.

Braunschweig, 24. Februar 2023

Dr. Arno Antlitz
Vorsitzender des Aufsichtsrats



HERAUSGEBER

Volkswagen Financial Services AG
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.com
www.facebook.com/vwfsde

INVESTOR RELATIONS

ir@vwfs.com

Dieser Geschäftsbericht ist unter <https://www.vwfs.com/arvwfsag22> auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung keine geschlechterspezifischen Formulierungen verwenden. Die gewählte Form steht stellvertretend für alle Geschlechter.